

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Stand: Oktober 2015

1.0	Einleitung.....	9
	Wichtiger Hinweis	9
	Erklärung Handbuch.....	10
2.0	Symbole	11
	Symbolleiste Standard	12
	Ansicht Bereiche Transpondergruppe.....	13
	Ansicht Türen/ Personen.....	13
	Gruppenberechtigung Baumansicht.....	14
	Programmierbedarf.....	14
3.0	Datenbank einrichten und Öffnen	15
4.0	Ansichten und Navigieren	16
4.1.	Ansicht Bereiche/ Transpondergruppen	16
4.1.1	Allgemein	16
4.2.	Ansicht Türen/Personen	17
4.2.1	Allgemein	17
4.3.	Navigieren	18
4.4.	Standardansicht einrichten	20
4.5.	Ansichten anpassen.....	22
4.5.1	Sortieren.....	22
4.5.2	Zusätzliche Spalten in den Beschriftungsleisten	23
4.5.3	Darstellung der Komponenten in der Matrix tauschen	24
5.0	Berechtigungsvergabe	25
5.1.	Gruppenberechtigung anzeigen, vergeben.....	25
5.2.	Einzelberechtigungen anzeigen, vergeben	27
6.0	Suche	28
6.1.	Suchbare Objekte	29
6.1.1	Benutzer.....	29
6.1.2	Benutzergruppe.....	29
6.1.3	Bereich	29
6.1.4	Feiertag	29
6.1.5	Feiertagsliste	29
6.1.6	Gebäude	29
6.1.7	Lokale Zeitzone	29

6.1.8	Person	29
6.1.9	Schliessanlage	29
6.1.10	Schliessung	29
6.1.11	Standort.....	29
6.1.12	Transponder	29
6.1.13	Transpondergruppe	29
6.1.14	Tür.....	29
6.1.15	Zeitgruppe.....	29
6.1.16	Zeitzoneplan	29
7.0	Filter	30
7.1.	Filter Allgemein.....	30
7.2.	Filter Verwalten – Anlegen.....	30
7.3.	Filter verwalten – aktivieren/ deaktivieren.....	32
8.0	Schliessanlagenverwaltung	33
8.1.	Schliessanlage	33
8.1.1	Schliessanlage Allgemein	33
8.1.2	Schliessanlage Eigenschaften	36
8.1.3	Schliessanlage Anlegen	46
8.1.4	Schliessanlage Bearbeiten.....	47
8.2.	Transpondergruppe	48
8.2.1	Allgemein	48
8.2.2	Transpondergruppe anlegen	48
8.2.3	Transpondergruppe bearbeiten.....	49
8.2.4	Verwaltung.....	51
8.2.5	Transponderzuweisung.....	54
8.3.	Transponder	57
8.3.1	Allgemein	57
8.3.2	Transponder Eigenschaften.....	59
8.3.3	Transponder bearbeiten	68
8.4.	Personen	69
8.4.1	Personen allgemein	69
8.4.2	Person anlegen	71
8.4.3	Personen bearbeiten.....	71
8.5.	Bereich	73
8.5.1	Bereich allgemein	73
8.5.2	Bereich anlegen	75
8.5.3	Bereich Bearbeiten	75
8.6.	Schliessung	77
8.6.1	Schliessung Allgemein.....	77

8.6.2	Schliessung eigenschaften.....	79
8.6.3	Schliessung anlegen	94
8.6.4	Schliessung bearbeiten.....	96
8.7.	Türen	97
8.7.1	Tür Allgemein Korektur	97
8.7.2	Tür bearbeiten	100
8.8.	Standort.....	101
8.8.1	Standort allgemein.....	101
8.8.2	Standort anlegen	102
8.8.3	STandort bearbeiten	102
8.9.	Gebäude	103
8.9.1	Gebäude allgemein	103
8.9.2	Gebäude anlegen	104
8.9.3	Gebäude bearbeiten.....	104
9.0	Assistenten.....	105
9.1.	Assistent Tür	106
9.2.	Assistent Person	114
10.0	Warnungen	126
10.1.	Warnungen Allgemein.....	126
10.2.	Warnungen anlegen	127
10.3.	Warnungen bearbeiten.....	128
10.4.	Warnungen löschen	128
10.5.	Warnungsmonitor.....	129
11.0	Berichte.....	131
11.1.	Berichte Allgemein	131
11.2.	Berichte Grundeinstellungen	131
11.3.	Bericht auswählen.....	131
11.3.1	Schliessanlage	132
11.3.2	Bereich	133
11.3.3	Transpondergruppe	134
11.3.4	Tür.....	135
11.3.5	Schliessung	136
11.3.6	Transponder	137
11.3.7	Zeitgruppe.....	138
11.3.8	Zeitzoneplan	139
11.3.9	Netzwerk.....	140
11.3.10	Personalstruktur	141

11.3.11 Gebäudestruktur	142
11.3.12 Benutzer	143
11.3.13 Verschiedenes	144
11.4. Bericht drucken	145
11.5. Bericht exportieren.....	145
11.6. Berichte zur Montagevorbereitung	146
12.0 Programmiervorgänge.....	148
12.1. Allgemein	148
12.2. Komponenten positionieren.....	148
12.3. Programmieren.....	149
12.3.1 Schliessung programmieren.....	149
12.3.2 Transponder programmieren.....	151
12.4. Auslesen	153
12.4.1 Schliessung auslesen.....	153
12.4.2 Transponder auslesen	160
12.5. Zurücksetzen	164
12.5.1 Schliessung zurücksetzen	164
12.5.2 Transponder zurücksetzen	164
12.6. mobile Programmierung	165
12.6.1 Allgemein	165
12.6.2 Exportieren	168
12.6.3 Aufgaben konfigurieren.....	171
12.6.4 Importieren.....	175
12.7. LSM Mobile	176
13.0 Sonstiges.....	178
13.1. Ausscheiden eines Mitarbeiters mit Rückgabe Transponder	178
13.2. Ausscheiden eines Mitarbeiters ohne Rückgabe Transponder	178
13.3. Ersatztransponder erstellen	178
13.4. Vorgehen bei defektem Transponder	179
13.5. Vorgehen beim Austausch einer defekten Schliessung	180
13.6. Overlay-Modus.....	181
13.7. Übergreifende Schliessebenen	181
14.0 Service und Support	182

HINWEIS:

Bei den Erläuterungen der verschiedenen Funktionen des Systems liegt der Schwerpunkt bei der Bedienung der Software. Die Beschreibung der einzelnen Produktmerkmale, Ausstattungen und Funktionen erhalten Sie in den jeweiligen Produkthandbüchern.

Für die Installation und den Betrieb der Produkte sind die Produktfreigaben und Systemvoraussetzungen unbedingt einzuhalten. Bei abweichender Installation oder Betrieb übernimmt SimonsVoss keine Haftung und kann keinen Support leisten.

Die SimonsVoss Technologies GmbH behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Diesen Unterlagen liegt der zur Drucklegung aktuelle Programmstand zugrunde. Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Verkäufers dar. In diesem Handbuch verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder das Handbuch noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden. Die in den Beispielen verwendeten Firmen und sonstigen Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten sind daher rein zufällig.

Die LSM- Handbuchredaktion ist bei der Zusammenstellung dieses Textes mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Die Redaktion der LSM haftet nicht für fachliche oder drucktechnische Fehler in diesem Handbuch. Die Beschreibungen in diesem Handbuch stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Sollten Sie Korrektur- oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Handbuch haben, schicken Sie uns diese bitte an die Email-Adresse Info@simons-voss.de.

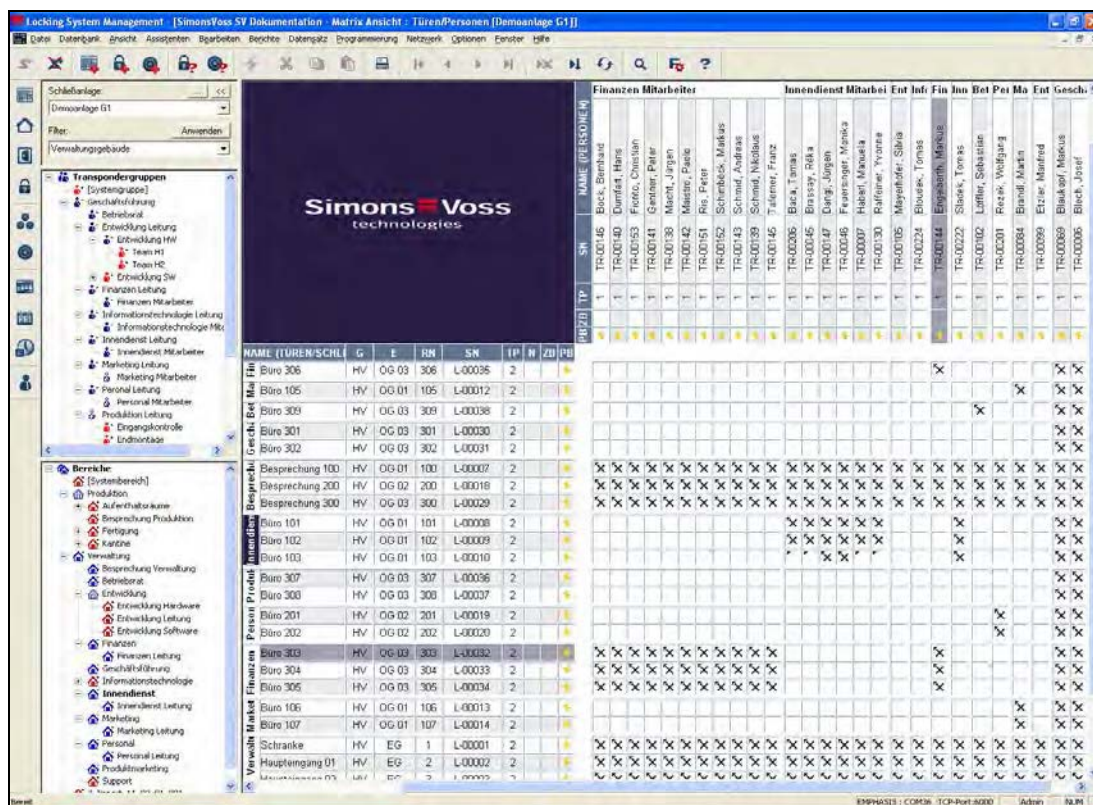
Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter WWW.SIMONS-VOSS.DE

Dieses Handbuch gilt für die Software ohne Funktionseinschränkung. Daher kann es vorkommen, dass Funktionen oder Ansichten in der kundenspezifischen Installation aufgrund der frei geschalteten Softwaremodule abweichen können.

1.0 EINLEITUNG

Mit dem Locking System Management (LSM) hat SimonsVoss eine datenbankgestützte Software entwickelt, mit der Sie komplexe Schließpläne effizient anlegen, verwalten und steuern können. Die vorliegende Dokumentation soll Ihnen Leitfaden und Hilfe bei der Strukturierung und dem Einrichten Ihres Schließplans sein, sie aber auch in der weiterführenden praktischen Arbeit bei der Kontrolle und Steuerung und somit bei einem Leichterem Schließanlagen-Management unterstützen.



WICHTIGER HINWEIS

Für Schäden durch fehlerhafte Montage oder Installation übernimmt die SimonsVoss Technologies GmbH keine Haftung.

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

ERKLÄRUNG HANDBUCH

➡ MENÜPUNKTE

Die Menüpunkte der LSM werden im Handbuch durch das Symbol ➡ dargestellt.

BEISPIELE

➡ Bearbeiten

➡ Bereich

ÜBERSCHRIFTEN UND CHECKBOXEN

Die Überschriften und Checkboxes die im Bildschirmausdruck dargestellt werden, werden durch Hochkommas unterschieden.

BEISPIELE

„Benutzergruppen“

„Bereiche“

SCHALTFLÄCHEN

Die Schaltflächen die im Bildschirmausdruck dargestellt sind, werden durch graue Hintergrundschraffierung markiert.

BEISPIELE

OK

Übernehmen

TASTENKOMBINATIONEN

Die Tastenkombination, die zum Starten der gewünschten Funktionen genutzt werden kann, ist fett markiert.

Strg+Shift+X

PFADANGABEN

Bei einem Hinweis auf ein Verzeichnis auf einem Laufwerk wird dieser Pfad kursiv hinterlegt.

BEISPIEL

C:\Programme\SimonsVoss\LockSysGui

HINWEIS

Die Angabe *[CDROM]* ist eine Variable und beschreibt den Laufwerksbuchstaben des CDROM- Laufwerks (z.B. „D“) des Rechners, auf den die Installation durchgeführt werden soll.

2.0 SYMBOLE















































HINWEIS

- die Symbole und Einträge im Menü werden erst aktiv, wenn ein dazugehöriges Objekt markiert ist.
- mit Shift oder Strg kann man mehrere Tabelleneinträge gleichzeitig markieren.
- durch einen Doppelklick in der Tabelle springt man in die Eigenschaften des Objekts.

SYMBOLLEISTE BEARBEITEN

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Schließanlage bearbeiten	Strg+Shift+A
		Bereich	Strg+Shift+S
		Tür bearbeiten	Strg+Shift+D
		Schließung bearbeiten	Strg+Shift+C
		Transpondergruppe bearbeiten	Strg+Shift+G
		Transponder bearbeiten	Strg+Shift+O
		Feiertagsliste bearbeiten	
		Feiertag bearbeiten	
		Zeitzonen bearbeiten	
		Person bearbeiten	Strg+Shift+P

SYMBOLLEISTE STANDARD

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Anmelden	
		Abmelden	
		Neue Schließanlage	
		Neue Schließung	
		Neuer Transponder	
		Schließung auslesen	Strg+Shift+K
		Transponder auslesen	Strg+Shift+R
		Programmieren	
		Ausschneiden	
		Kopieren	
		Einfügen	
		Matrix Drucken	
		Erster Datensatz	
		Vorheriger Datensatz	
		Nächster Datensatz	
		Letzter Datensatz	
		Entfernen	
		Übernehmen	
		Aktualisieren	
		Durchsuchen	
		Filter nicht aktiv	
		Filter ist aktiv	
		Info	

ANSICHT BEREICHE TRANSPONDERGRUPPE



Ein schwarzes Kreuz mit Innenkreis symbolisiert eine Gruppenberechtigung.



Ein graues Kreuz mit Innenkreis steht für eine „geerbte“ Berechtigung.

ANSICHT TÜREN/ PERSONEN



Berechtigung, die gesetzt wurde, aber noch nicht in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die entfernt wurde und noch nicht in die Schließung übertragen ist



Noch nicht programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Entfernte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind und noch nicht programmiert wurden



Berechtigungen, die nicht zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, zeigen nur das Kreuz, aber kein schwarzes Dreieck (Einzelberechtigung).



Berechtigungen, die entgegen der Gruppenstruktur der Schließanlage nachträglich entzogen wurden, haben das schwarze Dreieck, aber kein Berechtigungskreuz mehr.



Weißes (graues) Kästchen: Hier kann eine Berechtigung gesetzt werden.



Kariertes (ausgegrautes) Kästchen: Dieses Feld gehört nicht zur Schließanlage und es können keine Berechtigungen gesetzt werden. Sie besitzen keine Schreibrechte oder der Schließplan sperrt dieses Kästchen (z.B. bei deaktiviertem Transponder).

GRUPPENBERECHTIGUNG BAUMANSICHT



manuell gesetzt (schwarz)



direkte Vererbung (grün)



Indirekte Vererbung – geerbt über untergeordnete Gruppe (blau)



Sowohl direkte als auch indirekte Vererbung (blau/ grün)

PROGRAMMIERBEDARF

ERKLÄRUNG

Programmierbedarf kann aus unterschiedlichen Gründen an einem Transponder oder einer Schließung entstehen. Um die unterschiedlichen Gründe für Programmierbedarf darzustellen, sind die Programmierblitze farbig unterschiedlich gekennzeichnet.

ANZEIGE



Einfacher Programmierbedarf an der Komponente (gelb)

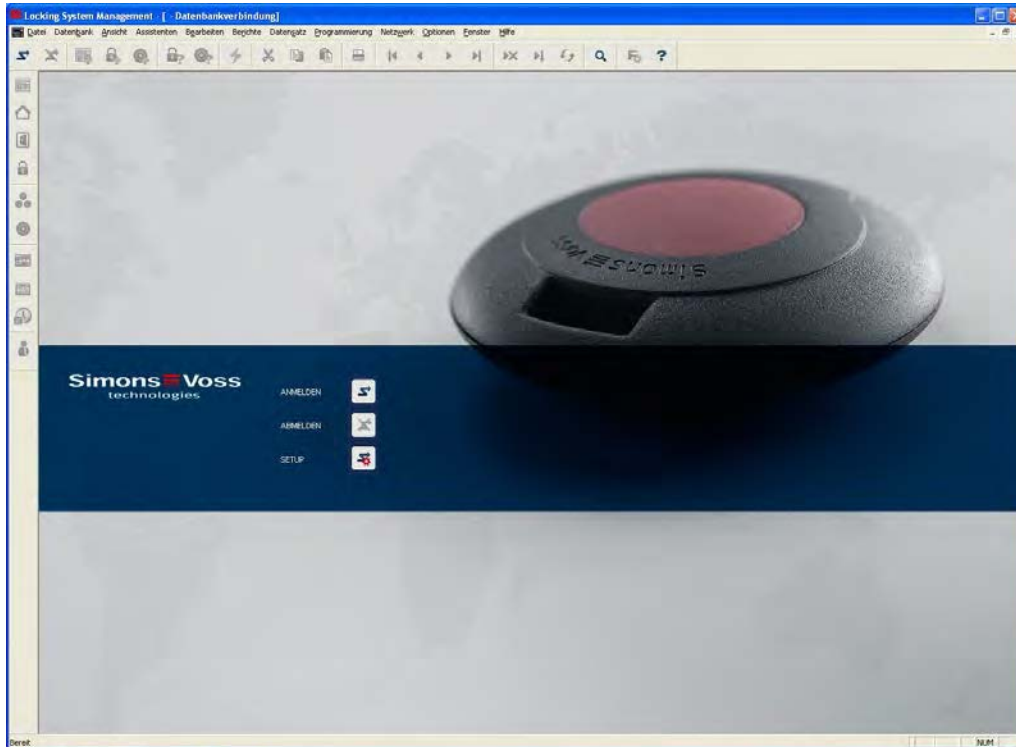


Transponder (rot):
Gültigkeit abgelaufen
Deaktiviert
Schließung (rot):
Nur übergreifende Schließebene zugeordnet
Keiner Tür zugeordnet
Keiner Schließanlage zugeordnet
Tür ohne Schließung

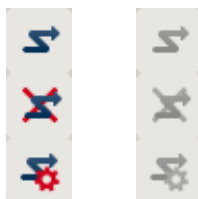


Programmierbedarf an einer Schließung nach Erstellen eines Ersatztransponder im Overlay-Modus einer G1 Anlage

3.0 DATENBANK EINRICHTEN UND ÖFFNEN



STARTBILDSCHIRM



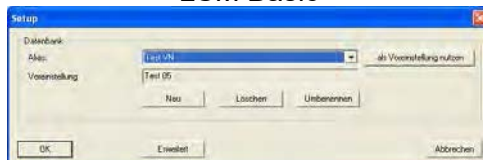
Anmelden an der Datenbank, die Authentifizierung erfolgt anschließend durch Eingabe der Benutzerdaten

Abmelden von der Datenbank

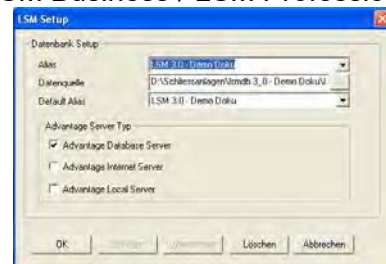
Einstellungen für die Datenbankverbindung

Im Dialog Setup können Sie die Verbindung zur gewünschten Datenbank einstellen. Die notwendigen Informationen erhalten Sie von Ihrem Schließanlagenadministrator.

LSM Basic



LSM Business / LSM Professional



HINWEIS

Die Zugangsdaten zur Software sind entsprechend nach den gültigen IT Richtlinien sicher zu verwahren und keinen unberechtigten Personen zugänglich zu machen.

HANDBUCH LSM – BENUTZER

4.0 ANSICHTEN UND NAVIGIEREN

4.1. ANSICHT BEREICHE/ TRANSPONDERGRUPPEN

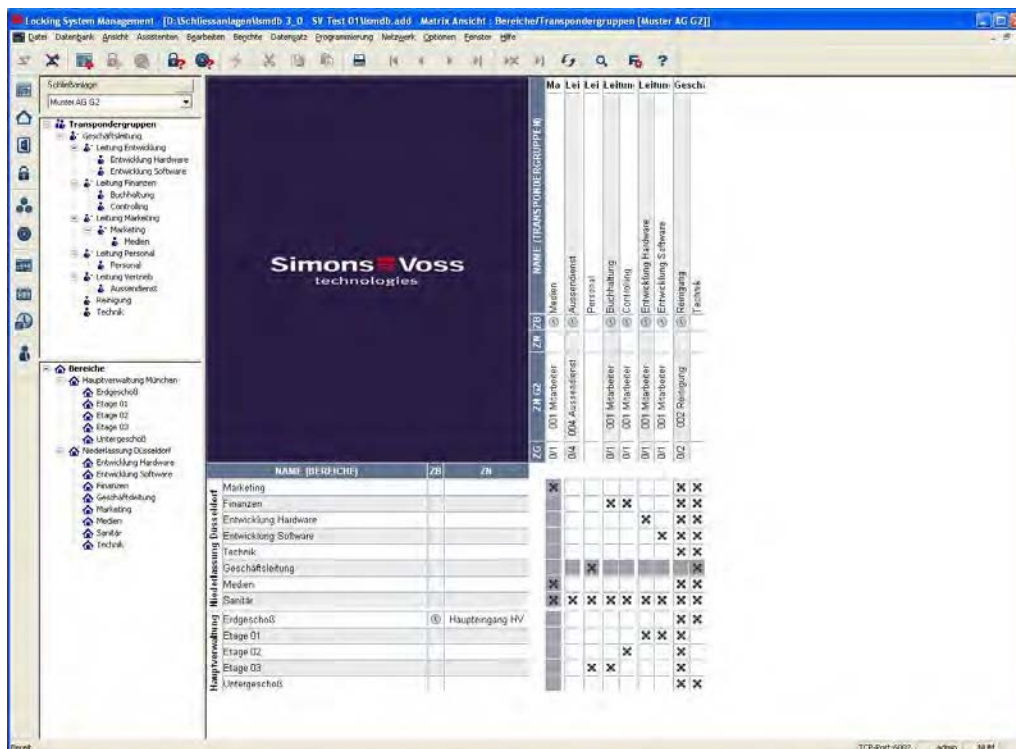
4.1.1 ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

Diese Ansicht bildet eine Matrix, die sowohl die hierarchischen Personal- und Raumstrukturen visualisiert, als auch in der Lage ist, komplette Transpondergruppen gegen komplette Bereiche zu berechnen. In dieser Matrix wird dadurch das schnelle und einfache Herstellen der Grundberechtigungen ermöglicht. Sollen davon abweichende Berechtigungen in Form von individuelle Erweiterungen oder Einschränkungen vergeben werden, so ist dies in der Ansicht Türen/Personen möglich.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Ansicht
- ➡ Bereiche/Transpondergruppen



4.2. ANSICHT TÜREN/PERSONEN

4.2.1 ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

In dieser Ansicht werden die Einzelberechtigungen aller Personen auf einzelne Türen gezeigt. Die Matrix wird dadurch natürlich entsprechend umfangreich, erlaubt aber präzises Einstellen von Ausnahmerechtigungen, wobei zuvor eingestellte Gruppenberechtigungen erweitert oder auch reduziert werden können. So ist diese Ansicht geeignet, individuelle Erweiterungen oder Einschränkungen vorzunehmen, nachdem zuvor die Grundstruktur in der Ansicht Bereiche/Transpondergruppen festgelegt wurde.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Ansicht
- ➡ Türen/ Personen

The screenshot shows the 'Matrix Ansicht: Türen/Personen' window in the LSM software. The window title is 'Locking System Management [D:\Schlisselanlagen\lsmdb 3.0 - SV Test 01\lsmdb.add Matrix Ansicht: Türen/Personen (Muster AG G2)]'. The interface has a sidebar on the left with a tree view showing 'Transpondergruppen' and 'Bereiche'. The main area contains a table with columns for door names (NAME (TÜREN/SCHLIES)), access rights (G, E, RM), and a list of personnel (NAME (PERSONEN)). The table cells contain 'X' marks indicating access permissions for specific doors and individuals.

NAME (TÜREN/SCHLIES)	G	E	RM	SN	N	TP	PO
NL1 Büro 301	NL1	03	OG	301	L-00113	514	
NL1 Büro 302	NL1	03	OG	302	L-00114	514	
NL1 Büro 303	NL1	03	OG	303	L-00115	514	
NL1 Büro 304	NL1	03	OG	304	L-00116	514	
NL1 Büro 305	NL1	03	OG	305	L-00117	514	
NL1 Büro 306	NL1	03	OG	306	L-00118	514	
NL1 Büro 307	NL1	03	OG	307	L-00119	514	
NL1 Testküche 03 OG	NL1	03	OG	313	L-00147	514	
NL1 Besprechung 30C NL1	03	OG	320	L-00066	514		
NL1 Archiv Marketing	NL1	01	UG	03	L-00079	514	
NL1 Büro 201	NL1	02	OG	201	L-00101	514	
NL1 Büro 202	NL1	02	OG	202	L-00102	514	
NL1 Büro 203	NL1	02	OG	203	L-00103	514	
NL1 Büro 204	NL1	02	OG	204	L-00104	514	
NL1 Büro 205	NL1	02	OG	205	L-00105	514	
NL1 Büro 206	NL1	02	OG	206	L-00106	514	
NL1 Büro 207	NL1	02	OG	207	L-00107	514	
NL1 Büro 208	NL1	02	OG	208	L-00108	514	
NL1 Besprechung 22C NL1	02	OG	220	L-00063	514		
NL1 Besprechung 221 NL1	02	OG	221	L-00084	514		
NL1 Besprechung 321 NL1	03	OG	321	L-00007	514		

4.3. NAVIGIEREN

ERKLÄRUNG

Die Ansicht enthält im linken Bereich eine Navigationshilfe, in der die beiden Hierarchien (Transpondergruppen und Bereiche) in Form von zwei Baumstrukturen abgebildet sind. Der rechte Teil der Ansicht beinhaltet die Matrix, in der durch einfaches Anklicken die gewünschten Berechtigungen vergeben werden können.

Durch Ziehen mit der Maus auf den Trennbalken zwischen Bereichen und Transpondergruppen, sowie zwischen Matrix und Navigationsbereich lässt sich die Fenstergröße variieren.

Um sich in der Baumstruktur möglichst effizient und sicher bewegen zu können, sind in der Baumansicht abhängig des Anzeigezustandes verschiedene Symbole dargestellt. Dies ist unten bei den Transpondergruppen im Beispielschließplan verdeutlicht.

NAME (TÜREN/SCHLIES)	G	E	RN	SN	N	TP	PB
NL1 Büro 301	NL1	03. OG	301	L-00113		514	
NL1 Büro 302	NL1	03. OG	302	L-00114		514	
NL1 Büro 303	NL1	03. OG	303	L-00115		514	
NL1 Büro 304	NL1	03. OG	304	L-00116		514	
NL1 Büro 305	NL1	03. OG	305	L-00117		514	
NL1 Büro 306	NL1	03. OG	306	L-00118		514	
NL1 Büro 307	NL1	03. OG	307	L-00119		514	
NL1 Teeküche 03. OG	NL1	03. OG	313	L-00147		514	
NL1 Besprechung 320	NL1	03. OG	320	L-00086		514	

ERKLÄRUNG SYMBOLE



Schließanlage Transpondergruppen

Einzelne Transpondergruppe ohne weitere Untergruppen

Transpondergruppe mit mindestens einer untergeordneten Transpondergruppe, die aber ausgeblendet ist

Transpondergruppe mit mindestens einer untergeordneten Transpondergruppe, die angezeigt wird



Schließanlage Bereich



Einzelner Bereich ohne weitere Unterbereiche



Bereich mit mindestens einem untergeordnetem Bereich, der aber ausgeblendet ist



Bereich mit mindestens einem untergeordneten Bereich, der angezeigt wird

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf das Pluszeichen links neben einem roten Symbol und die nächst tiefere Ebene der untergeordneten Gruppierung wird sichtbar
- Durch weiteres Klicken auf die neuen Pluszeichen können Sie gezielt in weitere, noch tiefere Ebenen vordringen. Dabei beträgt die maximale Hierarchietiefe 6 Ebenen
- Durch Anklicken auf die Minuszeichen links neben dem grünen Symbol werden die untergeordneten Ebenen geschlossen
- Durch Klicken auf das Minuszeichen neben der Schließanlage werden alle geöffneten Bereiche geschlossen
- Durch Doppelklicken auf einen Bereich oder eine Gruppe wechselt diese jeweils ihre Ansicht (Anzeige der Inhalte in der Matrix an oder aus)
- Sie können sich aber auch schnell einen Gesamtüberblick verschaffen, indem Sie die gesamte Baumstruktur öffnen:

➡ Ansicht

➡ Alle untergeordneten Bereiche/Gruppen öffnen

- Um alle geöffneten Bereiche oder Gruppen auch wieder zu schließen, muss in der Baumstruktur die oberste Gruppe geschlossen werden.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass bei einem zunehmenden Umfang der Baumstruktur die Aufbereitung der anzuzeigenden Daten und die Darstellung auf dem Bildschirm entsprechend länger dauern kann. Dies kann sich beim Neuaufbau als auch bei der Aktualisierung der Ansicht bemerkbar machen.

4.4. STANDARDANSICHT EINRICHTEN

ERKLÄRUNG

Jeder Benutzer hat die Möglichkeit sich seine bevorzugte Ansicht als Standardansicht einzurichten. Diese wird nach der Anmeldung angezeigt. Weiterhin können hier verschiedene Grundeinstellungen getätigt werden.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Optionen
- ➡ Matrix Ansicht

Matrix Ansicht Eigenschaften

Schriftart:

Feldhöhe:

☐ Höhe an die Schrift anpassen

☒ Transponder in die Horizontalleiste

☒ Fadenkreuz anzeigen

Logo

Breite:

Höhe:

☐ Standardwerte setzen

Vergeben der Berechtigungen

☒ einfacher Mausklick

☐ Doppelklick

☐ Strg + einfacher Mausklick

Matrix Ansicht beim Start laden

☐ Keine

☐ Bereiche/Transpondergruppen

☒ Türen/Personen

Maximale Anzahl der zu öffnenden Gruppen/Bereiche beim Starten/Aktualisieren

Programmierbedarf

☒ unkritischen Programmierbedarf ausblenden

Betroffen ist:

1. Programmierbedarf an Schließungen wegen Berechtigungen an gelöschten, nicht deaktivierten Transpondern
2. Programmierbedarf an Schließungen wegen deaktivierten Transpondern ohne Berechtigungen
3. Programmierbedarf an Transpondern wegen Berechtigungen an gelöschten Schließungen

ERKLÄRUNG

- | | |
|---------------------------------------|--|
| „Schriftart“ | → Standardschrift und Schriftgröße |
| „Feldhöhe“ | → Einstellung der Höhe von Zeilen und Spalten |
| „Höhe an die Schrift anpassen“ | → bei gesetzten Haken wird die Schriftgröße und Zeilenhöhe automatisch optimal angepasst. |
| „Transponder in die Horizontalleiste“ | → bei gesetzten Haken werden die Transponder/ Personen als Spaltenköpfe (horizontal) platziert. Standard ist horizontal. |
| „Fadenkreuz anzeigen“ | → Fadenkreuz zur Orientierung in umfangreichen Matrizen |
| „Logo“ | → das Logo links oben in der Matrix kann hier in der Größe verändert werden. Dies kann auch mit der Maus durch Ziehen in der Matrix selbst geschehen. Durch diese Größenveränderung bestimmen Sie Höhe, bzw. Breite der Spalten- und Zeilenbeschriftungen. |
| „Vergeben der Berechtigungen“ | → um ein versehentliches Vergeben einer Berechtigung zu vermeiden, können Sie eine von 3 Optionen wählen, wann ein Berechtigungskreuz gesetzt werden soll |
| „Matrix Ansicht beim Start laden“ | → Wählen Sie hier Ihre bevorzugte Startansicht und die Anzahl der automatisch geöffneten Gruppen/Bereiche aus. Je mehr Gruppen und Bereiche in der Matrix angezeigt werden, desto länger dauert deren Aufbau. Um ein schnelleres Aktualisieren bzw. Starten der Matrix zu ermöglichen, kann hier die Anzahl der zu öffnenden Gruppen/Bereiche begrenzt werden. |
| „Programmierbedarf“ | → Hier kann das Anzeigen von unkritischem Programmierbedarf gesteuert werden. Dieser Programmierbedarf ist für die Sicherheit der Anlage nachrangig und erscheint nur für die Vollständigkeit. Da die betroffenen Komponenten entweder keine Türen mehr verschließen oder die Transponder keine Berechtigungen hatten, muss dieser Programmierbedarf nicht unbedingt beseitigt werden. Dies stellt in großen und nicht vernetzten Anlagen eine Reduzierung des Programmieraufwandes dar. |

4.5. ANSICHTEN ANPASSEN

4.5.1 SORTIEREN

ERKLÄRUNG

In allen Matrixansichten lässt sich die Reihenfolge der gezeigten Datenbankobjekte ändern. Diese Möglichkeit besteht in jeder Ansicht.

VORGEHENSWEISE

- Rechte Maustaste auf einen Bereichsnamen oder eine Türbezeichnung
- oder
- Rechte Maustaste auf einen Transpondergruppennamen oder eine Personenbezeichnung
 - ➡ Gruppe/ Bereich sortieren

HINWEIS

Es kann nur nach Eigenschaften sortiert werden, die auch in der Matrix angezeigt werden (Siehe 4.5.2 Zusätzliche Spalten in den Beschriftungsleisten).

4.5.2 ZUSÄTZLICHE SPALTEN IN DEN BESCHRIFTUNGSLEISTEN

ERKLÄRUNG

Die Horizontal-, wie auch die Vertikalleiste lassen sich mit weiteren Spalten ausstatten, die dem Anwender nützliche Zusatzinformationen bieten. Die getroffenen Einstellungen gelten nur für die jeweilige Ansicht, in der sie eingestellt wurden. Je nach Ansichtstyp stehen so unterschiedliche Informationen zur Verfügung.

Die Reihenfolge der angezeigten Daten kann ebenfalls individuell eingestellt werden und wird nutzerspezifisch (Windowsbenutzer) gespeichert.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Optionen
- ➡ Zusätzliche Spalten
- Auswahl treffen z.B. Transponder/ Personen

MÖGLICHE ERWEITERUNGEN TRANSPONDER/ PERSONEN

- | | |
|-------------------------|--------|
| • Name | NAME |
| • Abteilung | AB |
| • Anzahl der Datensätze | ND |
| • E-Mail | EM |
| • Gültigkeitsbereich | EXPIRY |
| • Ort | ORT |
| • Personalnummer | PN |
| • Programmierbedarf | PB |
| • Seriennummer | SN |
| • Telefonnummer | TN |
| • Titel | TITEL |
| • Typ | TP |
| • Zeitgruppe (Bild) | ZB |
| • Zeitgruppenname | ZN |
| • Zeitgruppenname G2 | ZN G2 |
| • Zeitgruppennummer | ZG |
| • Ausnahmen geladen | AA |

MÖGLICHE ERWEITERUNGEN SCHLIESSUNGEN/ TÜREN

- | | |
|--------------------|------|
| • Name | NAME |
| • Außenmaß | AM |
| • Außenmaß Tür | AT |
| • Innenmaß | IM |
| • Innenmaß Tür | IT |
| • Erweiterte Daten | ED |
| • Etage | E |
| • Gebäude | G |
| • Netzwerk | N |

- | | | |
|---------------------|----|---------|
| • Netzwerkadresse | | ADRESSE |
| • Programmierbedarf | | PB |
| • PIN-Code Terminal | | PIN |
| • Raumnummer | | RN |
| • Seriennummer | SN | |
| • SmartReader | | SR |
| • Typ | | TP |
| • Zeitzone (Bild) | ZB | |
| • Zeitzonennamen | | ZN |

MÖGLICHE ERWEITERUNGEN TRANSPONDERGRUPPEN

- | | | |
|---------------------|--|-------|
| • Name | | NAME |
| • Zeitgruppe (Bild) | | ZB |
| • Zeitgruppenname | | ZN |
| • Zeitgruppenname | | ZN G2 |
| • Zeitgruppennummer | | ZG |

MÖGLICHE ERWEITERUNGEN BEREICHE

- | | | |
|-------------------|----|------|
| • Name | | NAME |
| • Zeitzone (Bild) | ZB | |
| • Zeitzonennamen | | ZN |

4.5.3 DARSTELLUNG DER KOMPONENTEN IN DER MATRIX TAUSCHEN

ERKLÄRUNG

Je nach Dimension der Schließanlage kann es sinnvoll sein, die Bereiche bzw. Türen in der Horizontalleiste (Spalte) abzubilden und die Transpondergruppen (Personen) in der Vertikalleiste (Zeile).

VORGEHENSWEISE

- ➡ Optionen
- ➡ Matrix Ansicht
- Haken bei „Transponder in die Horizontalleiste“

5.0 BERECHTIGUNGSVERGABE

5.1. GRUPPENBERECHTIGUNG ANZEIGEN, VERGEBEN

SYMBOLE



(Ansicht „Türen/ Personen“)



(Ansicht „Bereiche/ Transpondergruppen“)

ERKLÄRUNG

Mit einer Gruppenberechtigung kann man eine komplette Transpondergruppe für einen ganzen Bereich berechtigen. Damit können sehr schnell und übersichtlich die Grundberechtigungen im Schließplan erstellt werden. Hier ist es hilfreich, bei der Vergabe der Berechtigungen sich im Vorfeld über die geplante Gebäudenutzung und die Organisationsstruktur des Unternehmens klar zu werden. Eine klar strukturierte Anlage trägt später im Tagesgeschäft maßgeblich dazu bei, schnelle und präzise Aussagen über mögliche Zutritte zu treffen und den Tagesablauf im Unternehmen oder der Organisation zu ermöglichen. Ausnahmen der Gruppenberechtigungen können in der Ansicht Türen/ Personen durch das Entfernen oder Hinzufügen eines einzelnen Berechtigungskreuzes jederzeit auch nachträglich angepasst werden.

GRUPPENVORRÄTE

Durch das Zuordnen eines Transponders zu einer Gruppe, erhält dieser Transponder umgehend alle Berechtigungen, die der Gruppe zugeteilt wurden. Wird ein neuer Transponder einer Gruppe zugeordnet, entsteht an den betroffenen Schließungen Programmierbedarf. Um dies zu vermeiden, können beim Anlegen und auch später sogenannte Vorräte an TransponderIDs den Gruppen zugeordnet werden. Diese TransponderIDs sind zu diesem Zeitpunkt aber noch keiner Person zugeordnet. Die Vorräte werden in die Schließungen bei der Programmierung hinterlegt und stehen dann zur Nutzung bereit. Wird nun eine TransponderID aus diesem Vorrat einer Person zugeordnet und der Transponder programmiert, entsteht kein Programmierbedarf an den Schließungen. Transponder können so automatisch berechtigt und in den Schließungen aktiviert werden, ohne dass der Anwender noch weitere Schritte, wie Programmieren der Schließung erledigen muss.

VERERBUNG

Die Vererbung ist eine Möglichkeit die Hierarchie einer Firma in der Schließanlage abzubilden. Wird die Vererbung richtig umgesetzt, ist Sie eine enorme Entlastung für den Anwender. Dadurch ist es möglich, durch Zuweisen eines Transponders einer bestimmten Transpondergruppe bestimmte Abläufe zu automatisieren. Eingesetzt werden kann die Vererbung beim Einsatz einer Hierarchie bei den Transpondergruppen und bei den Bereichen. Bei der Vererbung werden die Gruppenberechtigungen berücksichtigt, die individuellen Einzelberechtigungen werden nicht vererbt (Siehe Handbuch „LSM - Administration“).

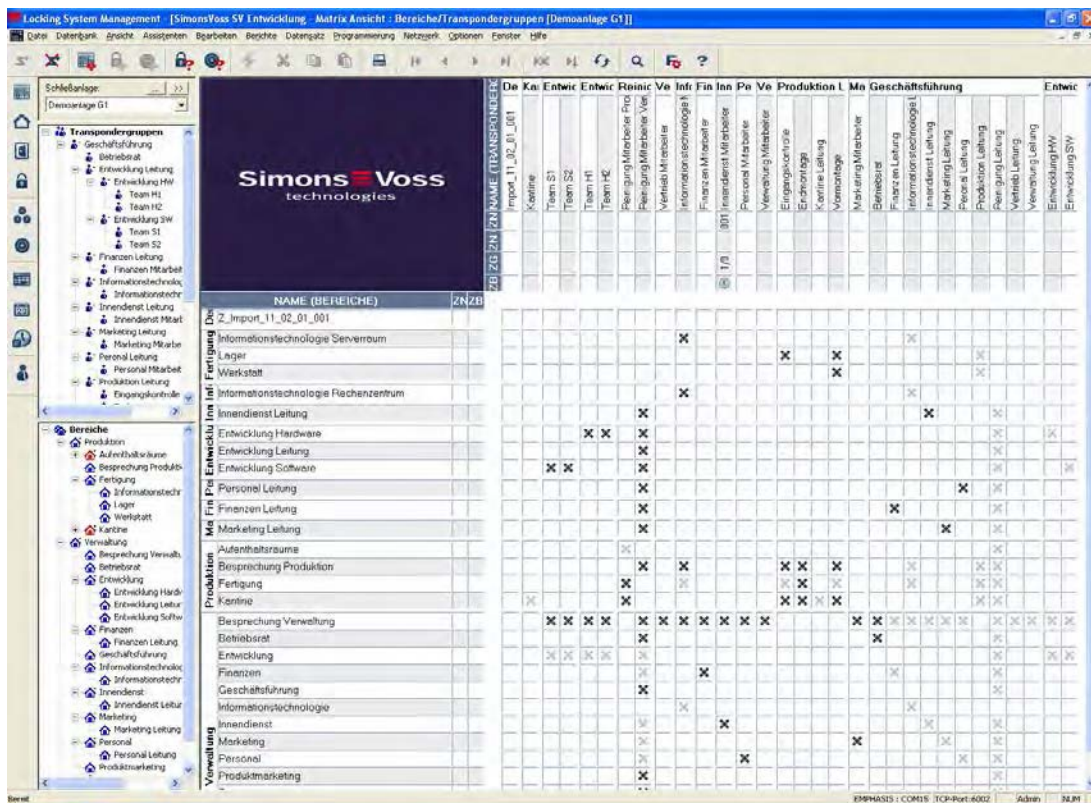
VORGEHENSWEISE

- ➡ Ansicht

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 26

- ➡ Bereiche/ Transpondergruppen
- Kreuz in der Matrix setzen



5.2. EINZELBERECHTIGUNGEN ANZEIGEN, VERGEBEN

SYMBOLE

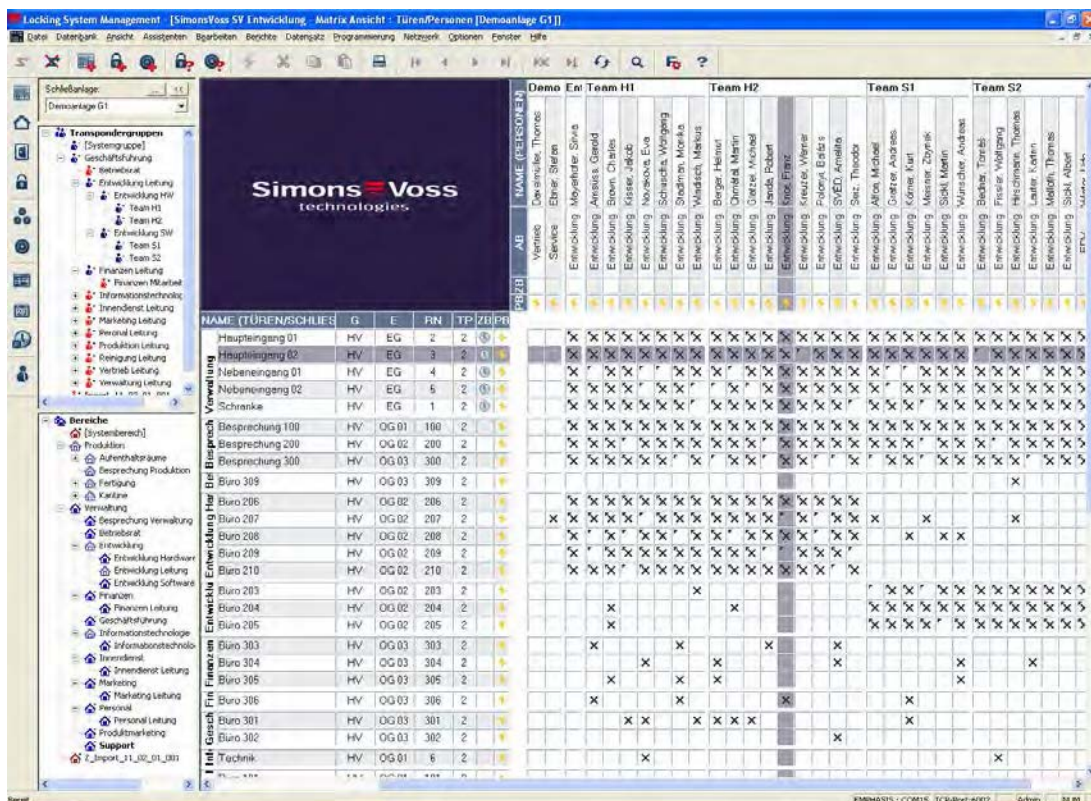


ERKLÄRUNG

Mit einer Einzelberechtigung kann man einen bestimmten Transponder an einer bestimmten Tür berechtigen.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Ansicht
- ➡ Türen/ Personen




6.0 SUCHE

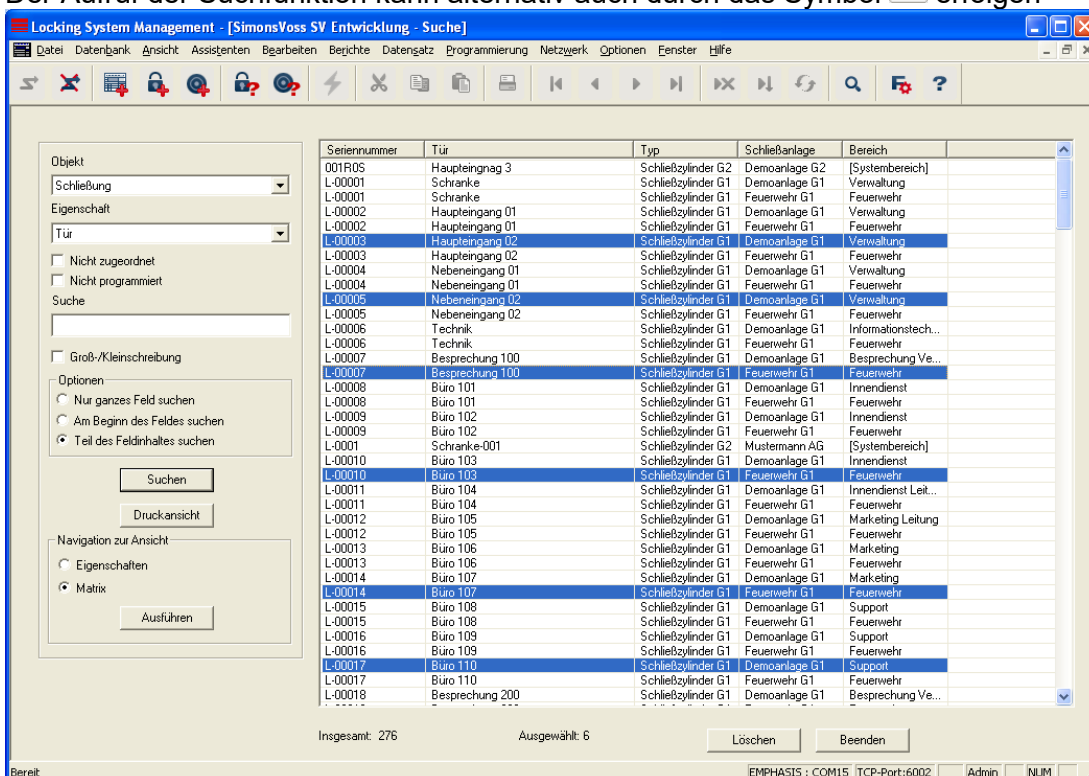
ERKLÄRUNG

Die Suche ermöglicht es, nach verschiedenen Objekten, zum Beispiel einer bestimmten Tür oder einem bestimmten Transponder, komfortabel in der Datenbank zu suchen. Die einzelnen Varianten und Möglichkeiten eine Suche durchzuführen, werden nachfolgend erläutert.

VORGEHENSWEISE

- Rechte Maustaste auf einen Person oder eine Tür
- Linke Maustaste auf  Suchen
- Objekt auswählen (hier erfolgte schon eventuell ein Vorauswahl entsprechend dem Kontext)
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- Auswahl der verschiedenen Suchoptionen

Der Aufruf der Suchfunktion kann alternativ auch durch das Symbol  erfolgen



Nach der Darstellung der Suchergebnisse können durch die Auswahl eines Objektes die zugehörigen Eigenschaften oder das Objekt in der Matrix sowie in einem Bericht angezeigt werden. Ebenso kann eine Mehrfachauswahl von Objekten auch gelöscht werden.

6.1. SUCHBARE OBJEKTE

6.1.1 BENUTZER

Name

6.1.2 BENUTZERGRUPPE

Beschreibung

Name

6.1.3 BEREICH

Beschreibung

Name

6.1.4 FEIERTAG

Name

6.1.5 FEIERTAGSLISTE

Name

6.1.6 GEBÄUDE

Abkürzung

Beschreibung

Name

Standort

6.1.7 LOKALE ZEITZONE

Name

6.1.8 PERSON

Abteilung

Adresse

Beschreibung

Email

Kostenstelle

Nachname

Ort

Personalnummer

Telefon

Titel

Vorname

6.1.9 SCHLIESSANLAGE

Beschreibung

Name

6.1.10 SCHLIESSUNG

PHI alphanumerisch

PHI dezimal

Seriennummer

Tür

6.1.11 STANDORT

Abkürzung

Beschreibung

Name

6.1.12 TRANSPONDER

Beschreibung

Nachname

PHI alphanumerisch

PHI dezimal

Seriennummer

Vorname

6.1.13 TRANSPONDERGRUPPE

Name

Beschreibung

6.1.14 TÜR

Beschreibung

Gebäude

Name

Raumnummer

Standort

6.1.15 ZEITGRUPPE

Beschreibung

Name

6.1.16 ZEITZONENPLAN

Beschreibung

Name

7.0 FILTER

7.1. FILTER ALLGEMEIN

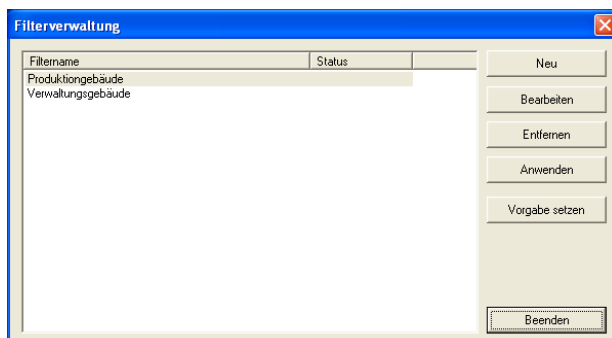
ERKLÄRUNG

Mit der Einführung von Filtern ist es noch komfortabler geworden, eine Schließanlage zu administrieren. Sie sind in der Lage, verschiedenste Filteroptionen auszuwählen und diese Filter verschiedensten Personen oder Personengruppen zur Verfügung zu stellen. Nicht nur, dass Sie über die Einblendung optionaler Zusatzspalten weitere Informationen bekommen, mit der Filterfunktion halten Sie Ihre Ansichten zudem sehr übersichtlich.

7.2. FILTER VERWALTEN – ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Ansicht
- ➡ Filter verwalten



ERKLÄRUNG

Neu
Bearbeiten
Entfernen
Anwenden
Vorgabe setzen
Beenden

- ➔ Erstellen eines neuen Filters
- ➔ Bearbeiten eines ausgewählten Filters
- ➔ Entfernen eines ausgewählten Filters
- ➔ Anwenden des ausgewählten Filters
- ➔ Dieser Filter wird standardmäßig verwendet
- ➔ Ausblenden der Auswahl

Filtereigenschaften: Produktionsgebäude

Filtername:

☒ Für alle Benutzer
☐ Für den Benutzer:
☐ Für die Benutzergruppe:

Transpondertyp

<input checked="" type="checkbox"/> Transponder G1	<input checked="" type="checkbox"/> Transponder G2
<input checked="" type="checkbox"/> Biometrie G1	<input checked="" type="checkbox"/> Biometrie G2
<input checked="" type="checkbox"/> Smart Clip	<input checked="" type="checkbox"/> Karte G2
<input checked="" type="checkbox"/> Pin Code	
<input checked="" type="checkbox"/> Biometrieleser-Benutzer	
<input checked="" type="checkbox"/> Karte	

Transpondereigenschaften

☒ Alle
☐ Mit abgelaufenem Verfallsdatum
☐ Mit Gültigkeitsbereich

☐ Programmierbedarf
☐ Transponder ohne Person

Abteilung:

Transpondergruppenliste

☒ Alle Transpondergruppen
☐ Transpondergruppenliste

Zeitgruppe:

Schließungstyp

<input checked="" type="checkbox"/> Einsteckschloss
<input checked="" type="checkbox"/> Steuereinheit
<input checked="" type="checkbox"/> Zylinder
<input checked="" type="checkbox"/> Möbelschloss
<input checked="" type="checkbox"/> Smart Relais G1
<input checked="" type="checkbox"/> Modulausgang
<input checked="" type="checkbox"/> Biometrieleser
<input checked="" type="checkbox"/> Schließzylinder G2
<input checked="" type="checkbox"/> Smart Relais G2
<input checked="" type="checkbox"/> Smart Handle G2

Türen/Schließungseigenschaften

☒ Alle
☐ Mit Netzwerk
☐ Ohne Netzwerk

☐ Programmierbedarf
☐ Unprogrammierte Schließungen (LID = 0)
☐ Türen ohne Schließungen

☒ Ort/Gebäude

Bereichsliste

☒ Alle Bereiche
☐ Bereichsliste

Zeitzone:

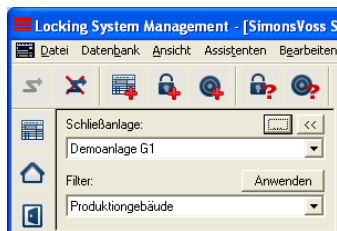
ERKLÄRUNG

- | | |
|-----------------------------------|--|
| „Benutzereinschränkung“ | → Benutzer oder Benutzergruppe, die den Filter anwenden können |
| „Transpondertyp“ | → Art der Transponder, die angezeigt werden sollen (z.B. Transponder G1) |
| „Transpondereigenschaften“ | → Einschränkungen, die die Eigenschaften des Transponders betreffen (z.B. Gültigkeitsbereich, Programmierbedarf) |
| „Transpondergruppenliste“ | → Einschränkungen, die die Zugehörigkeit des Transponders betreffen (z.B. Transpondergruppe „Geschäftsführung“) |
| „Schließungstyp“ | → Art der Schließung, die angezeigt werden sollen (z.B. Smart Relais) |
| „Türen/ Schließungseigenschaften“ | → Einschränkungen, die die Eigenschaften der Schließung betreffen (z.B. Mit Netzwerk, Programmierbedarf) |
| „Bereichsliste“ | → Einschränkungen, die die Zugehörigkeit der Schließung betreffen (z.B. Bereich „Pforte“) |

7.3. FILTER VERWALTEN – AKTIVIEREN/ DEAKTIVIEREN

ERKLÄRUNG

Die erstellten Filter können über die Filterverwaltung angewendet werden. Dazu befindet sich unter der Schließanlageauswahl eine weitere einblendbare Auswahlliste.



Zusätzlich kann über die Menüleiste der letzte verwendete Filter aktiviert und deaktiviert werden. Sollte kein Filter eingerichtet oder ausgewählt sein, erhalten Sie nachfolgende Meldung.





In der Ikonleiste können Sie entsprechend der Symbole den Status der Filter erkennen.



Filter nicht aktiv

Filter ist aktiv

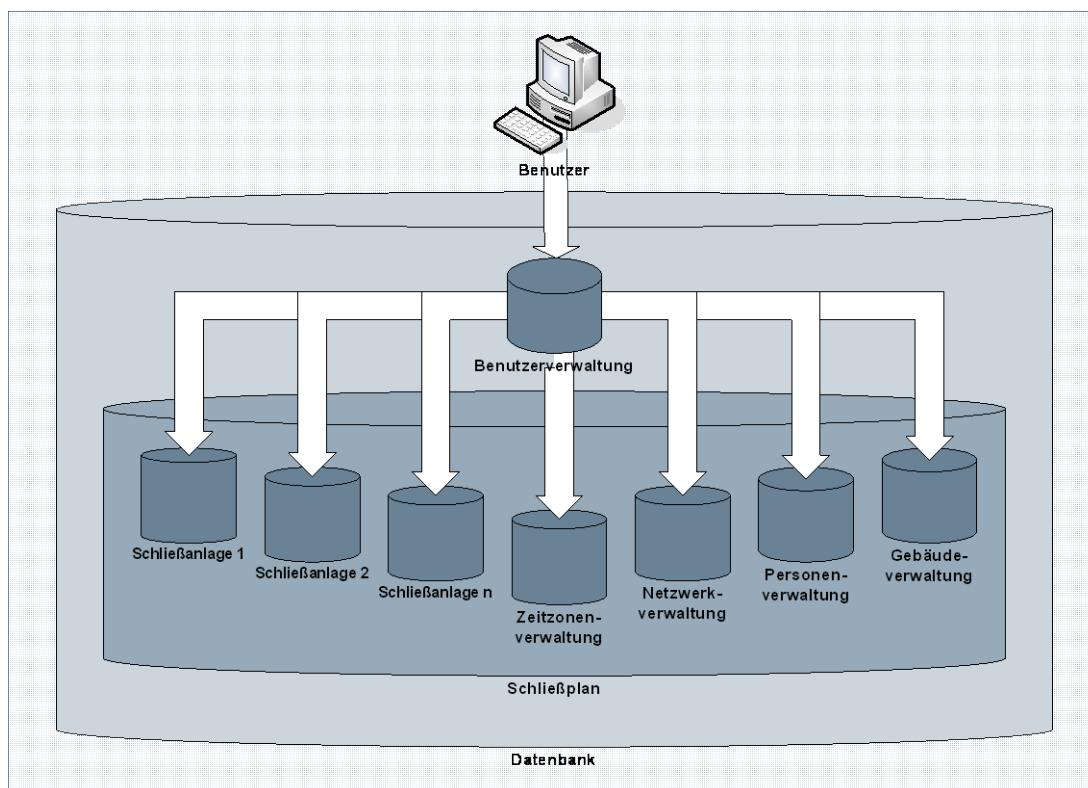
HINWEIS

Unter dem Menüpunkt  Ansicht  „Filter verwalten“ kann durch Auswählen eines Eintrags und Betätigung der Schaltfläche **Vorgabe setzen** ein Filter gesetzt werden, der nach der Anmeldung an der LSM aktiv ist. Bei der Anmeldung erscheint dann ein kurzer Hinweis zur Erinnerung.

8.0 SCHLIESSANLAGENVERWALTUNG

8.1. SCHLIESSANLAGE

Eine Schießanlage besteht aus mehreren zusammengehörigen Schießungen mit den dazugehörigen Datensätzen auf den Transpondern. Diese werden jeweils in einer Matrix dargestellt. In der LSM Software können mehrere Schießanlagen gleichzeitig in einem Schießplan erstellt und verwaltet werden. Hier werden auch die Gebäudestrukturen mit Ihren Standorten organisiert.



8.1.1 SCHLIESSANLAGE ALLGEMEIN

SYMBOL



ERKLÄRUNG

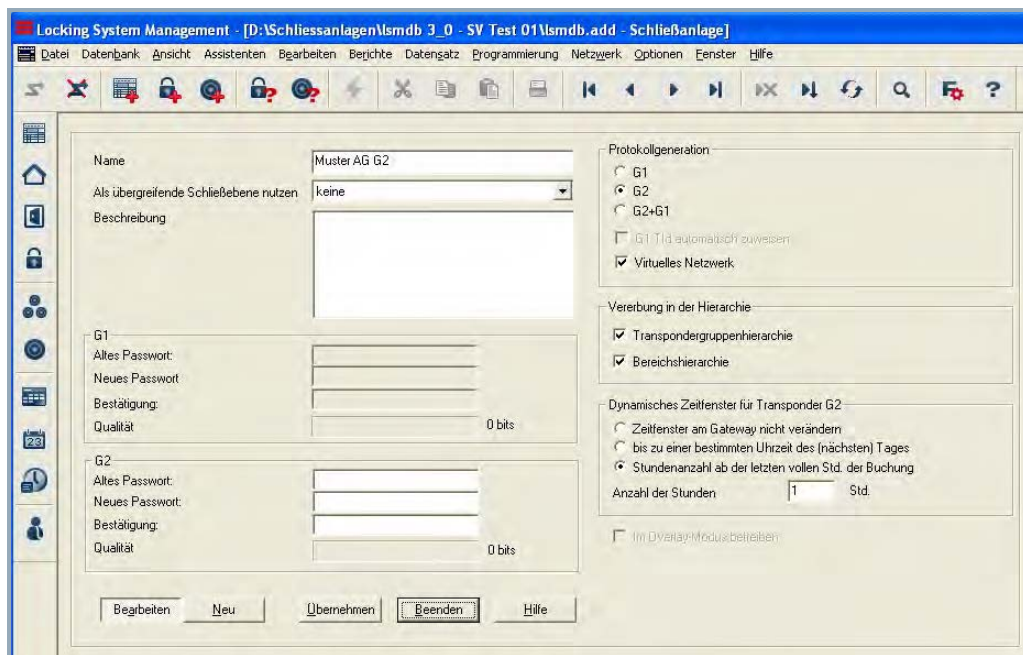
In dieser Eingabemaske werden alle grundlegenden Einstellungen für eine Schießanlage vorgenommen. Alle hier getroffenen Konfigurationen gelten für alle Komponenten in dieser Schießanlage.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schießanlage
- Neu

Oder bei bereits bestehenden Anlagen

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schließanlage
- Bearbeiten



ERKLÄRUNG

- | | | |
|--|---|--|
| „Name“ | → | Bezeichnung der Schließanlage |
| „Als übergreifende Schließebene nutzen“ | → | Festlegung der übergreifenden Schließebene (Siehe 13.7 Übergreifende Schließebenen) |
| „Beschreibung“ | → | Freies Feld zur Beschreibung der Schließanlage |
| „Altes Passwort“ | → | Bei Änderung wird das Schließanlagenpasswort hier eingetragen |
| „Neues Passwort“ | → | Bei Änderung wird das neue Schließanlagenpasswort hier eingetragen |
| „Bestätigung“ | → | Zur Bestätigung nochmals das neue Schließanlagenpasswort eintragen |
| „Qualität“ | → | Anzeige der Qualität (Komplexität) des verwendeten Passwortes (mind. 64 bits) |
| „Protokollgeneration“ | → | Auswahl der Ausbauvariante der Hardwarekomponenten |
| „G1 TId automatisch zuweisen“ | → | Bei Anlagen im G2+G1 Modus erhält der G2 Transponder aus Kompatibilitätsgründen zusätzlich G1 Daten, um auch G1 Schließungen öffnen zu können. |
| „Virtuelles Netzwerk“ | → | Die Berechtigungsänderungen in der Anlage werden mit Hilfe von Gateways auf die Transponder geschrieben, dieser Modus gilt für die gesamte Schließanlage |
| „Transpondergruppenhierarchie“ | → | Vererbung der Berechtigungen einer Transpondergruppen an die darüberliegende Transpondergruppe |
| „Bereichshierarchie“ | → | Vererbung der Berechtigungen eines Bereichs an den darüberliegenden Bereich |
| Dynamisches Zeitfenster für Transponder G2 | | |
| „Zeitfenster am Gateway nicht verändern“ | → | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit zeitlich nicht befristet |
| „bis zu einer bestimmten Uhrzeit des (nächsten) Tages“ | → | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit bis zu einer bestimmten Uhrzeit beschränkt |
| „Stundenzahl ab der letzten vollen Stunde der Buchung“ | → | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit um die festgelegte Dauer in Stunden verlängert |
| „Im Overlay-Modus betreiben“ | → | Aktiviert den Overlay Modus (Siehe 13.6 Overlay-Modus) |

8.1.2 SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN

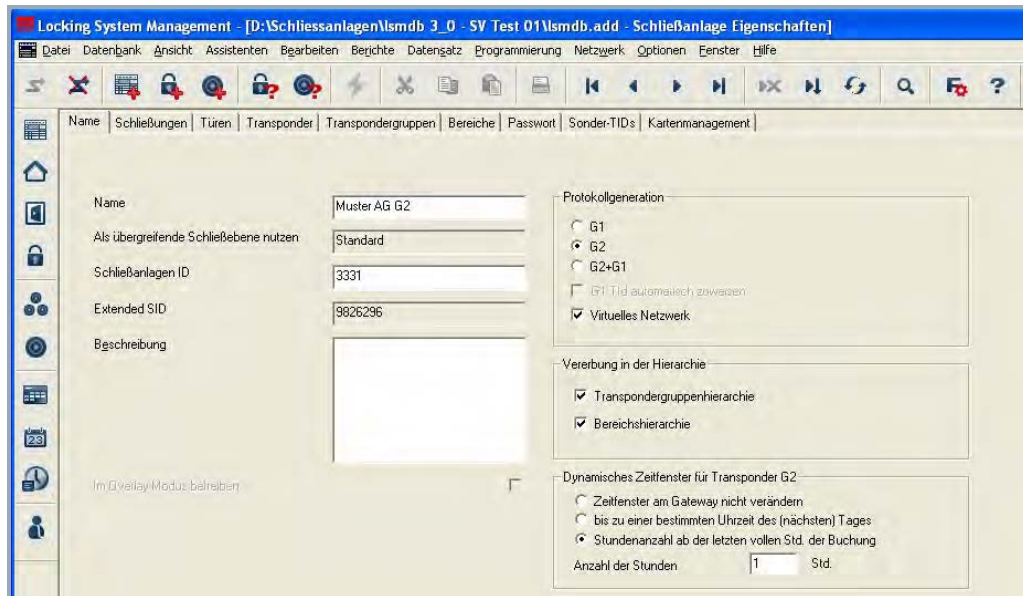
ERKLÄRUNG

In den Eigenschaften der Schließanlage können alle Informationen verändert oder angezeigt werden, die die Schließanlage betreffen. Über die Reiter oben im Fenster kann zu den einzelnen Eigenschaften navigiert werden.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
 - ➡ Schließanlage Eigenschaften
- oder
- Rechte Maustaste auf das Symbol der Schließanlage im Hierarchiebaum
 - Linke Maustaste auf ➡ Eigenschaften

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – NAME

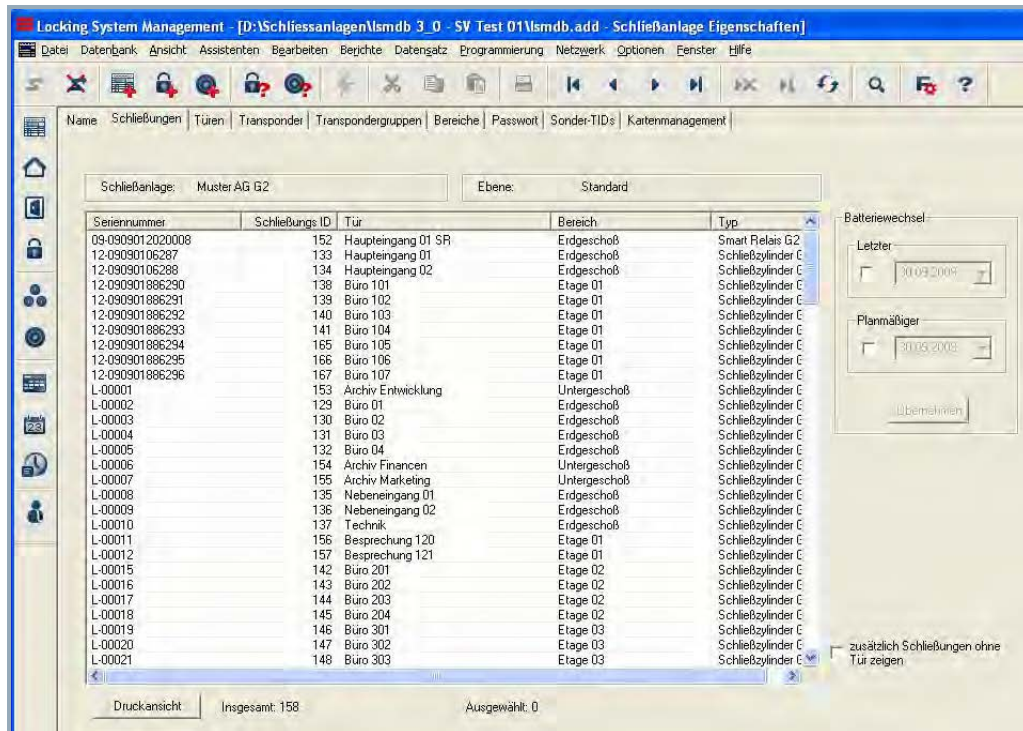


ERKLÄRUNG

- | | |
|--|--|
| „Name“ | → Bezeichnung der Schließanlage |
| „Als übergreifende Schließebene nutzen“ | → Festlegung der übergreifenden Schließebene (Siehe 13.7 Übergreifende Schliessebenen) |
| „SchließanlagenID“ | → Systemnummer der Schließanlage |
| „ExtendedSID“ | → Zusätzliches Unterscheidungsmerkmal der Schließanlage |
| „Beschreibung“ | → Freies Feld zur Beschreibung der Schließanlage |
| „Im Overlay-Modus betreiben“ | → Aktiviert den Overlay Modus (Siehe 13.6 Overlay-Modus) |
| „Protokollgeneration“ | → Auswahl der Ausbauphase der Hardwarekomponenten |
| „G1 TID automatisch zuweisen“ | → Bei Anlagen im G2+G1 Modus werden die niedrigen TIDs (unter 8000) aus Kompatibilitätsgründen vom System verwaltet. |
| „Virtuelles Netzwerk“ | → Die Berechtigungsänderungen in der Anlage werden mit Hilfe von Gateways auf die Transpondern geschrieben, dieser Modus gilt für die gesamte Schließanlage. verfügbar nur für G2 Komponenten. |
| Dynamisches Zeitfenster für Transponder G2 | |
| „Zeitfenster am Gateway nicht verändern“ | → Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit zeitlich nicht befristet |

- | | | |
|---|---|---|
| „bis zu einer bestimmten Uhrzeit
des (nächsten) Tages“ | → | Der am Gateway buchende G2
Transponder wird in seiner Gültigkeit bis zu
einer bestimmten Uhrzeit beschränkt |
| „Stundenzahl ab der letzten
vollen Stunde der Buchung“ | → | Der am Gateway buchende G2
Transponder wird in seiner Gültigkeit um die
festgelegte Dauer in Stunden verlängert |

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – SCHLIESSUNGEN



ERKLÄRUNG

„Schließanlage“

→ Name der eingeblendeten Schließanlage

„Ebene“

→ Art der Schließanlagenebene (Standard, Rot, Grün, Blau)

Tabelle

→ Übersicht aller Schließungen der Schließanlage

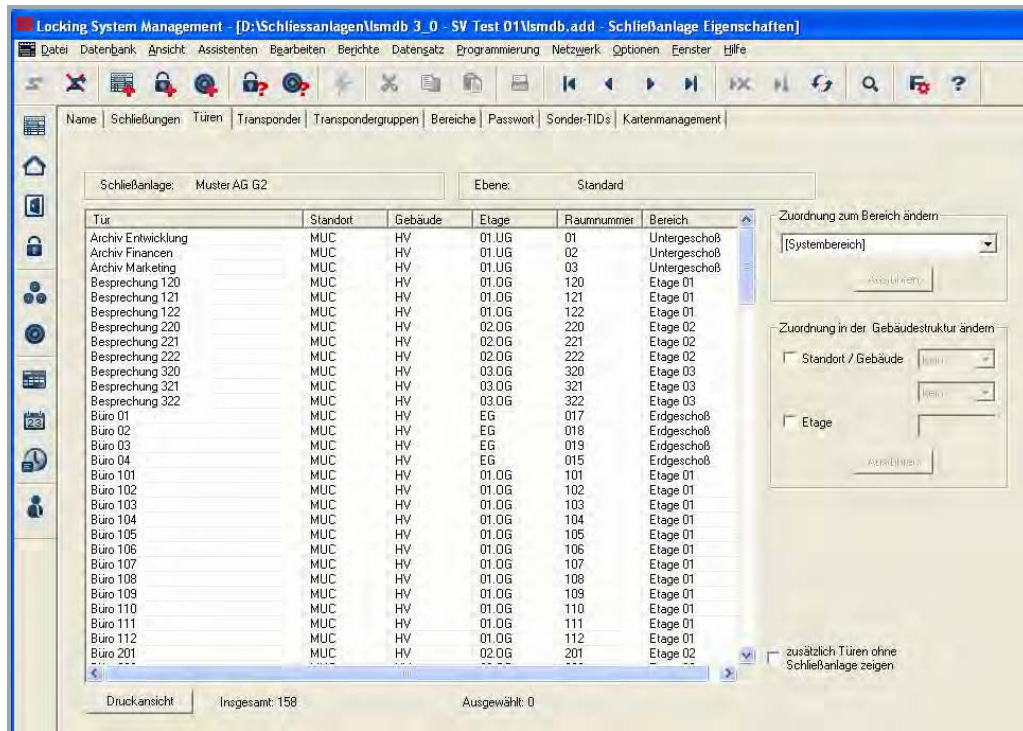
„Batteriewechsel“

→ Der „Planmäßige“ Batteriewechsel wird im Warnungsmonitor und in der Aktionsliste der jeweiligen Schließung angezeigt. Zusätzlich hat man die Möglichkeit, in der Aktionsliste der jeweiligen Schließung den planmäßigen Batteriewechsel über mehrere Schließungen gleichzeitig einzutragen. Unter „Letzter“ kann für eine oder mehrere Schließungen einen durchgeführten Batteriewechsel eingetragen werden.

„zusätzlich Schließungen ohne Tür anzeigen“

→ Bei dieser Option werden auch Schließungen ohne Türzuordnung in der Tabelle angezeigt.

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – TÜREN



ERKLÄRUNG

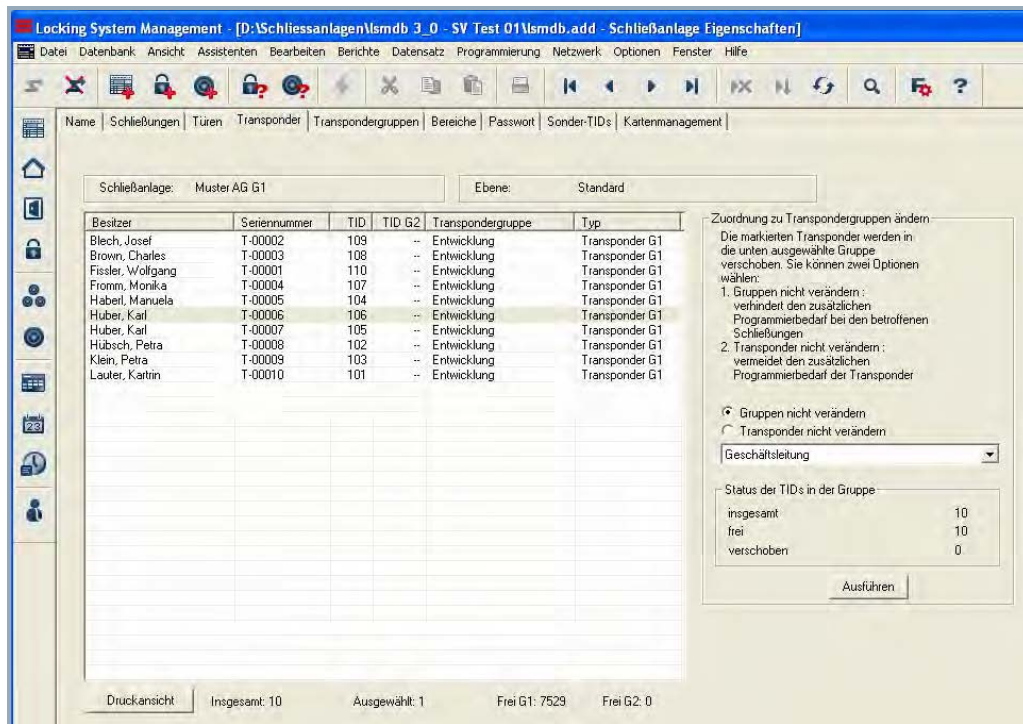
Tabelle

„Zuordnung zum Bereich ändern“

„Zuordnung der Gebäudestruktur ändern“

- Übersicht aller Türen der Schließanlage
- Es kann die Bereichszuordnung von einer oder mehreren Türen gleichzeitig geändert werden
- Es kann der Standort, die Gebäudezuordnung oder die Etage von einer oder mehreren Türen gleichzeitig geändert werden.
Die Standorte und Gebäude müssen vorher angelegt werden.

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – TRANSPONDER BEI G1 ANLAGEN



ERKLÄRUNG

Tabelle

→ Übersicht über alle Transponder der Schließanlage

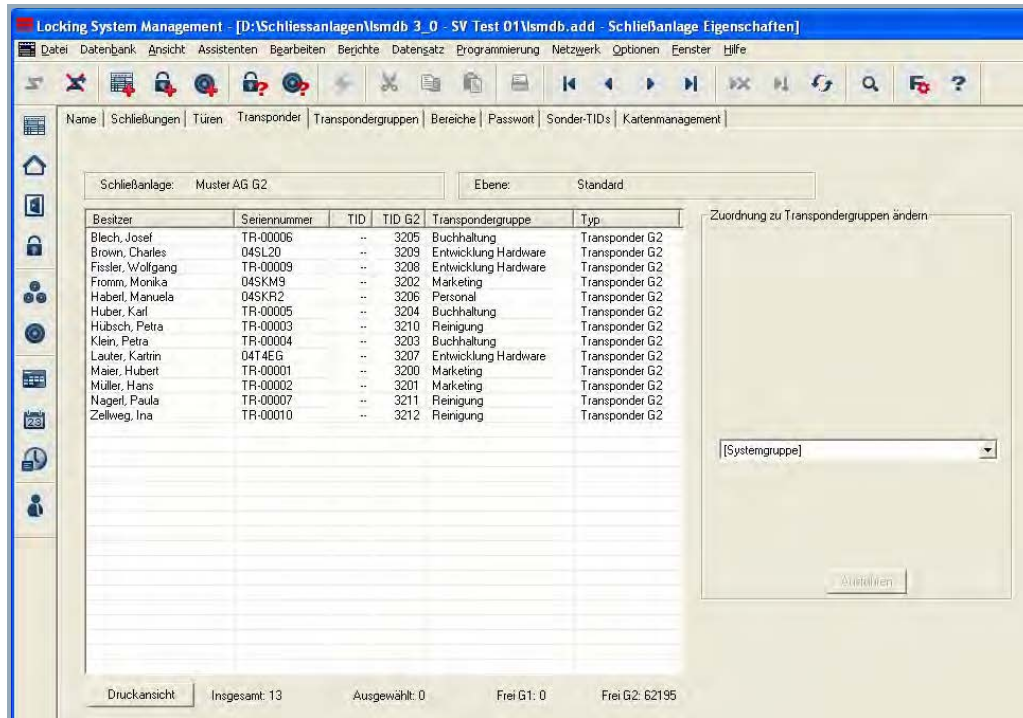
„Gruppe nicht verändern“

→ Der/ die ausgewählte(n) Transponder werden in eine andere Gruppe verschoben. Die Transponder bekommen eine TID aus dem Vorrat der neuen Transpondergruppe. Dadurch entsteht Programmierbedarf am Transponder.

„Transponder nicht verändern“

→ Der/ die ausgewählten Transponder werden in eine andere Gruppe verschoben. Die Transponder behalten die bisherige TransponderID. Dadurch entsteht Programmierbedarf an den Schließungen, an denen die alte und neue Transpondergruppe des Transponders berechtigt ist.

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – TRANSPONDER BEI G2 ANLAGEN



ERKLÄRUNG

Tabelle

„Zuordnung zu Transpondergruppe ändern“

- Übersicht über alle Transponder der Schließanlage
- Die ausgewählten Transponder werden in eine andere Gruppe verschoben. Es entsteht dadurch Programmierbedarf.

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 43

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – TRANSPONDERGRUPPEN

The screenshot shows the 'Locking System Management' application window. The title bar indicates the file path: [D:\Schliessanlagen\lsmdb 3_0 - SV Test 01\lsmdb.add - Schließanlage Eigenschaften]. The menu bar includes: Datei, Datenbank, Ansicht, Assistenten, Bearbeiten, Berichte, Datensatz, Programmierung, Netzwerk, Optionen, Fenster, Hilfe. The toolbar contains various icons for file operations and navigation. The main window has a tabbed interface with the following tabs: Name, Schließungen, Türen, Transponder, Transpondergruppen (selected), Bereiche, Passwort, Sonder-TIDs, Kartenmanagement. The 'Transpondergruppen' tab is active, displaying a table with the following columns: Transpondergruppe, Übergeordnete Gruppe, Vorrat, Freier G1 Vorrat, and Zeitgruppenname. The table lists various departments and their corresponding transponder groups and stock levels. At the bottom of the window, there is a status bar with the following information: Druckansicht, Insgesamt: 17, Vorräte: 13, Freie G1 Vorräte: 0, Freie G1 TID: 0.

Transpondergruppe	Übergeordnete Gruppe	Vorrat	Freier G1 Vorrat	Zeitgruppenname
[Systemgruppe]	--	0	0	--
Aussendienst	Leitung Vertrieb	0	0	--
Buchhaltung	Leitung Finanzen	3	0	--
Controlling	Leitung Finanzen	0	0	--
Entwicklung Hardware	Leitung Entwicklung	3	0	--
Entwicklung Software	Leitung Entwicklung	0	0	--
Geschäftsleitung	--	0	0	--
Leitung Entwicklung	Geschäftsleitung	0	0	--
Leitung Finanzen	Geschäftsleitung	0	0	--
Leitung Marketing	Geschäftsleitung	0	0	--
Leitung Personal	Geschäftsleitung	0	0	--
Leitung Vertrieb	Geschäftsleitung	0	0	--
Marketing	Leitung Marketing	3	0	--
Medien	Marketing	0	0	--
Personal	Leitung Personal	1	0	--
Reinigung	Geschäftsleitung	3	0	--
Technik	Geschäftsleitung	0	0	--

ERKLÄRUNG

Tabelle

→ Übersicht über alle Transpondergruppen der Schließanlage

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 44

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – BEREICHE

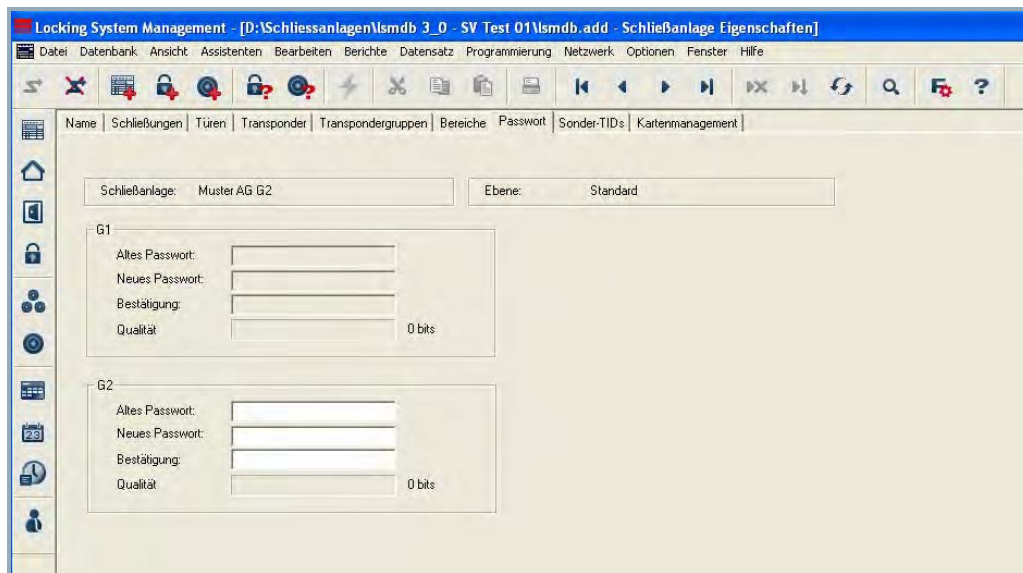
Bereich	Übergeordneter Bereich	Zeitzone(n)name
Entwicklung Hardware	Niederlassung Düsseldorf	..
Entwicklung Software	Niederlassung Düsseldorf	..
Erdgeschoss	Hauptverwaltung München	Haupteingang HV
Etage 01	Hauptverwaltung München	..
Etage 02	Hauptverwaltung München	..
Etage 03	Hauptverwaltung München	..
Finanzen	Niederlassung Düsseldorf	..
Geschäftsleitung	Niederlassung Düsseldorf	..
Hauptverwaltung München
Marketing	Niederlassung Düsseldorf	..
Medien	Niederlassung Düsseldorf	..
Niederlassung Düsseldorf	..	Haupteingang NL1
Sanitär	Niederlassung Düsseldorf	..
Technik	Niederlassung Düsseldorf	..
Untergeschoß	Hauptverwaltung München	..

ERKLÄRUNG

Tabelle

→ Übersicht über die Bereiche der Schließanlage

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – PASSWORTE



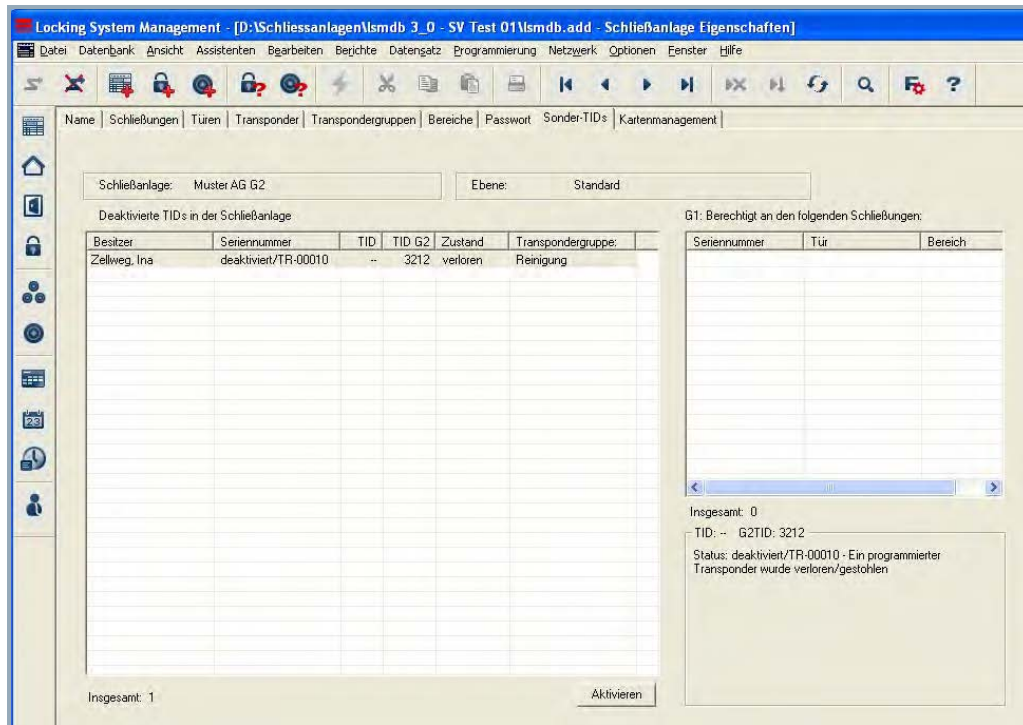
ERKLÄRUNG

Hier können die Schließanlagenpassworte, die zur Programmierung der Komponenten verwendet werden, geändert werden.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass bei der Änderung des Schließanlagenpasswortes sämtliche Komponenten (Zylinder, SmartRelais, Transponder, ...) neu programmiert werden müssen.

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – SONDER-TIDS



ERKLÄRUNG

- | | |
|----------------------|--|
| Tabelle links | → Übersicht aller Transponder, die deaktiviert wurden. |
| Tabelle rechts | → Übersicht über alle Schließungen, an denen die in der linken Tabelle ausgewählten Transponder berechtigt sind. |
| Aktivieren | → Der markierte Transponder kann wieder aktiviert werden. |
| Ansicht unten rechts | → Informationen und Bemerkungen zum deaktivierten Transponder |

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – PIN-CODE TERMINAL

Die Konfiguration des PIN-Code Terminal finden Sie im zugehörigen Produkthandbuch.

SCHLIESSANLAGE EIGENSCHAFTEN – KARTENMANAGEMENT G1 ODER G2

Die Informationen zum Kartenmanagement finden Sie im „Handbuch LSM – Kartenmanagement“.

8.1.3 SCHLIESSANLAGE ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schließanlage

- Neu
- Daten der Schließanlage eingeben
- Übernehmen

oder

- Strg+Shift+A
- Neu
- Daten der Schließanlage eingeben
- Übernehmen

8.1.4 SCHLIESSANLAGE BEARBEITEN

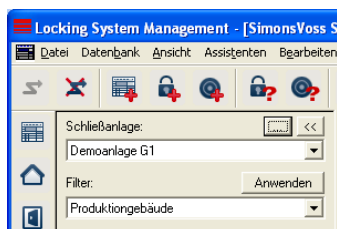
VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schließanlage
- Schließanlage mit Pfeiltasten auswählen
- Daten ändern
- Übernehmen



oder

- ➡ Auswahlliste der Schließanlagen
- ...



8.2. TRANSPONDERGRUPPE

8.2.1 ALLGEMEIN

SYMBOLS

Matrix



Menüpunkt



ERKLÄRUNG

Die Transpondergruppe ist eine Gruppierung von unterschiedlichen Transpondern. Diese Gruppierung wird verwendet um den Transpondern an bestimmten Bereichen an den zugeordneten Türen Berechtigungen zu erteilen

BEISPIEL

Mitarbeiter der Abteilung Marketing mit den ihnen zugewiesenen Transpondern an den Türen der Büros im Bereich Marketing.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
 - ➡ Transpondergruppe
- oder
- Rechte Maustaste auf eine Transpondergruppe
 - Linke Maustaste auf ➡ Eigenschaften
- oder
- Doppelklick linke Maustaste auf die Bezeichnung der Transpondergruppe in der Matrix

8.2.2 TRANSPONDERGRUPPE ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Neu
- Schließanlage auswählen
- Bei „Transpondergruppe“ einen Namen wie zum Beispiel „Marketing“ vergeben.
- Bei Transpondergruppen, die in der Hierarchie weiter unten stehen, muss eine übergeordnete Transpondergruppe ausgewählt werden

Mit **Übernehmen** wird die Transpondergruppe gespeichert und Sie können nun eine zweite Gruppe anlegen, da die Schaltfläche „Neu“ bereits aktiviert ist.

8.2.3 TRANSPONDERGRUPPE BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Schließanlage auswählen
- Transpondergruppe mit Pfeiltasten auswählen



oder

- In der Baumstruktur der Matrixansicht die zu verändernde Transpondergruppe auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste ➡ Eigenschaften

ERKLÄRUNG

- | | |
|------------------------|---|
| „Schließanlage“ | ➔ Auswahl der angelegten Schließanlage |
| „Transpondergruppe“ | ➔ Name der Transpondergruppe |
| „Übergeordnete Gruppe“ | ➔ Transpondergruppe, die in der Hierarchie eine Position weiter oben angebunden ist |
| „Zeitzonengruppe“ | ➔ Legt für die Transpondergruppe die Zeitgruppe G1 fest |
| „Zeitzonengruppe G2“ | ➔ Legt für die Transpondergruppe die Zeitgruppe G2 fest |
| „Beschreibung“ | ➔ Freies Feld zur Beschreibung der Transpondergruppe |
| „Vorrat G1“ | ➔ Anzahl der insgesamt in der Transpondergruppe vorhandenen |

Berechtigungen

Vorrat (G1)

Automatisch

Manuell (G1)

- TransponderIDs
- Möglichkeit zur Vergabe der Gruppenberechtigungen
- Möglichkeit zum Verwalten der G1 TransponderIDs
- Möglichkeit zur automatischen Zuordnung eines freien Transponders zu der Transpondergruppe
- Möglichkeit zur manuellen Zuordnung eines bestimmten Transponders zu einer bestimmten TransponderID

8.2.4 VERWALTUNG



ERKLÄRUNG

Unter „Berechtigungen“ haben Sie die Möglichkeit der Transpondergruppe Zugangsberechtigungen über einen kompletten Bereich zu erteilen. (Siehe 8.2.4.3 Verwaltung – Berechtigung).

8.2.4.1 VERWALTUNG BERECHTIGUNGEN


Unter „Vorrat“ haben Sie die Möglichkeit TransponderIDs der Transpondergruppe zu verwalten, die Berechtigungen eines zugewiesenen Transponders einzusehen und den freien Vorrat von TransponderIDs zu überprüfen. (Siehe 8.2.4.2 Verwaltung – Vorrat).

8.2.4.2 VERWALTUNG – VORRAT

ERKLÄRUNG

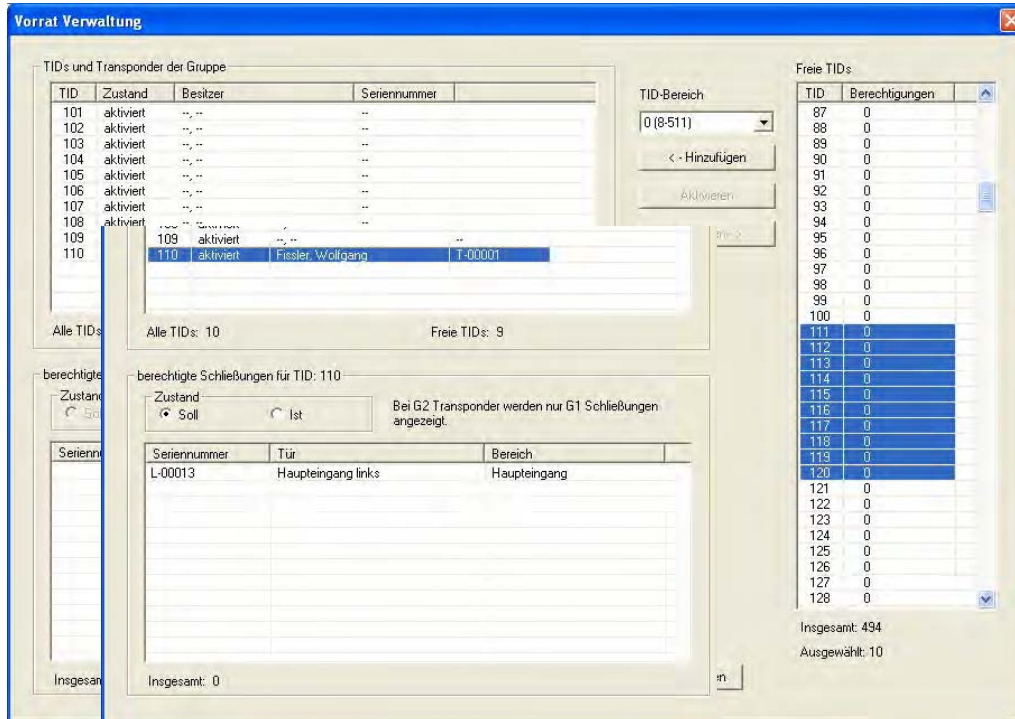
Der Vorrat ist eine bestimmte Anzahl von TransponderIDs, die eine Transpondergruppe beinhaltet. Die Anzahl beinhaltet die verwendeten TransponderIDs der programmierten Transponder und die freien TransponderIDs. Wenn eine Transpondergruppe auf einen Bereich berechtigt wird, werden automatisch alle TransponderIDs, auch die freien TransponderIDs, in die Schließungen des Bereichs programmiert. Daraus folgt, dass beim Zuordnen eines neuen Transponders in der Transpondergruppe unter Verwendung einer TransponderID aus dem Vorrat die Schließungen nicht neu programmiert werden müssen.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Schließanlage auswählen
- Transpondergruppe mit Pfeiltasten auswählen 
- **Vorrat**

oder

- In Matrix die Transpondergruppe auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste ➡ Eigenschaften
- **Vorrat**



ERKLÄRUNG

- „TIDs und Transponder der...“ → Tabelle aller Transponder, die sich in der Transpondergruppe befinden. Freie TIDs sind durch das Fehlen der Seriennummer erkennbar
- „Freie TIDs“ → Liste aller TIDs, die nicht in Verwendung sind, also keiner Transpondergruppe, auch nicht der Systemgruppe, angehören.
Hinzufügen zum gezielten Erhöhen des Vorrats mit bestimmten TIDs.
 Den TID Bereich auswählen, die gewünschten TIDs markieren und dann hinzufügen.
Aktivieren von bereits deaktivierten TIDs
Freigeben (Herausnehmen) von TIDs aus der Transpondergruppe
- „TID-Bereich“ → Die TIDs sind aus technischen Gründen in Bereiche unterteilt.
- „Berechtigte Schließungen...“ → Bei ausgewählten Transpondern kann der Soll- (geplant) und Istzustand (programmiert) der Schließungen betrachtet werden

8.2.4.3 VERWALTUNG – BERECHTIGUNG

ERKLÄRUNG

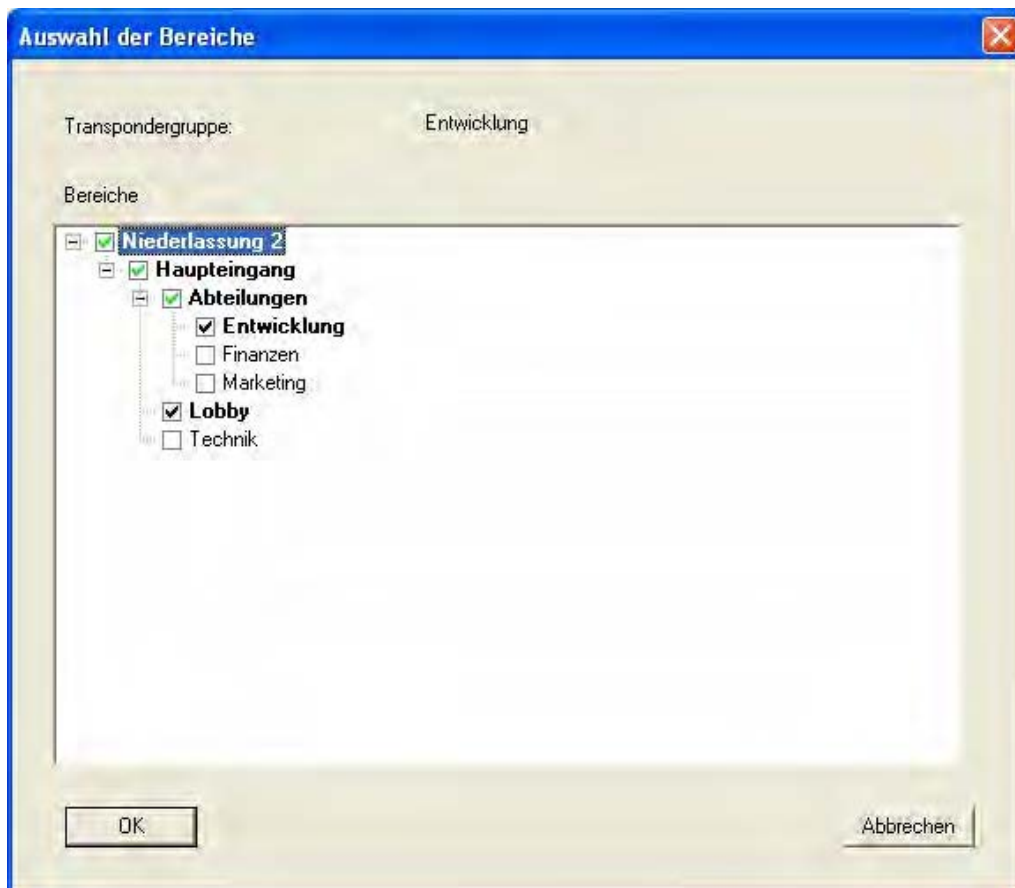
Über diesen Weg kann man Gruppenberechtigungen in einer Baumstruktur vergeben werden. Eine Überprüfung der bestehenden Gruppenberechtigung und die Auswirkung der Vererbung ist sehr leicht möglich.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Schließanlage auswählen
- Transpondergruppe mit Pfeiltasten auswählen
- **Berechtigungen**

oder

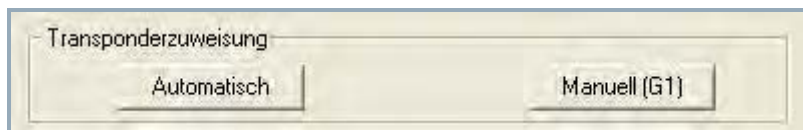
- In Matrix die Transpondergruppe auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste ➡ Eigenschaften
- **Berechtigungen**



ERKLÄRUNG

Durch Setzen der Haken werden Gruppenberechtigungen vergeben. Die Hierarchie der Berechtigung ist sehr einfach dargestellt und kann gut nachvollzogen werden. Die Haken sind in verschiedenen Farben gekennzeichnet und stellen die Art der Vergabe der Berechtigungen dar.

8.2.5 TRANSPONDERZUWEISUNG



ERKLÄRUNG

- Unter „Automatisch“ können Sie freie Transponder der Transpondergruppe zuweisen. Der Transponder erhält die nächste freie TID der Transpondergruppe.
- Unter „Manuell“ können Sie freie Transponder einer bestimmten TID der Transpondergruppe zuweisen.

8.2.5.1 TRANSPONDERZUWEISUNG – AUTOMATISCH

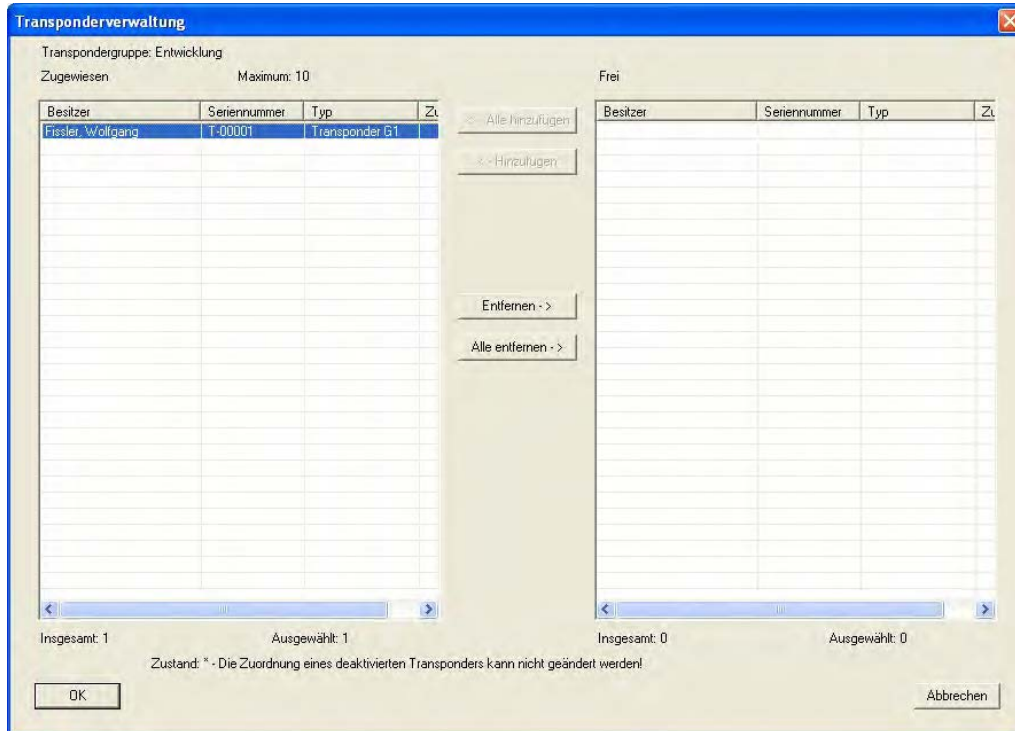
VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Schließanlage auswählen
- Transpondergruppe mit Pfeiltasten auswählen
- **Automatisch**



oder

- In Matrix die Transpondergruppe auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste ➡ Eigenschaften
- **Automatisch**



ERKLÄRUNG

Man hat die Möglichkeit die „Freien Transponder“ der ausgewählten Transpondergruppe zuzuweisen. Diese erhalten automatisch die nächsten freien TransponderIDs aus dem Vorrat der Transpondergruppe.

8.2.5.2 TRANSPONDERZUWEISUNG – MANUELL

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transpondergruppe
- Schließenanlage auswählen
- Transpondergruppe mit Pfeiltasten auswählen
- Manuell

oder

- In Matrix die Transpondergruppe auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste ➡ Eigenschaften
- Manuell

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 56

TID	Zustand	Besitzer	Seriennummer
101	aktiviert	" "	" "
102	aktiviert	" "	" "
103	aktiviert	" "	" "
104	aktiviert	" "	" "
105	aktiviert	" "	" "
106	aktiviert	" "	" "
107	aktiviert	" "	" "
108	aktiviert	" "	" "
109	aktiviert	" "	" "
110	aktiviert	Fissler, Wolfgang	T-00001

Alle TIDs: 10 Freie TIDs: 9

berechtigte Schließungen für TID:

Zustand: ☒ Soll ☐ Ist

Bei G2 Transponder werden nur G1 Schließungen angezeigt.

Seriennummer	Tür	Bereich
--------------	-----	---------

Insgesamt: 0

Freie TIDs:

TID	Berechtigungen
87	0
88	0
89	0
90	0
91	0
92	0
93	0
94	0
95	0
96	0
97	0
98	0
99	0
100	0
111	0
112	0
113	0
114	0
115	0
116	0
117	0
118	0
119	0
120	0
121	0
122	0
123	0
124	0
125	0
126	0
127	0
128	0

Insgesamt: 494
Ausgewählt: 10

TID-Bereich:

ERLÄRUNG

- Man hat die Möglichkeit die „Freien Transponder“ der ausgewählten Transpondergruppe zuzuweisen. Diese erhalten automatisch über **Hinzufügen** die nächsten freien TransponderIDs.
- Über **Verbinden** kann man auch einem ausgewählten „Freien Transponder“ eine bestimmte freie TransponderID aus dem Vorrat der Transpondergruppe zuweisen.

8.3. TRANSPONDER

8.3.1 ALLGEMEIN

SYMBOL



ERKLÄRUNG

Die Transponder sind die Schlüssel der digitalen Schließanlagen. Mit den Transpondern können Sie die digitalen Schließungen bedienen. Auf dem Transponder werden die relevanten Daten der Schließanlage hinterlegt. Diese Daten werden bei einer Begehung überprüft, um nur berechtigten Transpondern Zutritt zu erlauben.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transponder
- **Neu**

Oder bei bereits bestehenden Transpondern

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transponder
- **Bearbeiten**

The screenshot shows the 'Locking System Management' software interface. The title bar indicates the file path: [D:\Schliessenanlagen\lsmdb_3_0 - SV Test 01\lsmdb.add - Transponder]. The menu bar includes: Datei, Datenbank, Ansicht, Assistenten, Bearbeiten, Berichte, Datengatz, Programmierung, Netzwerk, Optionen, Fenster, Hilfe. The toolbar contains various icons for file operations and navigation. The main window is divided into several sections:

- Form fields:** Seriennummer (04SKM9), Besitzer (Fromm, Monika), Typ (Transponder G2), and Beschreibung. There are also buttons for 'Deaktiviert', 'Transpondergruppe', 'Gültigkeitsbereich', and 'Transponderausgabe'.
- Checkboxes:** 'Besitzer ohne zugewiesenen Transponder anzeigen'.
- Table:** A table titled 'Zugewiesene Transpondergruppen:' with columns: Schließanlage, Ebene, Transpondergruppe, TID G1, Zeitgruppe, TID G2, Zeitgruppe G2, and SID Ext. The first row shows: Muster AG G2, Standard, Marketing, --, --, 3202, 001 Mitarbeiter, 9826296.
- Buttons:** At the bottom, there are buttons for 'Bearbeiten', 'Neu', 'Übernehmen', 'Beenden', and 'Hilfe'.

ERKLÄRUNG

„Seriennummer“

„Besitzer“

„...“

„Typ“

„Beschreibung“

„zugewiesene Transpondergr.“

„Deaktiviert“

„Besitzer ohne zugewiesenen
Transponder anzeigen“

Transpondergruppe

Gültigkeitsbereich

Transponderausgabe

- Seriennummer des Transponders
- Zugewiesene Person des Transponders
- Springt in die Eigenschaften der Person
- Art des Transponders
- Freies Feld zur Beschreibung des Transponders

→ Transpondergruppe, in der sich der Transponder befindet

→ Statusanzeige, ob der Transponder deaktiviert ist

→ Filter bei der Auswahl der Besitzer

→ Möglichkeit zum Verschieben des Transponders in eine andere Transpondergruppe

→ Zeitraum in dem der Transponder funktioniert

- Formular zur Bestätigung der Ausgabe an den Nutzer. Danach erfolgen noch Abfragen zur Verwaltung der Ausgabe:
- Übersicht der Berechtigungen
- Eintrag in der Aktionsliste
- Abspeichern des Berichts

8.3.2 TRANSPONDER EIGENSCHAFTEN

ERKLÄRUNG

In den Eigenschaften des Transponders können alle Informationen verändert oder angezeigt werden, die den Transponder betreffen. Über die Reiter oben im Fenster kann zu den einzelnen Eigenschaften navigiert werden.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
 - ➡ Transponder Eigenschaften
- oder
- Rechte Maustaste auf die Person/ Transponder
 - Linke Maustaste auf Eigenschaften
 - Linke Maustaste auf Transponder

TRANSPONDER – NAME

Locking System Management - [D:\Schliessanlagen\lsmdb 3_0 - SV Test 01\lsmdb.add - Transponder Eigenschaften]

Datei Datenbank Ansicht Assistenten Bearbeiten Berichte Datengatz Programmierung Netzwerk Optionen Fenster Hilfe

Name | Tizen | Aktionen | Konfiguration | Ausstattung | Begehungliste

Seriennummer: 04SKR2 M Firmware: 2.2.04 Deaktivieren Aktivieren Transponderausgabe

Besitzer: Haberl, Manuela

Typ: Transponder G2

Beschreibung:

Zugewiesene Transpondergruppen (Soll):

Schließanlage	Ebene	Transpondergruppe	TID G1	Zeitgruppe	TID G2	Zeitgruppe G2	SID Ext
Muster AG G2	Standard	Personal	--	--	3206	--	9826296

Zugewiesene Transpondergruppen (Ist):

Schließanlage	Ebene	Transpondergruppe	TID G1	Zeitgruppe	TID G2	Zeitgruppe G2	SID Ext
Muster AG G2	Standard	Personal	--	--	3206	--	9826296

Anzahl der Rücksetzungen: 0 Software Reset Der Ist-Zustand des Transponders wird auf Null gesetzt.

ERKLÄRUNG

„Seriennummer“

→ Seriennummer des Transponders

„M“

→ zeigt auf den Transponder in der Matrix

„Firmware“

→ Firmware Version des programmierten Transponders

„Besitzer“

→ Zugewiesene Person des Transponders

„...“

→ zeigt auf die Eigenschaften der Person

„Typ“

→ Art des Transponders

„Beschreibung“

→ Freies Feld zur Beschreibung des Transponders

Deaktivieren

→ Schaltfläche zum Deaktivieren eines Transponders

Aktivieren

→ Schaltfläche zum Aktivieren eines Transponders

Transponderausgabe

→ Anzeige des Formulars zur Unterschrift

„Zugewiesene Transpondergr. (Soll)“

→ Soll- Zustand der Transpondergruppen in der sich der Transponder befindet

„Zugewiesene Transpondergr. (Ist)“

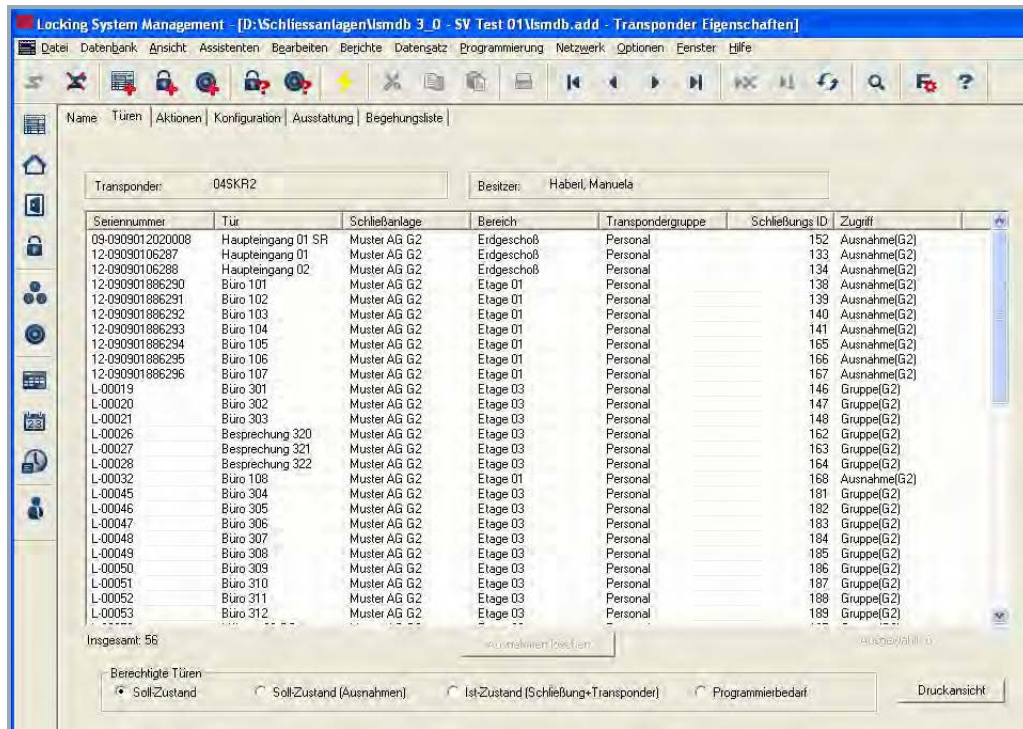
→ Ist- Zustand (programmiert) der Transpondergruppen in der sich der Transponder befindet.

Software-Reset

→ Schalter zum Zurücksetzen des Ist-Zustands in der Software. Dieser Vorgang wird gezählt und links daneben angezeigt.

!! Nur bei einem physikalisch defekten Transponder durchführen, da sonst Kopien im Umlauf sein können!!

TRANSPONDER – TÜREN



ERKLÄRUNG

„Transponder“
„Besitzer“
„Liste mit Türen“

- Seriennummer des Transponders
- Zugeordnete Person des Transponders
- Liste der Türen und Schließungen, an denen der Transponder berechtigt ist

„Berechtigte Türen“

- Wählbare Anzeigeinformationen für die Tabelle

Soll-Zustand:

Anzeige der vorgesehenen Berechtigungen an Schließungen

Soll-Zustand (Ausnahmen):

Anzeige der von Gruppenberechtigungen abweichenden Einzelberechtigungen

Ist-Zustand

Anzeige der programmierten Berechtigungen an Schließungen

Programmierbedarf

Anzeige der noch nicht einprogrammierten Berechtigungen und Änderungen

„Druckansicht“

- Umwandlung der Tabelle in eine druckoptimierte Ansicht

TRANSPONDER – AKTIONEN

Datum	Typ	Benutzer	Beschreibung	Dokument
2009.09.30 12:05	Letzte Programmierung	admin		
2009.09.10 14:41	Erstellt	admin	Erstellt nach dem Import aus einer CSV Datei	

ERKLÄRUNG

„Transponder“
„Besitzer“
Tabelle mit Aktionen

- Seriennummer des Transponders
- Zugeordnete Person des Transponders
- Übersicht über die durchgeführten Tätigkeiten mit dem Transponder. Es werden Einträge automatisch erstellt, hier können aber auch zusätzliche Aktionen eingetragen und Dokumente hinterlegt werden

Neue Aktion

Aktion: Ausgegeben

Datum: Donnerstag, 1. Oktober 2009 Uhrzeit: 13:31:42

Beschreibung:

☒ Dokument in die Aktionsliste abspeichern

OK Abbrechen

Mögliche Aktionen

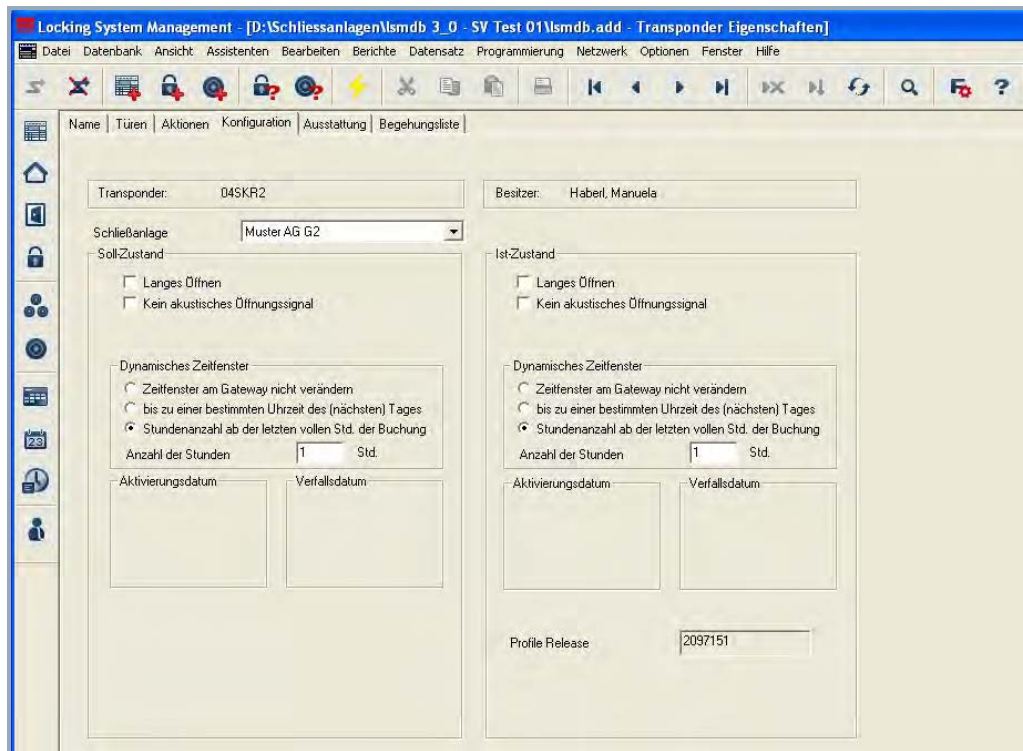
- Ausgegeben
- Erfolgte Rücknahme
- Geplante Rücknahme

Hinzufügen

Entfernen

- Über Hinzufügen können manuelle Einträge erstellt werden
- Über Entfernen können manuelle Einträge wieder gelöscht werden

TRANSPONDER – KONFIGURATION BEI G2 TRANSPONDERN



ERKLÄRUNG

- | | | |
|--|----|---|
| „Transponder“ | → | Seriennummer des Transponders |
| „Besitzer“ | → | Zugeordnete Person des Transponders |
| „Soll-Zustand“ | → | Konfiguration, die programmiert werden soll |
| „Ist-Zustand“ | → | Einprogrammierte Konfiguration |
| „Langes Öffnen“ | → | Die Schließung bleibt dadurch länger offen |
| „Kein akustisches Öffnungssignal“ | → | Die Schließung reagiert auf den Transponder ohne Quittierungston |
| Dynamisches Zeitfenster für Transponder G2 | | Hier werden die Grundeinstellungen der Schließanlage übernommen, können aber für jeden Transponder individuell angepasst werden |
| „Zeitfenster am Gateway nicht verändern“ | → | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit zeitlich nicht befristet |
| „bis zu einer bestimmten Uhrzeit des (nächsten) Tages“ | → | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit bis zu einer bestimmten Uhrzeit beschränkt |
| „Stundenanzahl ab der letzten vollen Stunde der Buchung“ | →→ | Der am Gateway buchende G2 Transponder wird in seiner Gültigkeit um die festgelegte Dauer in Stunden verlängert |
| Profile Release | | Interner Zähler zur Verwaltung des Programmierstatus |

Bei der Auswahl „Zeitfenster am Gateway nicht verändern“ stehen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

The screenshot shows a configuration window with two main sections: 'Aktivierungsdatum' (Activation date) and 'Verfallsdatum' (Expiration date).
Under 'Aktivierungsdatum', there is a checkbox 'ab sofort' (immediately) which is unchecked. Below it is a date dropdown menu showing '15.10.09' and a time spinner set to '08'.
Under 'Verfallsdatum', there is a checkbox 'ohne Verfallsdatum' (no expiration date) which is unchecked. Below it is a date dropdown menu showing '31.12.09' and a time spinner set to '18'.

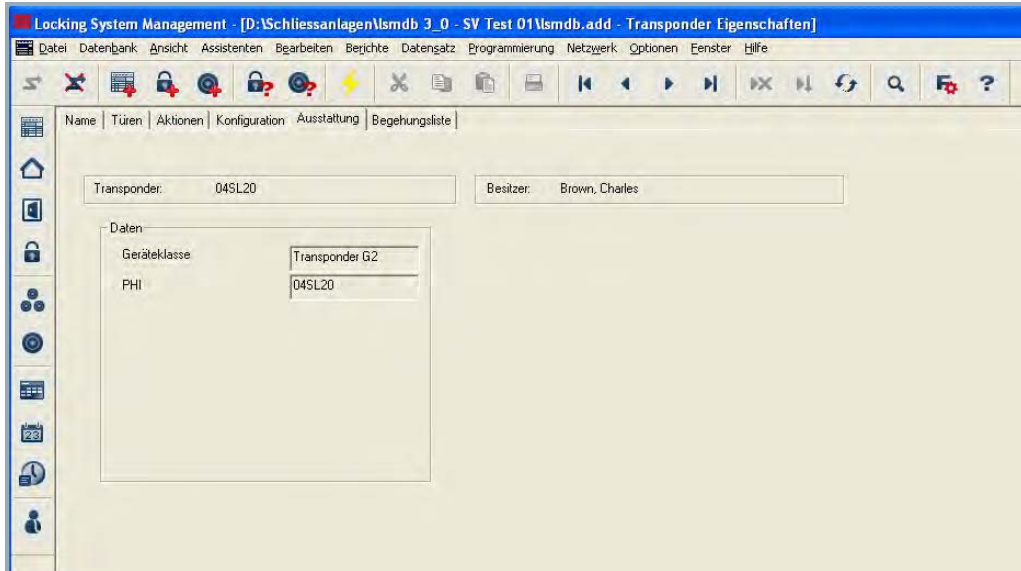
„Aktivierungsdatum“

→ Datum und Uhrzeit, ab wann der Transponder gültig sein soll

„Verfallsdatum“

→ Datum und Uhrzeit, ab wann der Transponder nicht mehr gültig sein soll

TRANSPONDER – AUSSTATTUNG BEI G2 TRANSPONDERN



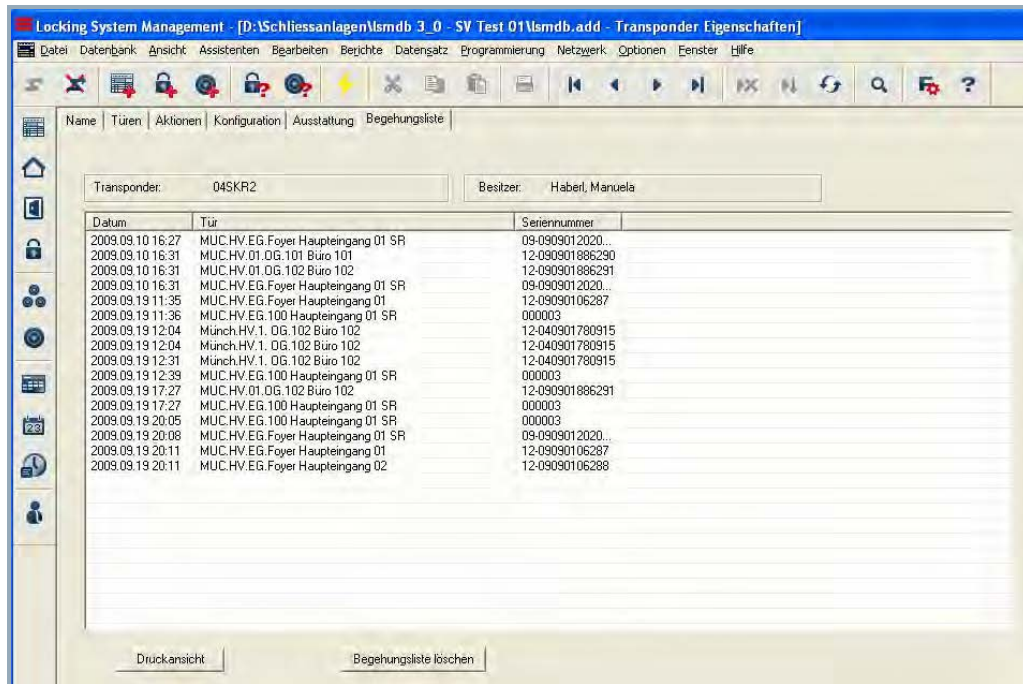
ERKLÄRUNG

- | | |
|-------------------|---|
| „Transponder“ | → Seriennummer des Transponders |
| „Besitzer“ | → Zugeordnete Person des Transponders |
| Daten | |
| „Gerätekategorie“ | → Eingliederung der programmierten Komponente in eine bestimmte Hardware Gruppe |
| „PHI“ | → Public Hardware Identifier, Unterscheidungsmerkmal der Hardware |

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 66

TRANSPONDER – BEGEGHUNGSLISTE BEI G2 TRANSPONDERN



ERKLÄRUNG

„Transponder“




„Besitzer“

Tabelle mit Begehung

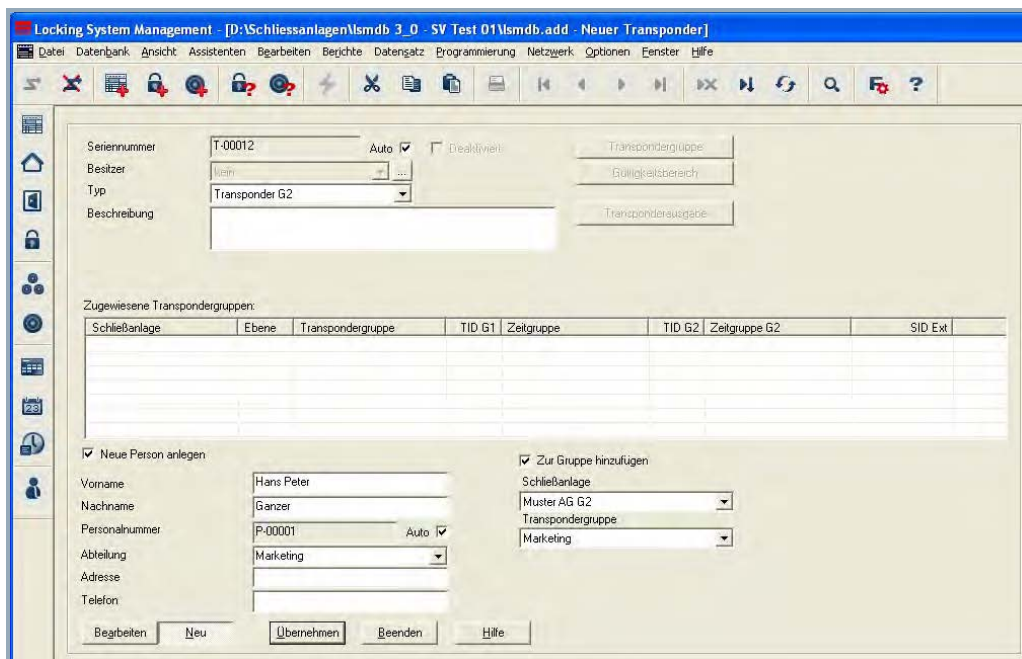
- Seriennummer des Transponders
- Zugeordnete Person des Transponders
- Liste der Türen und Schließungen, die der Transponder begangen hat

TRANSPONDER ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- oder
- Symbol auswählen 
- dann
-  Bearbeiten
 -  Transponder
- **Neu**
 - Bei der Seriennummer die Nummer des Transponders eintragen, oder die vorgegebene belassen
 - Person auswählen oder neue Person anlegen
 - Transpondergruppe auswählen

Mit **Übernehmen** wird der Transponder gespeichert und Sie können nun einen weiteren Transponder anlegen, da die Schaltfläche **Neu** bereits aktiviert ist






ERKLÄRUNG

- „zugewiesene Transpondergruppe“ → Anzeige der zugewiesenen Transpondergruppe
- „Neue Person anlegen“ – (Vorn., Nachn.,...) → Persönliche Daten der Person
- „Zur Gruppe hinzufügen“ – Transpondergruppe → Transpondergruppe, in der die Person angelegt wird

8.3.3 TRANSPONDER BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- oder
- Transponder mit Pfeiltasten auswählen 
- ➡ Bearbeiten
- ➡ Transponder Eigenschaften
- oder
- Transponder mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In Matrix die zu verändernde Person auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste „Eigenschaften“
- oder
- Linke Maustaste **Transponder**
- oder
- In Matrix die zu verändernde Person auswählen
- **Strg+Shift+O**
- oder
- Rechte Maustaste in der Matrix auf einen beliebigen Transponder
- Linke Maustaste auf „Suchen“
- Objekt auswählen
- Eigenschaft festlegen (z.Bsp. Nachname)
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- **Suchen**
- In der Ergebnismenge gewünschten Datensatz markieren
- Bei „Navigation zur Ansicht“ Eigenschaften auswählen
- Mit **Ausführen** gelangen Sie zur Transponderübersicht
- dann
- Daten ändern
- **Übernehmen**

8.4. PERSONEN

8.4.1 PERSONEN ALLGEMEIN







SYMBOL



ERKLÄRUNG

Die Person dient zur Verwaltung der Stammdaten und von zusätzlichen Informationen und ist der zugewiesene Besitzer eines oder mehrerer Transponder.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Person mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
-  Bearbeiten
-  Person
- Person mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- **Strg+Shift+O**
- Person mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In Matrix die zu verändernde Person auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- Linke Maustaste „Eigenschaften“
- Linke Maustaste **Transponder**

HANDBUCH LSM – BENUTZER


Seite 70

ERKLÄRUNG

- | | |
|-------------------|--|
| „Vorname“ | → Vorname der Person |
| „Nachname“ | → Nachname der Person |
| „Titel“ | → Akademischer Grad der Person |
| „Adresse“ | → Anschrift der Person |
| „Telefon“ | → Telefonnummer der Person |
| „E-Mail“ | → E-Mail der Person |
| „Personalnummer“ | → Personalnummer (muss eindeutig sein),
kann geändert werden |
| „Benutzername“ | → Auswahl des Anmeldenamens, wenn die
Person auch LSM-Benutzer ist |
| „Abteilung“ | → Abteilung der Person |
| „Ort/Gebäude“ | → Ort/ Gebäude in dem die Person zu finden
ist |
| „Eingestellt von“ | → Datum für den Beginn des
Arbeitsverhältnisses |
| „Eingestellt bis“ | → Datum für das Ende des
Arbeitsverhältnisses |
| „Geburtsdatum“ | → Geburtsdatum der Person |
| „Kostenstelle“ | → Kostenstelle der Person |
| „Bemerkung“ | → Freies Feld zur Beschreibung der Person |
| „Bild“ | → Hier kann ein Bild der Person hinterlegt
werden |
| Verwalten | → Bereits angelegte Transponder können
hinzugefügt oder entfernt werden |




8.4.2 PERSON ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Neu
- oder
- ↻ Bearbeiten
- ↻ Person
- Neu
- oder
- **Strg+Shift+P**
- Neu
- dann
- Eventuell bei Verwalten einen freien Transponder auswählen
- Daten der Person eingeben
- Übernehmen

8.4.3 PERSONEN BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Person mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- ↻ Bearbeiten
- ↻ Person
- Person mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In der Matrix die zu verändernde Person auswählen
- Rechte Maustaste anklicken
- ↻ Eigenschaften
- ↻ Person
- oder
- Rechte Maustaste in der Matrix auf eine beliebige Person
- ↻ Suche
- Objekt auswählen
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- Suchen
- In der Ergebnismenge gewünschten Datensatz markieren
- Bei „Navigation zur Ansicht“ Eigenschaften auswählen
- Mit Ausführen gelangen Sie zur Personenübersicht
- dann
- Daten ändern
- Übernehmen

8.5. BEREICH

8.5.1 BEREICH ALLGEMEIN



SYMBOL

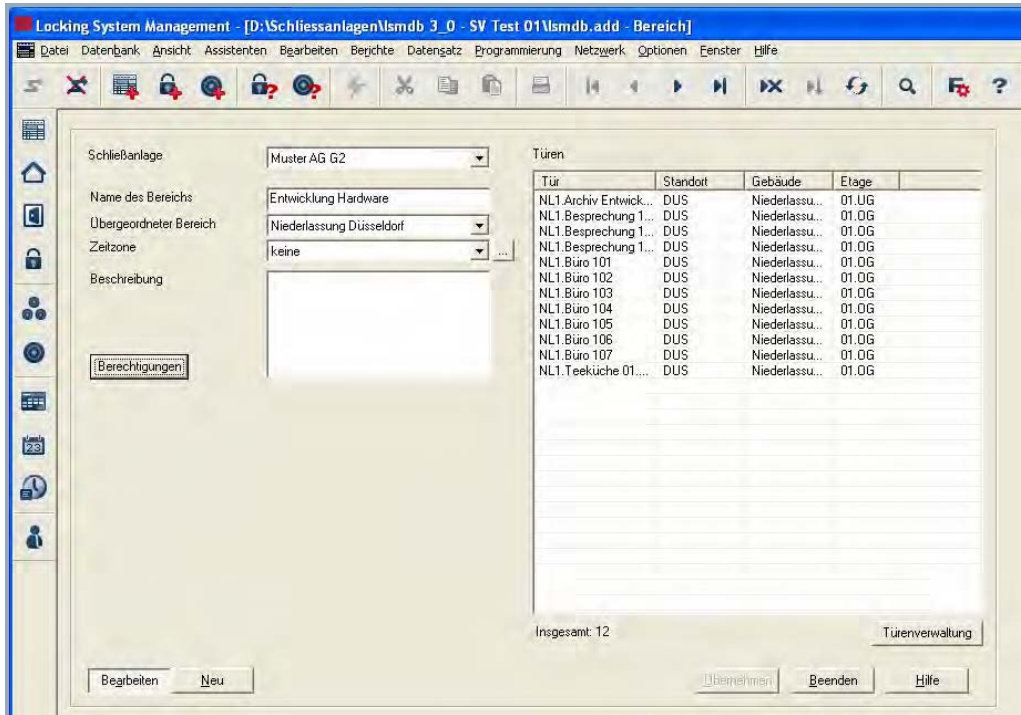


ERKLÄRUNG

Ein Bereich ist eine Gruppierung von Türen in einem Gebäude oder einer Organisationseinheit mit gleichen oder ähnlichen Transponderberechtigungen.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- oder
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- ↻ Bearbeiten
- ↻ Bereich
- oder
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- Rechte Maustaste auf Bereich
- oder
- ↻ Eigenschaften
- oder
- **Strg+Shift+S**
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- Rechte Maustaste in der Matrix auf einen beliebigen Bereich
- ↻ Suchen
- Objekt auswählen
- Eigenschaft festlegen (z.Bsp. Name)
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- Suchen
- In der Ergebnismenge gewünschten Datensatz markieren
- Bei „Navigation zur Ansicht“ Eigenschaften auswählen
- Mit Ausführen gelangen Sie zur Bereichsübersicht



ERKLÄRUNG

„Schließanlage“

„Name des Bereichs“

„Übergeordneter Bereich“

„Zeitzone“

„...“

„Beschreibung“

„Türen“

Berechtigungen

→ Schließanlage des Bereichs

→ Bezeichnung des Bereichs

→ Angabe über den Bereich eine Stufe höher in der Hierarchie

→ Angabe der Zeitzone des Bereichs

→ Zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Zeitzone

→ Freies Feld zur Beschreibung des Bereichs

→ Anzeigen der zugeordneten Türen

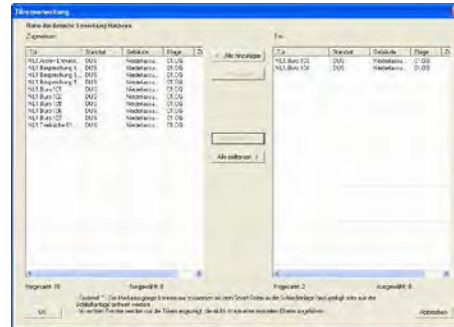
→ Berechtigte Transpondergruppen können angezeigt und gesetzt werden



Türenverwaltung







→ Anzeige und Änderung der dem Bereich

zugeordneten Türen








8.5.2 BEREICH ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
-  Bearbeiten
-  Bereich
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- Rechte Maustaste auf Bereich
-  Neu
- oder
- **Strg+Shift+S**
- dann
- **Neu**
- Daten des Bereichs eingeben
- **Übernehmen**

8.5.3 BEREICH BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
-  Bearbeiten
-  Bereich
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In Matrix den zu verändernden Bereich auswählen

- Rechte Maustaste auf Bereich
 - ➡ Eigenschaften
- oder
- **Strg+Shift+S**
- dann
- Daten ändern
 - Übernehmen

8.6. SCHLIESSUNG

8.6.1 SCHLIESSUNG ALLGEMEIN




SYMBOL

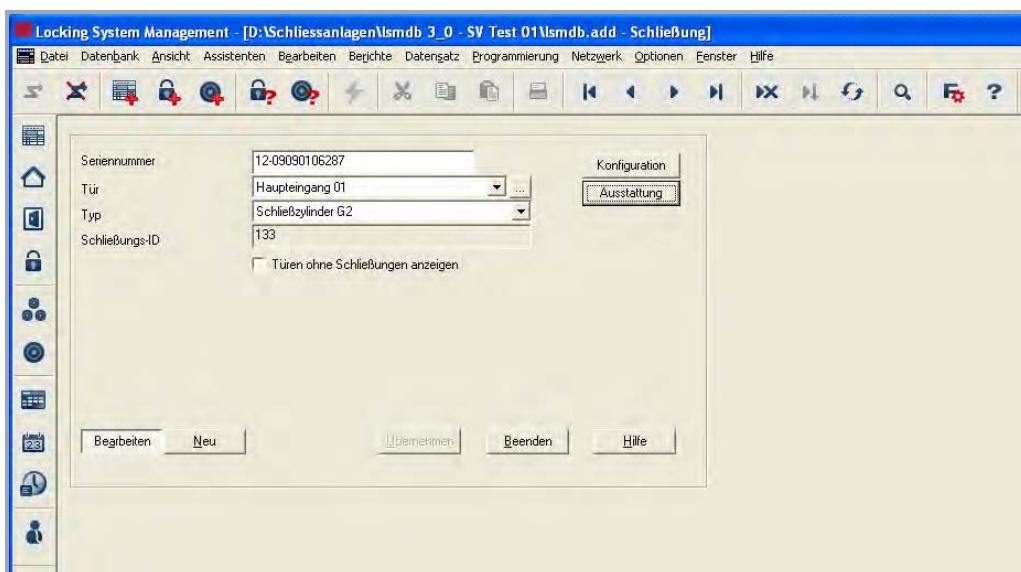


ERKLÄRUNG

Als Schließung bezeichnet SimonsVoss alle Produkte, die von einem Transponder betätigt werden können. Hierzu gehören zum Beispiel Smart Relais, Scharfschalteinheiten und Schließzylinder.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schließung Eigenschaften
- Schließung mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- Rechte Maustaste auf Tür/Schließung
- ➡ Eigenschaften
- Schließung
- oder
- **Strg+Shift+C**



ERKLÄRUNG

„Seriennummer“

→ Eintrag wird beim ersten Programmieren einer

„Tür“
„...“
„Typ“
„SchließungsID“
„Tür ohne Schließungen...“

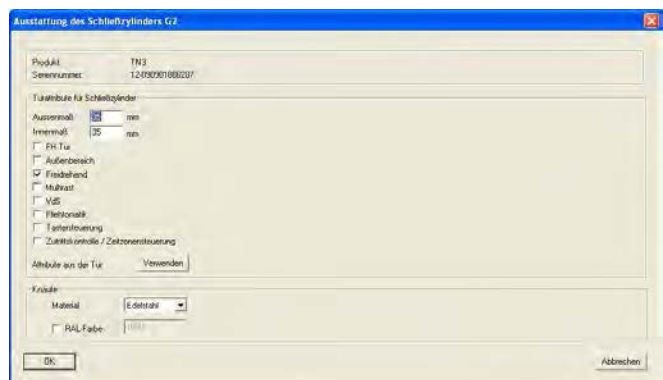
„Konfiguration“

- Schließung automatisch erstellt
- Tür, der die Schließung zugeordnet ist
- Zeigt auf die Eigenschaften der ausgewählten Tür
- Typ der Schließung (z.B. Schließzylinder)
- ID, mit der die Tür in der Software hinterlegt ist
- Wenn gesetzt, werden bereits zugeordnete Türen nicht angezeigt
- Konfiguration anzeigen/ ändern



„Ausstattung“

- Ausstattung der Schließung anzeigen/ ändern






8.6.2 SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN

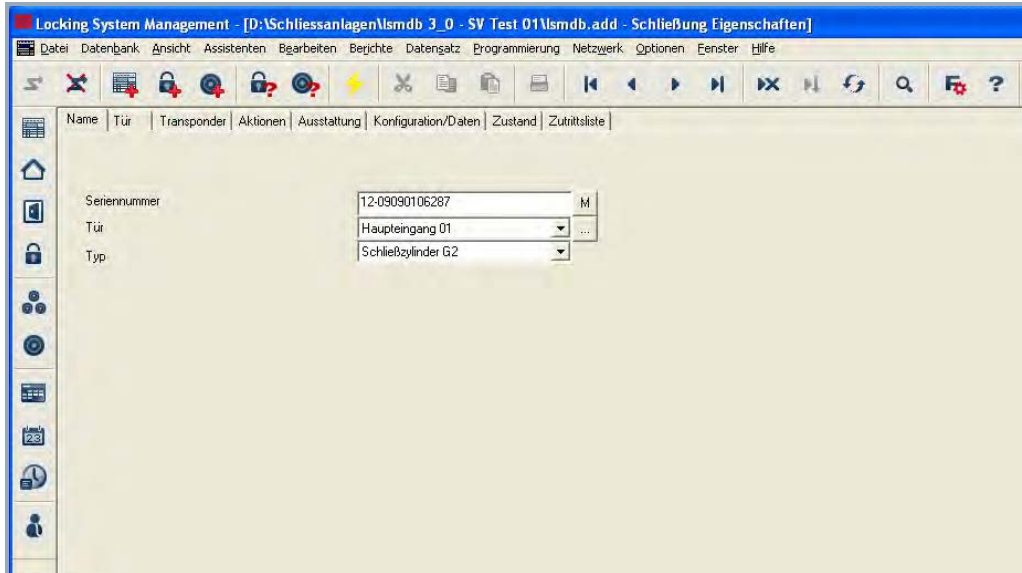
ERKLÄRUNG

In den Eigenschaften der Schließung können alle Informationen verändert oder angezeigt werden, die die Schließung betreffen. Über die Reiter oben im Fenster kann zu den einzelnen Eigenschaftsgruppen navigiert werden.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- ➡ Bearbeiten
- ➡ Schließung Eigenschaften
- Schließung mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- Rechte Maustaste auf Tür/Schließung
- ➡ Eigenschaften
- Schließung
- oder
- **Strg+Shift+C**

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – NAME



ERKLÄRUNG

„Seriennummer“

→ Eintrag, der beim ersten Programmieren einer Schließung automatisch aus den Daten der Schließung erstellt wird

„M“

→ Öffnet die Schließung in der Matrix

„Tür“

→ Tür, der die Schließung zugeordnet ist

„...“

→ Zeigt in die Eigenschaften der ausgewählten Tür

„Typ“

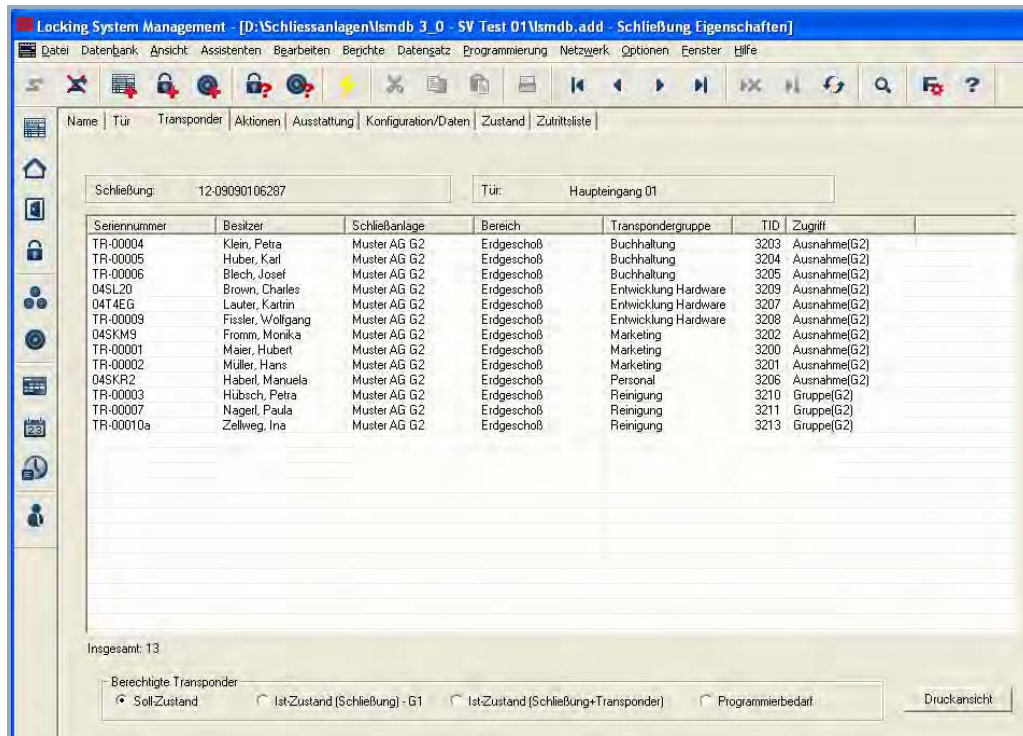
→ Typ der Schließung (z.B. Schließzylinder)

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – TÜR

ERKLÄRUNG

- | | |
|------------------------------------|--|
| „Türbezeichnung“ | → Name der Tür |
| „Standort“ | → Standort, an dem sich die Tür befindet (muss vorher angelegt worden sein) |
| „Gebäude“ | → Gebäude, in dem sich die Tür befindet (muss vorher angelegt worden sein) |
| „Etage“ | → Etage, in der sich die Tür befindet (kann über Eingabe eines Textes angelegt werden) |
| „Raumnummer“ | → Raumnummer der Tür (kann über Eingabe eines Textes angelegt werden) |
| „Beschreibung“ | → Freies Feld zur Beschreibung der Tür |
| „Schließungen“ | → Schließungen, die der Tür zugewiesen sind |
| Verwalten | → Möglichkeit zum Entfernen und Zuweisen einer Tür zu einem bestimmten Bereich |
| „Typ“ | → Auswahl des Programmiergerätetyps |
| „Gerät“ | → Auswahl eines bestimmten Programmiergerätes, vor allem bei LON und WaveNet notwendig |
| „Nicht zugewiesene Geräte“ | → Wenn gesetzt, werden die anderweitig zugewiesenen LON- und WaveNet-Knoten nicht mehr angezeigt |
| „Türattribute für Einsteckschloss“ | → Zusätzliche Daten des Einsteckschlusses können angegeben werden |
| „Türattribute für Schließzylinder“ | → Zusätzliche Daten des Schließzylinders können angegeben werden |

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – TRANSPONDER



ERKLÄRUNG

Tabelle

→ Übersicht aller Transponder, die bei der Schließung berechtigt sind

„Liste mit Transponder“

→ Liste der Transponder, die an der Schließung berechtigt sind.

„Berechtigte Türen“

→ Wählbare Anzeigeinformationen für die Tabelle

Soll-Zustand:

Anzeige der vorgesehenen berechtigten Transponder

Ist-Zustand (Schließung) - G1:

Anzeige der programmierten Berechtigungen G1

Ist-Zustand (Schließung+Transponder)

Anzeige der programmierten Berechtigungen für Transponder

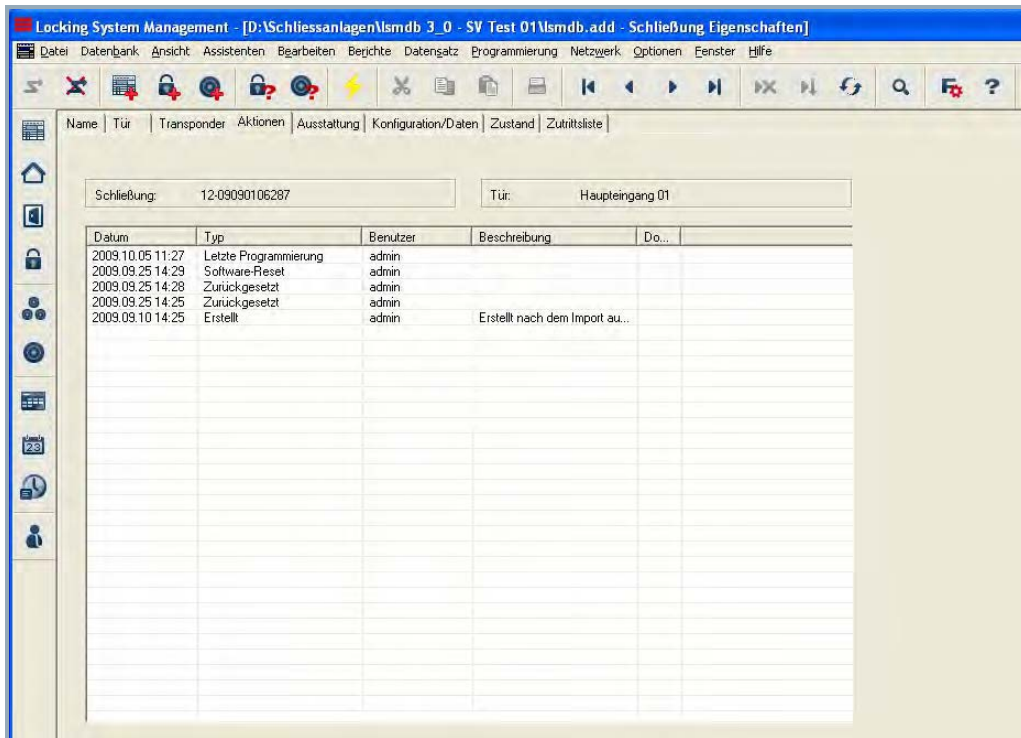
Programmierbedarf

Anzeige der noch nicht einprogrammierten Berechtigungen und Änderungen

„Druckansicht“

→ Umwandlung der Tabelle in eine druckoptimierte Ansicht

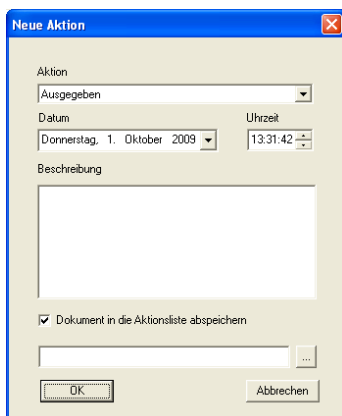
SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – AKTIONEN



ERKLÄRUNG

„Schließung“
„Tür“
Hinzufügen

Tabelle mit Aktionen



- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Über **Hinzufügen** können manuelle Einträge erstellt werden
- Übersicht über die durchgeführten Tätigkeiten mit der Schließung. Es werden Einträge automatisch erstellt, hier können aber auch zusätzliche Aktionen eingetragen und Dokumente hinterlegt werden

Mögliche Aktionen

- Ausgebaut
- Ausgetauscht
- Eingebaut
- Letzter Batteriewechsel
- Planmäßiger Batteriewechsel

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – AUSSTATTUNG G1

ERKLÄRUNG

- | | |
|-------------------------------|--|
| „Schließung“ | → Seriennummer der Schließung |
| „Tür“ | → Zuordnung der Schließung zur Tür |
| „Produkt“ | → Produktgruppe |
| „Seriennummer“ | → Bei der Programmierung ausgelesene Seriennummer |
| Attribute für Schließzylinder | → Werden automatisch beim ersten Programmieren einer Schließung am Arbeitsplatz ausgelesen und eingetragen |
| Verwenden | → Es werden die Attribute übernommen, die in der Tür manuell eingetragen wurden |
| „Knäufe“ | → Informationen zur Art der Knäufe |
| Daten | → Produktklasse der Schließung |
| Gerätekategorie | → Public Hardware Identifier, Hardware Erkennung |
| PHI | → Interner Zähler zur Verwaltung der Programmierabläufe |
| Profile Release | |

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – AUSSTATTUNG G2

Locking System Management - [SimonsVoss SV Entwicklung - Schließung Eigenschaften]

Datei Datenbank Ansicht Assistenten Bearbeiten Berichte Datengatz Programmierung Netzwerk Optionen Fenster Hilfe

[Icons: Undo, Redo, Print, Lock, Unlock, Refresh, Find, etc.]

Name Tür Transponder Aktionen Ausstattung Konfiguration/Daten Zustand Zutrittsliste Schließungskomponenten

Schließung: 001R0S

Tür: Haupteingang 3

Produkt: Schließzylinder G2 (FD)

Seriennummer: 001R0S

Attribute für Schließzylinder

Bestelldaten:

Aussenmaß: 0 mm

Innenmaß: 0 mm

Beschreibung	

Daten:

Geräteklasse: Schließzylinder G2

PHI: 001R0S

Profile Release: 2

ERKLÄRUNG

„Schließung“

„Tür“

„Produkt“

„Seriennummer“

Attribute für Schließzylinder

Verwenden

„Knäufe“

Daten

Gerätekategorie

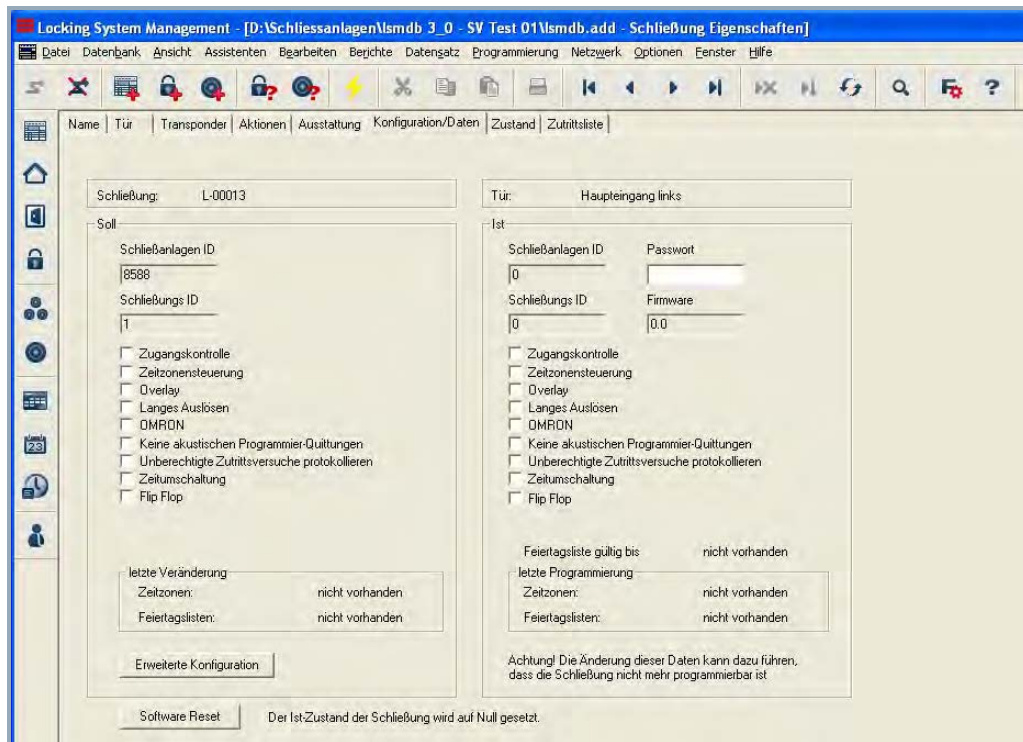
PHI

Profile Release

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Produktgruppe
- Bei der Programmierung ausgelesene Seriennummer
- Werden automatisch beim ersten Programmieren einer Schließung am Arbeitsplatz ausgelesen und eingetragen
- Es werden die Attribute übernommen, die in der Tür manuell eingetragen wurden
- Informationen zur Art der Knäufe

- Produktklasse der Schließung
- Public Hardware Identifier, Hardware Erkennung
- Interner Zähler zur Verwaltung der Programmierabläufe

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – KONFIGURATIONEN/ DATEN G1



ERKLÄRUNG

„Schließung“

„Tür“

„Soll“

„Ist“

„SchließanlagenID“

„Schließungs ID“

„Zugangskontrolle“

„Zeitonensteuerung“

„Overlay“

„Langes Auslösen“

„OMRON“

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Gewünschte Konfiguration der Schließung
- Konfiguration der programmierten Schließung
- Interne Schließanlagen ID zur Unterscheidung der Anlage
- Interne Nummer der Schließung
- Möglichkeit zur Protokollierung der Zutritte
- Möglichkeit zur zeitlichen Steuerung der Zutritte für Transponder
- Hinterlegung von ReserveIDs in den Schließungen zur Reaktion auf Transponderverlust
- Längeres Einkuppeln/Schalten der Schließung
- Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Möchten Sie, dass das Smart Relais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom Smart Relais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Zylinder

gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am Smart Relais als auch am Zylinder. Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich! Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

„keine akustische Programmierquittung“

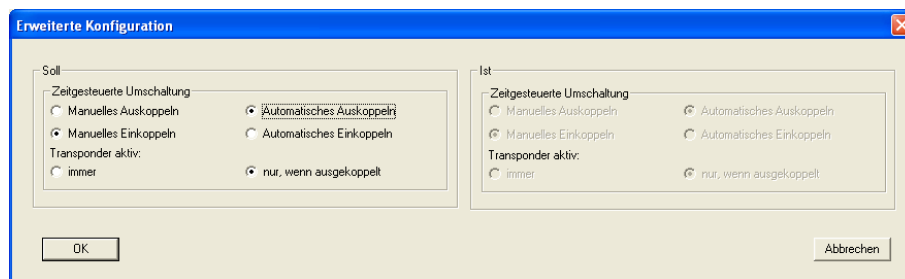
→ Beim Programmieren quittiert die Schließung den Ablauf nicht durch Signaltöne

„Unberechtigte Zutritte protokollieren“

→ Protokollierung der nicht berechtigten Zutrittsversuche, nur in Verbindung mit „Zugangskontrolle“

„Zeitumschaltung“

→ Die Schließung ändert zu festgelegten Zeitpunkten den Zustand automatisch entsprechend den Einstellungen unter **Erweiterte Konfiguration**



„Flip Flop“

→ Die Schließung ändert bei der Betätigung eines berechtigten Transponders den Zustand

„letzte Veränderung“

→ Letzte, noch nicht programmierte Änderung der Einstellungen für

- Zeitzonen
- Feiertagslisten

Feiertagsliste gültig bis „letzte Programmierung“

→ Gültigkeitsliste der genutzten Feiertagsliste
→ Letzte programmierte Änderung der Einstellungen für

- Zeitzonen
- Feiertagslisten

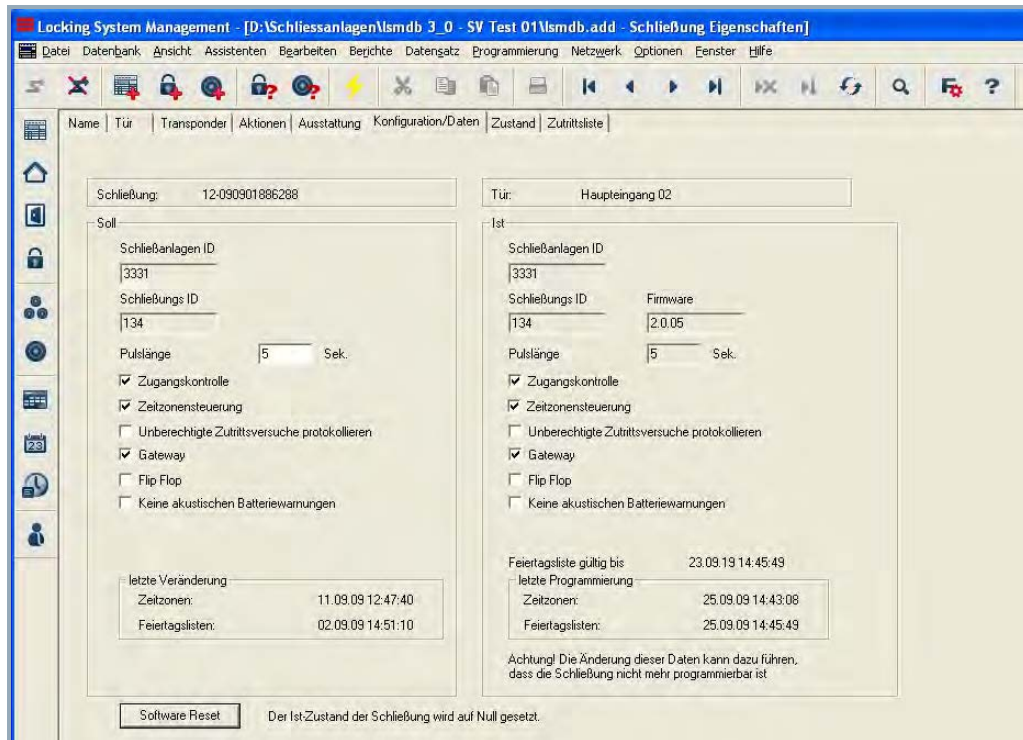
Erweiterte Konfiguration

→ Soll/ Ist-Einstellung der Zeitgesteuerten Umschaltung (nur bei entsprechenden Produkten)

Software-Reset

→ Zurücksetzen der Ist-Werte in der Software, siehe 13.5 Vorgehen beim Austausch einer defekten Schließung

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – KONFIGURATIONEN/ DATEN G2

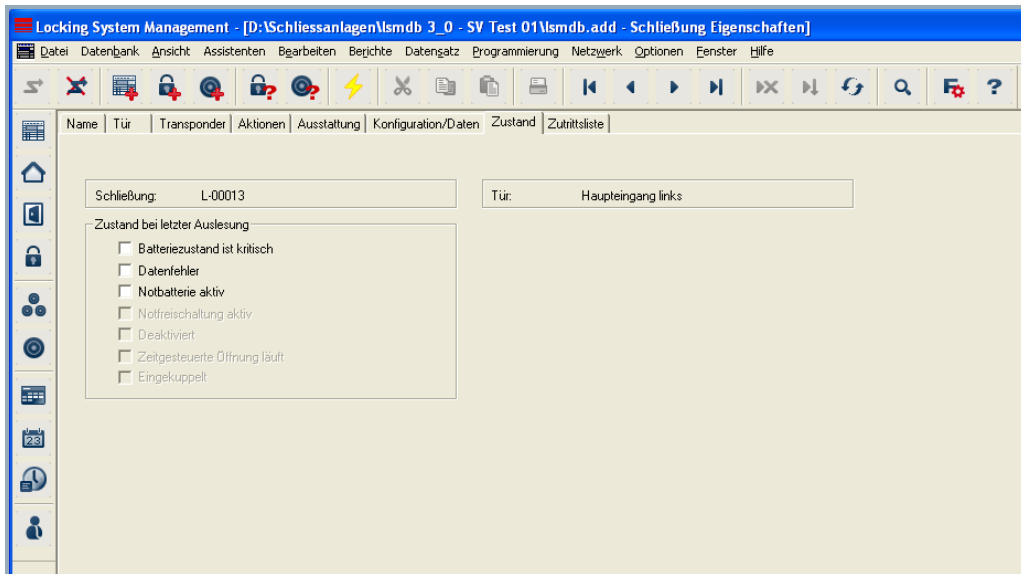


ERKLÄRUNG

- „Schließung“ → Seriennummer der Schließung
- „Tür“ → Zuordnung der Schließung zur Tür
- „Soll“ → Gewünschte Konfiguration der Schließung
- „Ist“ → Konfiguration der programmierten Schließung
- „SchließanlagenID“ → Interne Schließanlagen ID zur Unterscheidung der Anlage
- „Schließungs ID“ → Interne Nummer der Schließung
- „Pulslänge“ → Dauer des Signals für die Betätigung der Schließung (max. 25 Sekunden)
- „Zugangskontrolle“ → Möglichkeit zur Protokollierung der Zutritte
- „Zeitzonesteuerung“ → Möglichkeit zur zeitlichen Steuerung der Zutritte für Transponder
- „Unberechtigte Zutritte protokollieren“ → Protokollierung der nicht berechtigten Zutrittsversuche, nur in Verbindung mit „Zugangskontrolle“
- „Gateway“ → Über dieses SmartRelais werden bei der Nutzung des G2 Virtuellen Netzwerkes Informationen über Zutritte und Anlagendaten auf den Transponder geschrieben und ausgelesen
- „Flip Flop“ → Die Schließung ändert bei der Betätigung

„keine akustische Batteriewarnungen“	eines berechtigten Transponders den Zustand
„letzte Veränderung“	→ Beim Aktivieren dieser Funktion erfolgen die akustischen Warnungen zum Status der Batterie in den Komponenten nicht
Feiertagsliste gültig bis „letzte Programmierung“	→ Letzte, noch nicht programmierte Änderung der Einstellungen für <ul style="list-style-type: none">• Zeitzonen• Feiertagslisten
Software-Reset	→ Gültigkeitsliste der genutzten Feiertagsliste
	→ Letzte programmierte Änderung der Einstellungen für <ul style="list-style-type: none">• Zeitzonen• Feiertagslisten
	→ Zurücksetzen der Ist Werte in der Software, siehe 13.5 Vorgehen beim Austausch einer defekten Schliessung

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – ZUSTAND G1

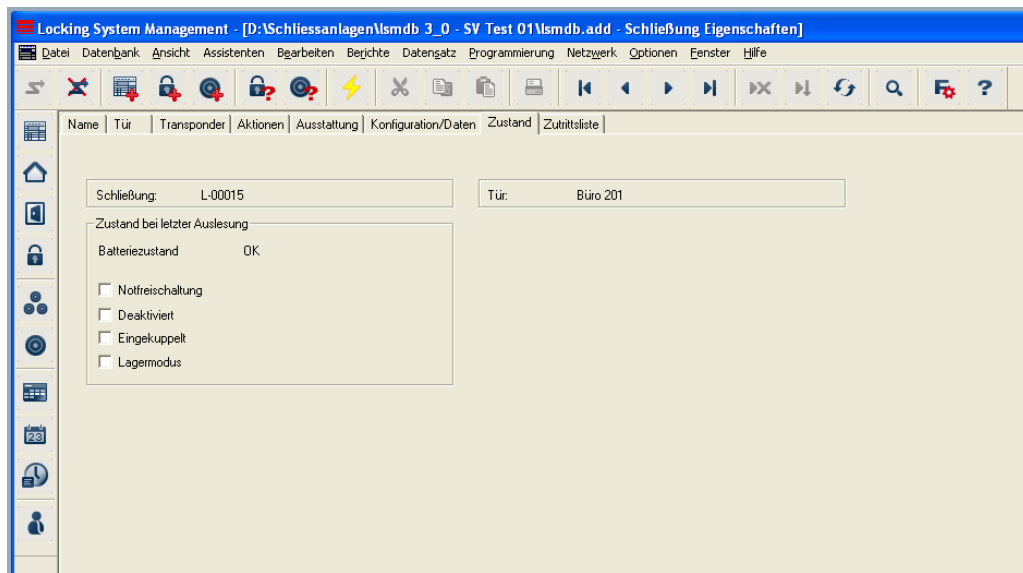


ERKLÄRUNG

„Schließung“
„Tür“
„Zustand“

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Der zuletzt ausgelesene Zustand der Schließung wird angezeigt und beim Auslesen der Schließung aktualisiert:
 - Batteriezustand kritisch
 - Datenfehler
 - Notbatterie aktiv
 - Notfreischaltung aktiv
 - Deaktiviert
 - Zeitgesteuerte Öffnung läuft
 - Eingekuppelt

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – ZUSTAND G2



ERKLÄRUNG

„Schließung“
„Tür“
„Zustand“

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Der zuletzt ausgelesene Zustand der Schließung wird angezeigt und beim Auslesen der Schließung aktualisiert:
 - Notfreischaltung
 - Deaktiviert
 - Eingekuppelt
 - Lagermodus

SCHLIEßUNG EIGENSCHAFTEN – ZUTRITTSLISTE

The screenshot shows the 'Locking System Management' software interface. The title bar indicates the file path and the active window: 'Locking System Management - [D:\Schliessanlagen\lsmdb 3_0 - SV Test 01\lsmdb.add - Schließung Eigenschaften]'. The menu bar includes: Datei, Datenbank, Ansicht, Assistenten, Bearbeiten, Berichte, Datensatz, Programmierung, Netzwerk, Optionen, Fenster, Hilfe. The toolbar contains various icons for file operations, navigation, and system functions. The main window has a tabbed interface with the following tabs: Name, Tür, Transponder, Aktionen, Ausstattung, Konfiguration/Daten, Zustand, and Zutrittsliste. The 'Zutrittsliste' tab is active. It displays a form with two input fields: 'Schließung:' with the value '12-090901886288' and 'Tür:' with the value 'Haupteingang 02'. Below these fields is a table with the following columns: Datum, Besitzer, Seriennummer, and TID. The table is currently empty. At the bottom of the window, there are three buttons: 'Druckansicht', 'Zutrittsliste löschen', and a checkbox labeled 'Zutrittsliste für Tür' which is currently unchecked.

ERKLÄRUNG

„Schließung“

„Tür“

Tabelle

Druckansicht

„Zutrittsliste löschen“

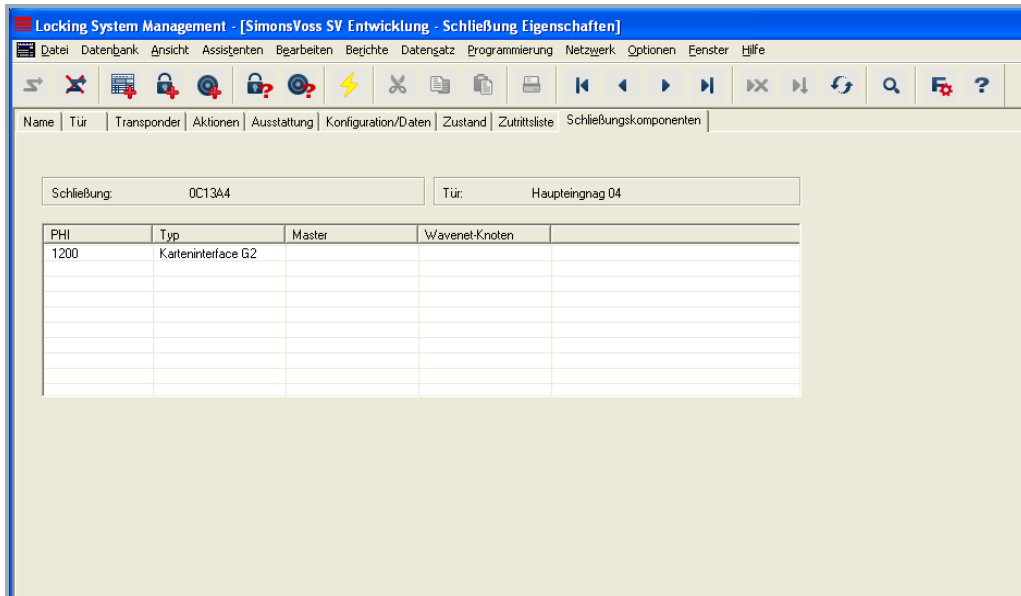
„Zutrittsliste für Tür“

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Übersicht aller Zutritte, die an der Schließung ausgelesen worden sind
- Umwandlung der Tabelle in eine druckoptimierte Ansicht
- Alle Einträge in der Tabelle werden gelöscht
- Bei gesetztem Haken werden alle Zutritte der Tür angezeigt, nicht nur die der ausgewählten Schließung. Somit werden alle Zutritte der an der Tür verbauten Schließungen angezeigt

HANDBUCH LSM – BENUTZER

Seite 93

SCHLIESSUNG EIGENSCHAFTEN – SCHLIEßUNGSKOMPONENTEN



ERKLÄRUNG

„Schließung“

„Tür“

Tabelle

„PHI“

„Typ“






„Master“

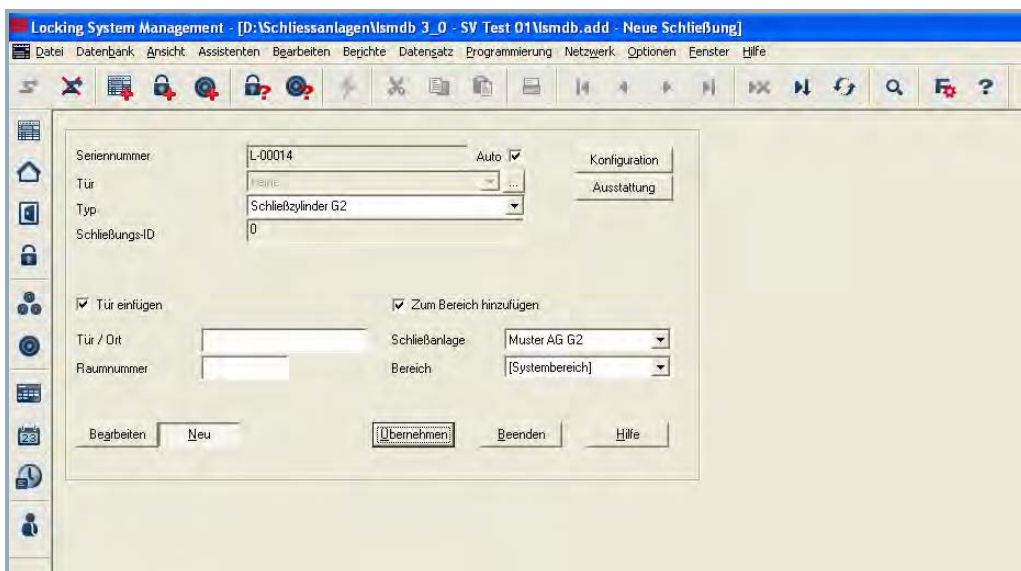
„WaveNet-Knoten

- Seriennummer der Schließung
- Zuordnung der Schließung zur Tür
- Übersicht aller Zutritte, die an der Schließung ausgelesen worden sind
- Public Hardware Identifier, Unterscheidungsmerkmal der Hardware
- Erläuterung des Typs
- Bei abgesetzten Komponenten ist hier die zugehörige Komponente aufgeführt
- Bei vernetzten Komponenten steht hier die WaveNet Adresse des zugehörigen Knoten

8.6.3 SCHLIESSUNG ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- oder
- Symbol auswählen 
 -  Bearbeiten
 -  Schließung
 - **Neu**
- oder
- Rechte Maustaste auf Tür/Schließung
 - Linke Maustaste  Neu  Schließung
- oder
- **Strg+Shift+C**
 - **Neu**
- dann
- Daten zu Tür und Bereich angeben
 - **Übernehmen**



ERKLÄRUNG

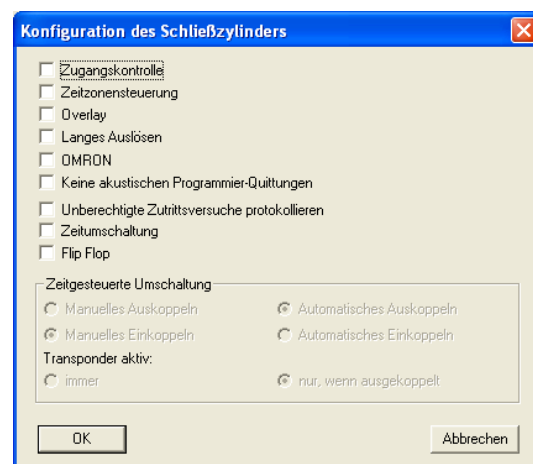
- „Seriennummer“ → Festlegung der eindeutigen Nummer im System nach der voreingestellten Benennung, beim Programmieren wird die Produkt-Seriennummer hinterlegt.
- „Auto“ → Wenn gesetzt, erfolgt eine automatisch fortlaufende Nummerierung der Seriennummer
- „Tür“ → Auswahlmöglichkeit einer bereits

„...“

„Typ“
„SchließungsID“

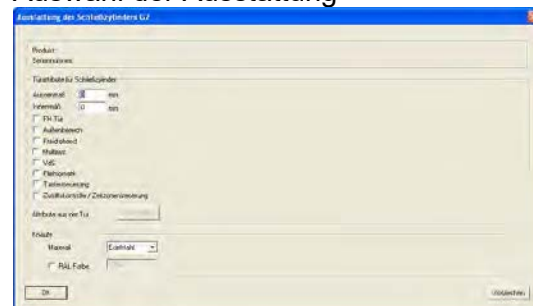
Konfiguration

- bestehenden Tür, das Feld ist deaktiviert, wenn „Tür einfügen“ ausgewählt ist
- Zeigt auf die Eigenschaften der Tür (wenn bereits vorhanden)
- Auswahl des Schließungstyps
- Interne Verwaltungsnummer der Schließung, Eintrag erfolgt nach dem Übernehmen
- Konfigurationsdaten der neuen Schließung



Ausstattung

- Auswahl der Ausstattung



„Tür einfügen“
„Tür/ Ort“
„Raumnummer“
„Zum Bereich hinzufügen“

- Wenn gesetzt, kann eine neue Tür erstellt werden, der die Schließung zugeordnet wird
- Bezeichnung der einzufügenden Tür
- Kennzeichnungsnummer des Raumes
- Bereich, dem die neue Tür und damit die Schließung zugeordnet wird. Falls hier keine Auswahl erfolgt, kann die Zuordnung später über „nicht zugeordneten Objekte“ nachgeholt werden

„Schließanlage“
„Bereich“

- Auswahl der Schließanlage
- Zuordnung zu einem bestehenden Bereich

8.6.4 SCHLIESSUNG BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE




SYMBOL



ERKLÄRUNG

Als Schließung bezeichnet SimonsVoss alle Produkte, die von einem Transponder betätigt werden können. Hierzu gehören zum Beispiel Smart Relais, Scharfschalteneinheiten und Schließzylinder.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- ↻ Bearbeiten
- ↻ Schließung Eigenschaften
- Schließung mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In der Matrix die zu verändernde Schließung auswählen
- Rechte Maustaste auf Tür/Schließung
- ↻ Eigenschaften
- **Schließung**
- oder
- Rechte Maustaste in der Matrix auf eine beliebige Schließung
- ↻ Suche
- Objekt auswählen
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- **Suchen**
- In der Ergebnismenge gewünschten Datensatz markieren
- Bei „Navigation zur Ansicht“ Eigenschaften auswählen
- Mit **Ausführen** gelangen Sie zur Schließungsübersicht
- oder
- Rechte Maustaste auf die Tür/Schließung
- ↻ Eigenschaften
- ↻ Schließung
- dann
- Daten ändern
- **Übernehmen**

8.7. TÜREN

8.7.1 TÜR ALLGEMEIN KOREKTUR

SYMBOL



ERKLÄRUNG

Eine Tür ist der zugewiesene Einbauort einer oder mehrerer Schließungen. Es können zusätzliche Parameter, wie Schlossbeschreibung, Etage und Gebäude hinterlegt werden.

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen
- oder
- ↻ Bearbeiten
- ↻ Tür
- Tür mit Pfeiltasten auswählen
- oder
- Rechte Maustaste auf Tür/Schließung
- ↻ Eigenschaften
- Tür
- oder
- **Strg+Shift+D**

ERKLÄRUNG

„Türbezeichnung“

→ Name der Tür

„Standort“

→ Standort, an dem sich das Gebäude befindet (muss vorher angelegt worden sein)

„Gebäude“

→ Gebäude, in der sich die Tür befindet (muss vorher angelegt worden sein)

„Etage“

→ Etage, in der sich die Tür befindet (kann über Eingabe eines Textes angelegt werden)

„Raumnummer“

→ Raumnummer der Tür

„Beschreibung“

→ Freies Feld zur Beschreibung der Tür

„Schließungen“

→ Schließungen, die der Tür zugewiesen sind

Zuordnung zu Bereichen

→ Möglichkeit zum Entfernen und Zuweisen einer Tür zu einem bestimmten Bereich

Verwalten

Programmiergerät

„Typ“

→ Auswahl des Programmiergerätetyps (Config Device, Lock-Node, WaveNet-Knoten)

„Gerät“

→ Auswahl eines bestimmten Gerätes, vor allem bei LON und WaveNet notwendig

„Nicht zugewiesene Geräte“

→ Wenn gesetzt, werden die anderweitig zugewiesenen LON- und WaveNet-Knoten nicht mehr angezeigt

„Türattribute für Einsteckschloss“




→ Zusätzliche Daten des Einsteckschlusses werden angezeigt

„Türattribute für Schließzylinder“

→ Zusätzliche Daten des Schließzylinders können angegeben werden

8.7.2 TÜR BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- Symbol auswählen 
- Bereich mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- ➡ Bearbeiten
- ➡ Tür
- Tür mit Pfeiltasten auswählen 
- oder
- In der Matrix die zu verändernde Tür auswählen
- Rechte Maustaste auf Tür
- ➡ Eigenschaften
- Tür
- oder
- Rechte Maustaste in der Matrix auf eine beliebige Tür
- ➡ Suche
- Objekt auswählen
- Bezeichnung oder Teil der Bezeichnung eingeben, nach der gesucht werden soll
- Suchen
- In der Ergebnismenge gewünschten Datensatz markieren
- Bei „Navigation zur Ansicht“ Eigenschaften auswählen
- Mit Ausführen gelangen Sie zur Türübersicht
- oder
- Rechte Maustaste auf die Tür
- ➡ Eigenschaften
- ➡ Tür
- dann
- Daten ändern
- Übernehmen

8.8. STANDORT

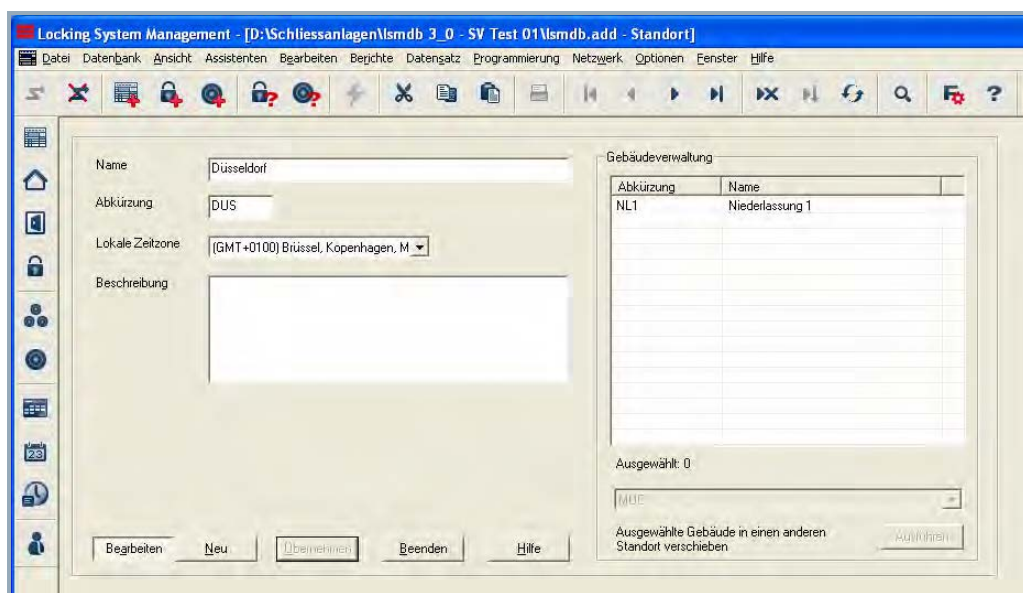
8.8.1 STANDORT ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

Standorte werden angelegt, um die verschiedenen Gebäude besser zuordnen zu können. Dies ist ein einfaches Element zur optischen Unterscheidung und zusätzlichen Gliederung der Schließanlage.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Standort



ERKLÄRUNG

„Name“

„Abkürzung“

„Lokale Zeitzone“

„Beschreibung“

Gebäudeverwaltung

„Abkürzung“

„Name“

Ausführen

➔ Bezeichnung für den Standort

➔ Abkürzung für den Standort

➔ Zugewiesene Zeitzone, dient als Zeitbasis für die Komponenten der Schließanlagen

➔ Freies Feld zur Beschreibung des Standorts
Übersicht über die Gebäude, die sich an diesem Standort befinden

➔ Abkürzung des Gebäudes


➔ Name des Gebäudes

➔ Über diesen Weg kann das ausgewählte Gebäude einem anderen Standort zugewiesen werden

8.8.2 STANDORT ANLEGEN

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Standort
- Neu
- Daten eingeben
- Übernehmen

8.8.3 STANDORT BEARBEITEN

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Standort
- Standort mit Pfeiltasten auswählen 
- Daten ändern
- Übernehmen

HINWEIS

- Die Gebäudestrukturen werden beim Export auf den PocketPC und in der Matrix über die zusätzliche Spalten angezeigt (Siehe 4.5.2 Zusätzliche Spalten in den Beschriftungsleisten).

8.9. GEBÄUDE

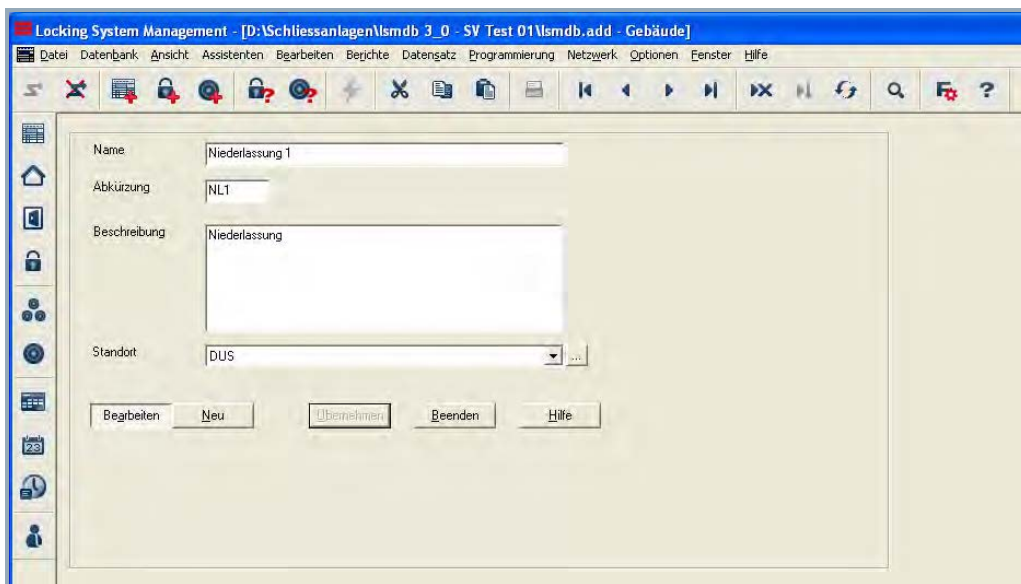
8.9.1 GEBÄUDE ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

Gebäude werden angelegt, um die Liegenschaften und die darin befindlichen Türen besser räumlich abbilden zu können. Dies ist ein einfaches Element zur optischen Unterscheidung und zusätzlichen Gliederung der Schließanlage.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Gebäude



ERKLÄRUNG

- | | |
|----------------|---|
| „Name“ | → Bezeichnung für das Gebäude |
| „Abkürzung“ | → Abkürzung für das Gebäude |
| „Beschreibung“ | → Freies Feld zur Beschreibung des Gebäudes |
| „Standort“ | → Zugewiesener Standort des Gebäudes |
| „...“ | → Anzeige der Eigenschaften des Standortes |

8.9.2 GEBÄUDE ANLEGEN

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Gebäude
- Neu
- Daten eingeben
- Übernehmen

8.9.3 GEBÄUDE BEARBEITEN

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Gebäude
- Daten ändern
- Übernehmen

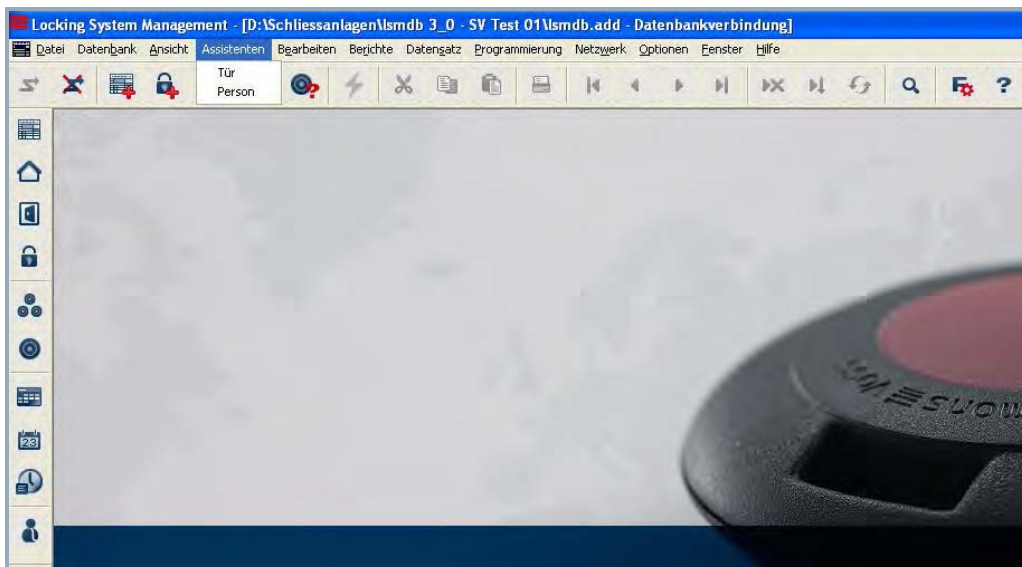
HINWEIS

Die Gebäudestrukturen werden beim Export auf den PocketPC und in der Matrix über die zusätzliche Spalten angezeigt (Siehe 4.5.2 Zusätzliche Spalten in den Beschriftungsleisten).

9.0 ASSISTENTEN

Mit Hilfe der im System vorhandenen Assistenten wird der Anwender beim Anlegen von Türen mit Schließungen und bei Personen mit Transpondern durch den Ablauf begleitet. Beim Durcharbeiten der verschiedenen Eingabemasken werden alle für das System relevanten Informationen abgefragt, damit die Komponenten richtig angelegt werden können.

Dies gibt dem ungeübten Anwender eine Unterstützung bei der Einarbeitung in das System, um die für das System relevanten Informationen kennen zu lernen. Aber auch der Profi erhält ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit dem er auch unter Zeitdruck schnell neue Komponenten anlegen kann, ohne wichtige Informationen zu vergessen.



ERKLÄRUNG

Eine Tür ist der zugewiesene Einbauort einer oder mehrerer Schließungen. Es können zusätzliche Parameter, wie Schlossbeschreibung, Etage und Gebäude hinterlegt werden. Bei den Türen werden die Schließungen hinterlegt. Als Schließung bezeichnet SimonsVoss alle Produkte, die von einem Transponder betätigt werden können. Hierzu gehören zum Beispiel Smart Relais, Scharfschalteneinheiten und Schließzylinder. Bei der Nutzung des Assistenten für die Türe kann auch die zugehörige Schließung angelegt werden.

9.1. ASSISTENT TÜR

VORGEHENSWEISE

- ➞ Assistenten
- ➞ Tür

SCHRITT 1

Tür anlegen - Schritt 1 von 4

Bitte geben Sie die relevanten Daten für die neue Tür in die entsprechenden Felder ein

Türbezeichnung	Haupteingang Foyer		
Standort	MUC	Etage	EG
Gebäude	HV	Raumnummer	Foyer
Beschreibung	Eingangstüre in das Foyer im Erdgeschoß		
Schließungstyp	Schließzylinder G1		
Seriennummer	L-00014	Auto	<input checked="" type="checkbox"/>

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

„Türbezeichnung“
„Standort“

„Gebäude“

„Etage“

„Raumnummer“
„Beschreibung“
„Schließungstyp“
„Seriennummer“

- ➔ Name der Tür
- ➔ Standort, an dem sich das Gebäude befindet (muss vorher angelegt worden sein)
- ➔ Gebäude, in der sich die Tür befindet (muss vorher angelegt worden sein)
- ➔ Etage, in der sich die Tür befindet (kann über Eingabe eines Textes angelegt werden)
- ➔ Raumnummer der Tür
- ➔ Freies Feld zur Beschreibung der Tür
- ➔ Typ der Schließungen
- ➔ Festlegung der eindeutigen Nummer im System nach der voreingestellten Benennung, beim Programmieren wird die Produkt-Seriennummer hinterlegt.

- Weiter

SCHRITT 2

Tür anlegen - Schritt 2 von 5 - Zuordnungen

Bitte weisen Sie die Tür den entsprechenden Bereichen zu und ändern Sie eventuell die Zuordnung zum Programmiergerät

Ebene	Schließanlage	Bereich
Standard	Muster AG G1	Haupteingang
Grün	keine	kein
Blau	keine	kein
Rot	keine	kein

Programmiergerät

Typ: Config Device

Gerät: default

☒ Nicht zugewiesene Geräte

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

Bereiche
„Ebene“

→ Zu welcher Ebene soll die neue Türe zugeordnet werden:

- Standard (Schwarz)
- Grün (übergeordnete Schließebene)
- Blau (übergeordnete Schließebene)
- Rot (übergeordnete Schließebene)

„Schließanlage“

→ Auswahl der Zuordnung der Tür zu einer Schließanlage

„Bereich“

→ Auswahl eines Bereichs der ausgewählten Schließanlage

Programmiergerät
„Typ“

→ Festlegung der Programmierung für die Komponenten in der Tür:

- Config-Device
- Lock-Node
- WaveNet-Knoten

„Gerät“

→ Auswahl des Gerätes, über die die Kommunikation zur Komponente aufgebaut werden soll

„Nicht zugewiesene Geräte“

→ Beim Anhaken werden bei den Geräten nur die angezeigt, die derzeit noch nicht einer Tür zugeordnet wurden.

- Weiter

SCHRITT 3

Tür anlegen - Schritt 3 von 5 - Türattribute

Bitte geben Sie die Ausstattung der Tür ein.

Aussenmaß 35 mm

Innenmaß 35 mm

☐ FH-Tür

☒ Außenbereich

☒ Freidrehend

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

Ausstattung der Tür

„Außenmaß“

„Innenmaß“

„FH-Tür“

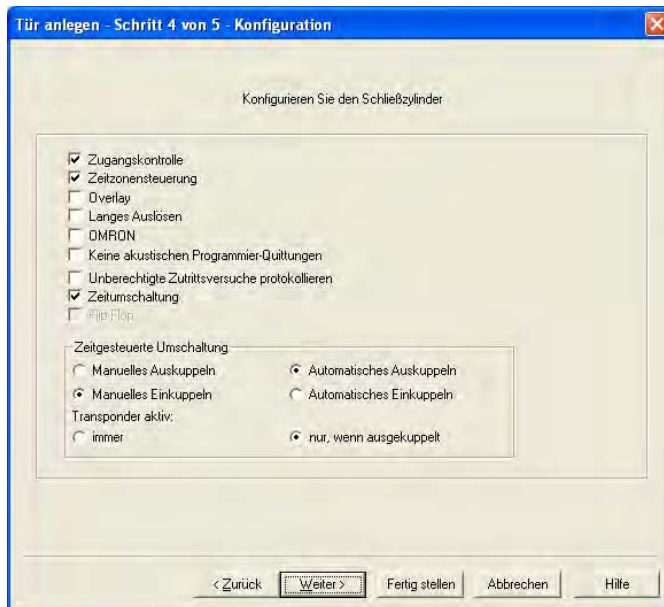
„Außenbereich“

„Freidrehend“

- Außenmaß des Zylinders
- Innenmaß des Zylinders
- Einstufung der Tür als FH-Tür, in diesen Türen ist der FH-Zylinder mit der verbesserten Reichweite einzusetzen
- Befindet sich die Türe im Außenbereich, erfordert dies den Einsatz eines WP Zylinders oder zusätzlicher Maßnahmen
- Es wird ein beidseitig freidrehender Zylinder benötigt

- Weiter

SCHRITT 4 G1



ERKLÄRUNG

Konfiguration Schließzylinder

„Zugangskontrolle“

„Zeitzonesteuerung“

„Overlay“

„Langes Auslösen“

„OMRON“

„Keine akustische
Programmierquittung“

„Unberechtigte Zutrittsversuche
protokollieren“

„Zeitumschaltung“

„Flip-Flop“

Zeitgesteuerte Umschaltung

„Manuelles Auskuppeln“

„Automatisches Auskuppeln“

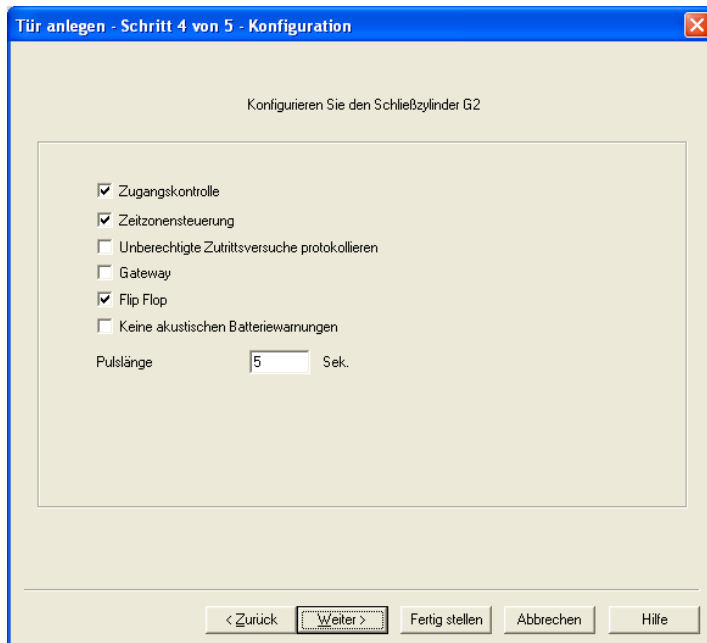
„Manuelles Einkuppeln“

- Aktivierung der Protokollierung der Zutritte
- Zeitliche Steuerung der Begehungsmöglichkeit für Transponder
- Hinterlegen von TransponderIDs in den Schließungen für das Reagieren auf Transponderverlust (gilt immer für eine ganze Schließanlage)
- Die Schließung bleibt länger eingekuppelt
- Aktivierung des OMRON Modus
- Beim Programmieren reagiert der Zylinder nicht mit akustischen Quittungen
- Auch die nicht berechtigten Begehungsversuche werden gespeichert
- Aktivierung des zeitlich gesteuerten Ein- und Auskuppeln
- Bei jeder Buchung eines Transponders wechselt die Schließung ihren Zustand
- Die Schließung wartet am Ende der Zeitumschaltung auf einen berechtigten Transponder und kuppelt erst dann aus
- Die Schließung kuppelt am Ende der Zeitumschaltung automatisch aus
- Die Schließung wartet am Anfang der Zeitumschaltung auf einen berechtigten

- | | | |
|-------------------------------|---|--|
| „Automatisches Einkuppeln“ | → | Transponder und kuppelt erst dann ein
Die Schließung kuppelt am Anfang der
Zeitumschaltung automatisch ein |
| Transponder Aktiv“
„Immer“ | → | Der Transponder kann immer den Zustand der
Schließung ändern |
| „nur, wenn ausgekuppelt“ | → | Der Transponder kann den Zustand der
Schließung nur außerhalb des
dauereingekuppeltem Zeitraums ändern
(normale Begehung) |

- Weiter

SCHRITT 4 G2



ERKLÄRUNG

Konfiguration Schließzylinder

„Zugangskontrolle“

„Zeitonensteuerung“

„Unberechtigte Zutrittsversuche
protokollieren“

„Gateway“

„Flip-Flop“

„Keine akustische
Batteriewarnung“

„Pulslänge“

- Weiter

- Aktivierung der Protokollierung der Zutritte
- Zeitliche Steuerung der Begehungsmöglichkeit für Transponder
- Auch die nicht berechtigten Begehungsversuche werden gespeichert
- Das SmartRelais dient im Virtuellen Netzwerk als Gateway, um Daten auf Transponder zu schreiben
- Bei jeder Buchung eines Transponders wechselt die Schließung ihren Zustand
- Eine mögliche Batteriewarnung wird nicht am Zylinder akustisch signalisiert, den Batteriestatus erhält man dann nur noch beim Programmieren
- Dauer des Kuppelvorganges

SCHRITT 5

Tür anlegen - Schritt 5 von 5 - Berechtigungen

Vergeben Sie Einzelberechtigungen bzw. Einzelverbote für die neue Tür

Name	Seriennummer	Schließanlage	Transpondergru...	Zeitgrup...
<input type="checkbox"/> Huber, Karl	TR-00005	Muster AG G2	Buchhaltung	nein
<input type="checkbox"/> Blech, Josef	04T4G9	Muster AG G2	Buchhaltung	nein
<input type="checkbox"/> Haberl, Manuela	04SKR2	Muster AG G2	Personal	nein
<input type="checkbox"/> Lauter, Katrin	04T4EG	Muster AG G2	Entwicklung Har...	nein
<input type="checkbox"/> Fissler, Wollga...	TR-00009	Muster AG G2	Entwicklung Har...	nein
<input type="checkbox"/> Brown, Charles	04SL20	Muster AG G2	Entwicklung Har...	nein
<input checked="" type="checkbox"/> Hübsch, Petra	04T5LL	Muster AG G2	Reinigung	ja
<input checked="" type="checkbox"/> Nagerl, Paula	TR-00007	Muster AG G2	Reinigung	ja
<input checked="" type="checkbox"/> Zellweg, Ina	TR-00010	Muster AG G2	Reinigung	ja
<input checked="" type="checkbox"/> Zellweg, Ina	TR-00010a	Muster AG G2	Reinigung	ja
<input type="checkbox"/> Huber, Michael	T-00012	Muster AG G2	Controlling	nein
<input type="checkbox"/> Huber, Peter	T-00013	Muster AG G2	Leitung Vertrieb	nein
<input type="checkbox"/> Huber, Hans	T-00014	Muster AG G2	Leitung Vertrieb	nein

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

Berechtigungsvergabe

„Name“

→ Anzeige des Transponderbesitzers, durch Änderung des Hakens lassen sich die Berechtigungen an der neuen Tür anpassen

„Seriennummer“

→ Seriennummer des der Person zugeordneten Transponders

„Schließanlage“

→ Zugeordnete Schließanlage

„Transpondergruppe“

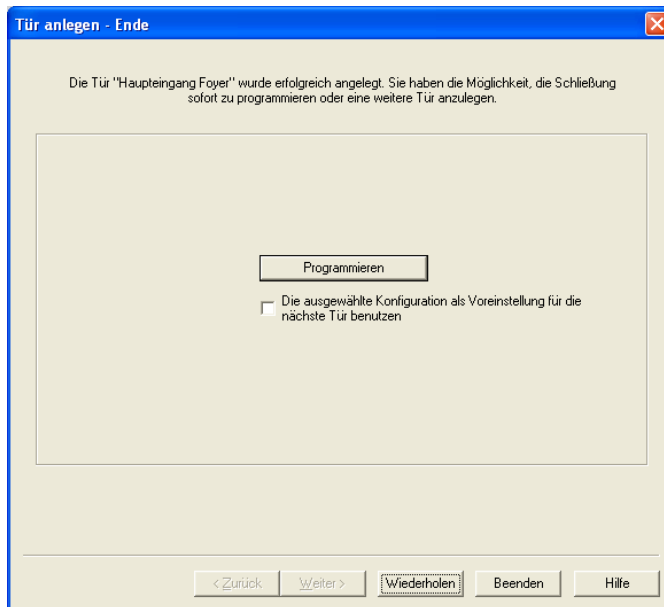
→ Zugeordnete Transpondergruppe des Transponders

„Zeitgruppe“

→ Zugeordnete Zeitgruppe des Transponders

- Fertig stellen

SCHRITT 6 ABSCHLUSS



ERKLÄRUNG

Abschluss des Assistenten

Programmieren

„Die ausgewählte Konfiguration für die nächste Tür benutzen“

- Die neu angelegte Schließung kann direkt aus dem Assistenten heraus programmiert werden
- Bei einem erneuten Durchlauf des Assistenten werden die allgemein gültigen Werte übernommen

oder

- **Wiederholen**
- **Beenden**

9.2. ASSISTENT PERSON

VORGEHENSWEISE

- ➡ Assistenten
- ➡ Person

SCHRITT 1

Person anlegen - Schritt 1 von 3

Bitte geben Sie die relevanten Daten für die neue Person in die entsprechenden Felder ein

Vorname	Hans
Nachname	Klein
Titel	Dipl.Ing.
Personalnummer	P-00005 <input checked="" type="checkbox"/> Auto
Abteilung	Entwicklung
Adresse	Feringastr. 4, 85774 Unterföhring
Telefon	+49 (89) 99228-0
Transpondertyp	Transponder G1
Seriennummer	T-00015 <input checked="" type="checkbox"/> Auto

< Zurück **Weiter >** Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

- | | |
|------------------|---|
| „Vorname“ | → Vorname der neuen Person |
| „Nachname“ | → Nachname der neuen Person |
| „Titel“ | → Titel der neuen Person |
| „Personalnummer“ | → Personalnummer der neuen Person |
| „Auto“ | → Bei gesetztem Haken erfolgt die Vergabe der Personalnummer durch das System |
| „Abteilung“ | → Abteilung der neuen Person |
| „Adresse“ | → Adresse der neuen Person |
| „Telefon“ | → Telefonnummer der neuen Person |
| „Transpondertyp“ | → Typ des anzulegenden Transponders |
| „Seriennummer“ | → Seriennummer des neuen Transponders |
| „Auto“ | → Bei gesetztem Haken erfolgt die Vergabe der Seriennummer durch das System |

- Weiter

SCHRITT 2

Person anlegen - Schritt 2 von 3 - Zusatzinformation

Bitte geben Sie zusätzliche Informationen über die Person ein

E-Mail	info@simons-voss.de
Ort/Gebäude	München, Hauptverwaltung
Eingestellt von:	01.01.2010 <input type="checkbox"/> nicht relevant
Eingestellt bis:	22.10.2009 <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant
Geburtsdatum	06.07.1966 <input type="checkbox"/> nicht relevant
Kostenstelle	4711
Bemerkung	Entwicklung Hardware

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

„E-Mail“

„Ort/Gebäude“

„nicht relevant“

„Eingestellt von:“

„nicht relevant“

„Eingestellt bis:“

„nicht relevant“

„Geburtsdatum“

„Kostenstelle“

„Bemerkung“

- Weiter

- E-Mail Adresse der neuen Person
- Arbeitsort der neuen Person
- Bei nicht gesetztem Haken kann ein Datum über eine Kalenderauswahl hinterlegt werden
- Einstellungsdatum der neuen Person
- Bei nicht gesetztem Haken kann ein Datum über eine Kalenderauswahl hinterlegt werden
- Austrittsdatum der neuen Person
- Bei nicht gesetztem Haken kann ein Datum über eine Kalenderauswahl hinterlegt werden
- Geburtsdatum der neuen Person
- Kostenstelle der neuen Person
- Zusätzliche Informationen zur neuen Person

Für G2 Komponenten bitte auf Seite 120 weiterlesen.

SCHRITT 3 G1

ERKLÄRUNG

Transpondergruppen
„Schließanlage“

→ Auswahl der Schließanlage, es lassen sich bis zu drei G1 Datensätze (Schließanlagen) auf einen G1 Transponder programmieren. Diese Schließanlagen müssen sich alle im geöffneten Schließplan befinden. Bei der zeitlichen Befristung reduziert sich dies auf einen Datensatz.

„Transpondergruppe“
„manuelle Zuordnung von G1 TIDs (bei Bedarf)“

→ Auswahl der Transpondergruppe
→ Die verwendete TID verwaltet das System, andernfalls kann die Vergabe manuell durchgeführt werden

Gültigkeitsbereich
Aktivierungsdatum

→ Bei zeitlicher Befristung erfolgt hier die Eingabe des Startzeitpunktes

„ab sofort“

→ Der Transponder ist sofort nach der Programmierung gültig

„Datum“

→ Eingabe des Datums bei zeitlicher Befristung

„Uhrzeit“

→ Eingabe der Uhrzeit bei zeitlicher Befristung

Verfallsdatum

→ Bei zeitlicher Befristung erfolgt hier die Eingabe des Endzeitpunktes

„ohne Verfallsdatum“

→ Der Transponder ist unbegrenzt gültig

„Datum“

→ Eingabe des Datums bei zeitlicher Befristung

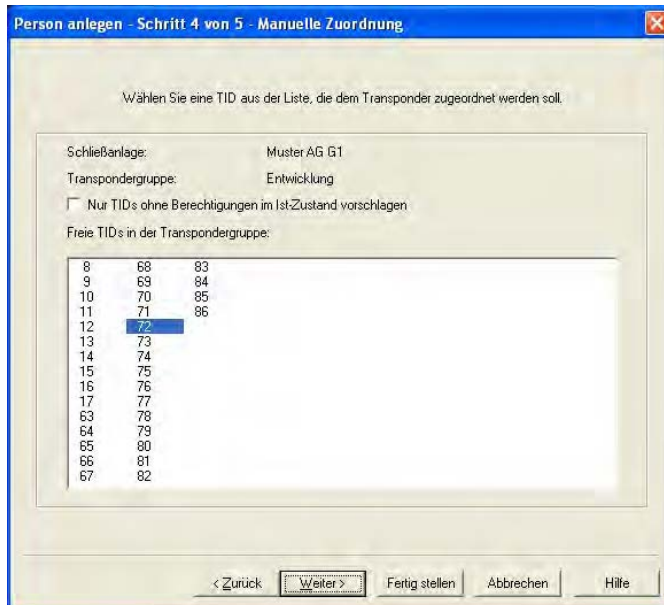
„Uhrzeit“

→ Eingabe der Uhrzeit bei zeitlicher Befristung

- Weiter

SCHRITT 4 G1

Dieser Schritt erscheint nur bei der Markierung von „manuelle Zuordnung von G1 TIDs (bei Bedarf)“ in Schritt 3.



ERKLÄRUNG

Schließanlage
Transpondergruppe
„nur TIDs ohne Berechtigungen
im Ist Zustand vorschlagen“



Ausgewählte G1 Schließanlage
Ausgewählte Transpondergruppe
Es werden nur TIDs angezeigt, die noch nicht
mit Berechtigungen in Schließungen
einprogrammiert wurden
Anzeige der freien TIDs aus dem Vorrat in der
Transpondergruppe

Freie TIDs in der
Transpondergruppe

- Weiter

SCHRITT 5 G1

[illegible]

ERKLÄRUNG

Berechtigungsvergabe

„Name“

„Bereich“

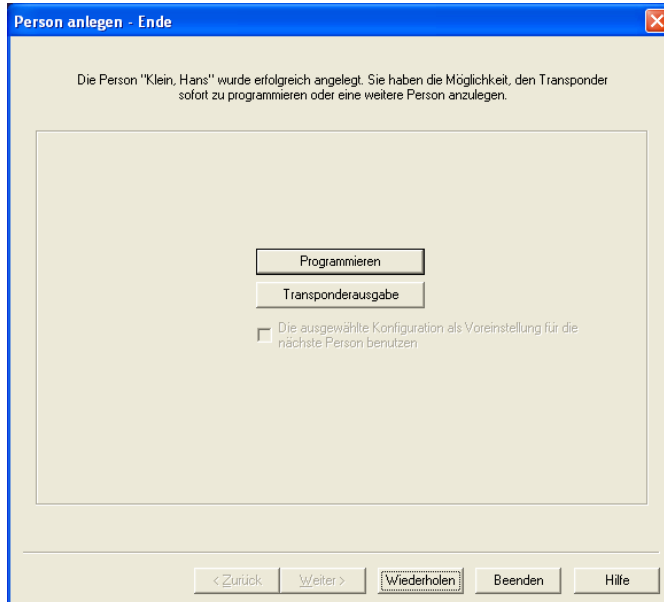
„Schließanlage“

„Gruppe“

- Weiter

- Anzeige der Tür, durch Änderung des Hakens lassen sich die Berechtigungen des neuen Transponders anpassen
 - Bereich, indem sich die angezeigte Türe befindet
- Zugeordnete Schließanlage**
- Anzeige, ob der Transponder aus seiner Gruppenzuordnung bereits eine Berechtigung hat

SCHRITT ABSCHLUSS G1



ERKLÄRUNG

Abschluss des Assistenten

Programmieren

→ Der neu angelegte Transponder kann direkt aus dem Assistenten heraus programmiert werden

Transponderausgabe

Das Formular zur Transponderausgabe kann direkt ausgedruckt werden (nur bei vorhandenem Modul LSM Report)

„Die ausgewählte Konfiguration als Voreinstellung für die nächste Person benutzen“

→ Bei einem erneuten Durchlauf des Assistenten wird die zuvor getroffene Auswahl erneut angewendet

- **Weiter**

SCHRITT 3 G2

ERKLÄRUNG

Transpondergruppen

G2/G2+G1

„Schließanlage“

→ Auswahl der Schließanlage, es lassen sich bis zu vier G2 Datensätze (Schließanlagen) auf einen G2 Transponder programmieren. Diese Schließanlagen müssen sich aber alle im geöffneten Schließplan befinden.

„Transpondergruppe“

„G1“

→ Auswahl der Transpondergruppe

→ Bei einer gemischten Schließanlage (G2+G1) können bei Setzen des Hakens auch TIDs aus dem unteren 8000 Block zur Kompatibilität mit G1 Schließungen genutzt werden

„manuelle Zuordnung von G1 TIDs (bei Bedarf)“

→ Die verwendete TID für G1 verwaltet das System, andernfalls kann die Vergabe manuell durchgeführt werden

G1

„Schließanlage“

→ Auswahl der Schließanlage, es lassen sich bis zu drei G1 Datensätze (Schließanlagen) auf einen G1 Transponder programmieren. Diese Schließanlagen müssen sich aber alle im geöffneten Schließplan befinden.

„Transpondergruppe“

→ Auswahl der Transpondergruppe

- Weiter

SCHRITT 4 G2

ERKLÄRUNG

Konfiguration
Schließanlage

→ Ausgewählte Schließanlage. Wurden in Schritt 3 mehrere G2 Schließanlagen ausgewählt, erfolgt dieser Schritt entsprechend oft.

„Langes Öffnen“
„Kein akustisches Öffnungssignal“

→ Die Schließung bleibt länger ausgelöst
→ Die Schließung gibt beim Auslösen kein akustisches Signal ab

Dynamisches Zeitfenster

→ In G2 Anlagen und virtueller Vernetzung kann die Gültigkeit des Transponders am Gateway verändert werden

„Zeitfenster am Gateway nicht verändern“

→ Die Gültigkeit des Transponders wird mit einem Datum festgelegt

Aktivierungsdatum

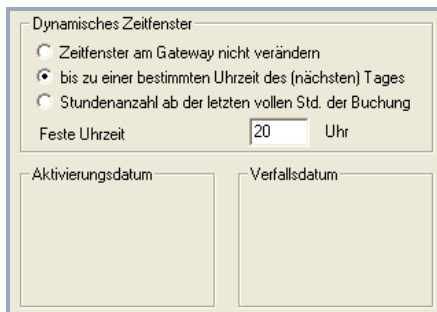
→ Bei zeitlicher Befristung erfolgt hier die Eingabe des Startzeitpunktes

„ab sofort“

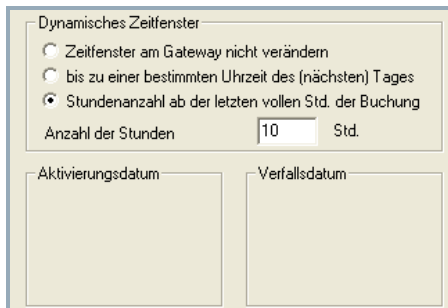
→ Der Transponder ist sofort nach der Programmierung gültig

„Datum“
„Uhrzeit“
Verfallsdatum

„ohne Verfallsdatum“
„Datum“
„Uhrzeit“
„bis zu einer bestimmten Uhrzeit
des (nächsten) Tages“



„Stundenzahl ab der letzten vollen
Std. der Buchung“



- Eingabe des Datums bei zeitlicher Befristung
- Eingabe der Uhrzeit bei zeitlicher Befristung
- Bei zeitlicher Befristung erfolgt hier die Eingabe des Endzeitpunktes
- Der Transponder ist unbegrenzt gültig
- Eingabe des Datums bei zeitlicher Befristung
- Eingabe der Uhrzeit bei zeitlicher Befristung
- Die Gültigkeit des Transponders wird am Gateway auf eine bestimmte in der Zukunft liegende Uhrzeit verlängert. Sollte die eingestellte Uhrzeit am Buchungstag bereits vergangen sein, wird der Transponder bis zur Uhrzeit des nächsten Tages gültig

- Die Gültigkeit des Transponders wird am Gateway um eine bestimmte Anzahl Stunden verlängert (max. 24 Stunden)

- Weiter

SCHRITT 5 G2

Dieser Schritt erscheint nur bei der Markierung von „manuelle Zuordnung von G1 TIDs (bei Bedarf)“ in Schritt 3.

Person anlegen - Schritt 5 von 6 - Manuelle Zuordnung

Wählen Sie eine TID aus der Liste, die dem Transponder zugeordnet werden soll.

Schließanlage: Muster AG G1
Transpondergruppe: Entwicklung

☐ Nur TIDs ohne Berechtigungen im Ist-Zustand vorschlagen

Freie TIDs in der Transpondergruppe:

8	68	83
9	69	84
10	70	85
11	71	86
12	72	
13	73	
14	74	
15	75	
16	76	
17	77	
63	78	
64	79	
65	80	
66	81	
67	82	

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

Schließanlage
Transpondergruppe
„nur TIDs ohne Berechtigungen
im Ist Zustand vorschlagen“



Freie TIDs in der
Transpondergruppe

Ausgewählte G1 Schließanlage
Ausgewählte Transpondergruppe
Es werden nur TIDs angezeigt, die noch nicht
mit Berechtigungen in Schließungen
einprogrammiert wurden
Anzeige der freien TIDs aus dem Vorrat in der
Transpondergruppe

SCHRITT 6 G2

Person anlegen - Schritt 6 von 6 - Berechtigungen

Vergeben Sie Einzelberechtigungen bzw. Einzelverbote für den neuen Transponder

Name	Bereich	Schließanlage	Gruppe
<input type="checkbox"/> Büro 310	Etage 03	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Büro 311	Etage 03	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Büro 312	Etage 03	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Elektroverteilu...	Untergeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Haupteingang...	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Haupteingang...	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Haupteingang...	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Haupteingang...	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein
<input checked="" type="checkbox"/> Haupteingang...	Haupteingang	Muster AG G1	ja
<input type="checkbox"/> Hausanschluß	Untergeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Lobby 21	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Lüftung 01.OG	Etage 01	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Lüftung 02.OG	Etage 02	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Lüftung 03.OG	Etage 03	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Lüftungszentrale	Untergeschoß	Muster AG G2	nein
<input type="checkbox"/> Nebeneingang	Erdgeschoß	Muster AG G2	nein

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

Berechtigungsvergabe

„Name“

→ Anzeige der Tür, durch Änderung des Hakens lassen sich die Berechtigungen des neuen Transponders anpassen

„Bereich“

→ Bereich, indem sich die angezeigte Türe befindet

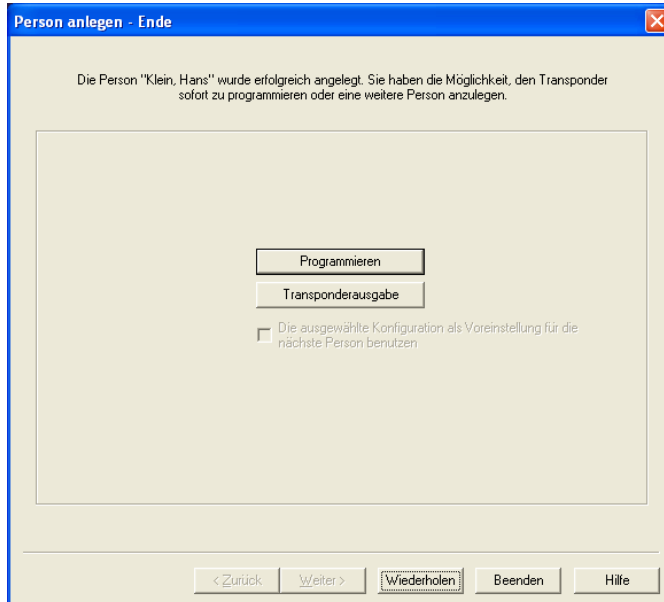
„Schließanlage“

Zugeordnete Schließanlage

„Gruppe“

Anzeige, ob der Transponder aus seiner Gruppenzuordnung bereits eine Berechtigung hat

SCHRITT ABSCHLUSS G2



ERKLÄRUNG

Abschluss des Assistenten

Programmieren

→ Der neu angelegte Transponder kann direkt aus dem Assistenten heraus programmiert werden

Transponderausgabe

Das Formular zur Transponderausgabe kann direkt ausgedruckt werden (nur bei vorhandenem Modul LSM Report)

„Die ausgewählte Konfiguration als Voreinstellung für die nächste Person benutzen“

→ Bei einem erneuten Durchlauf des Assistenten wird die zuvor getroffene Auswahl erneut angewendet

- **Weiter**

10.0 WARNUNGEN

10.1. WARNUNGEN ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

Die Warnungsfunktion bietet eine Unterstützung beim täglichen Arbeiten mit der LSM. Man kann sich bei bestimmten Situationen (z.B. Transponderrückgabe steht an) oder Ereignissen (Batteriewarnung Schließung) durch das System darauf hinweisen lassen. Die Warnungen werden im Warnungsmonitor beim Starten der LSM angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Warnungen

[illegible]

ERKLÄRUNG

Tabelle

Neu

Bearbeiten

Löschen

- Übersicht der angelegten Warnungen
- Anlegen einer neuen Warnung
- nach dem Auswählen der Warnung können die Einstellungen bearbeitet werden
- nach dem Auswählen der Warnung kann die Warnung gelöscht werden

10.2. WARNUNGEN ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Warnungen
- **Neu**

ERKLÄRUNG

„Name“

→ Name der Warnung

„Typ“

→ Typ der Warnung, wie z.B. Batteriewarnung
Schließung

„Eigenschaften“

→ Ergibt sich aus dem Typ der Warnung

„Vorlauf“

→ Zeitfenster zwischen Warnung und Eintritt
der Warnungsursache

„Beschreibung“

→ Freies Feld zur Beschreibung der Warnung

„Transponder am Rückgabetag
sperren“

→ Am Rückgabetag werden im Schließplan
den Transpondern die Berechtigungen an
den Schließungen entzogen ->
Programmierbedarf

„Aktiviert“

→ Wenn gesetzt, wird die Warnung
angewendet

Verwalten

→ Auswahl der zu überwachenden Objekte

Tabelle

→ Anzeige der ausgewählten Komponenten

MÖGLICHE WARNUNGEN

- Austrittsdatum erreicht
- Batteriewarnung Schließung
- Batteriewarnung Transponder
- Export auf Handheld PDA
- Planmäßiger Batteriewechsel
- Transponderrückgabe steht an
- Transponderverfallsdatum

10.3. WARNUNGEN BEARBEITEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Warnungen
- Warnung auswählen
- Bearbeiten

10.4. WARNUNGEN LÖSCHEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Warnungen
- Warnung auswählen
- Löschen

ERKLÄRUNG

Im Warnungsmonitor werden die Warnungen angezeigt, die eingetroffen und aktiviert sind. Der Warnungsmonitor startet nach der Anmeldung automatisch und zeigt alle aufgelaufenen Warnungen an. Durch das Wählen der Statusanzeige kann man auch bereits akzeptierte oder abgelaufene Warnungen einsehen.

- ➡ Bearbeiten
- ➡ Warnungsmonitor

- [illegible]

Tabelle Akzeptieren

Akzeptieren

„abgelaufen“

„abgearbeitet“

- Übersicht über aufgelaufenen Warnungen
- Einzelne Warnungen können akzeptiert und dadurch ausgeblendet werden
- nur aktuelle Warnungen werden angezeigt
- Bereits abgelaufene Warnungen sind Warnungen bei denen die eingestellte Zeit bereits verstrichen sind
- Bereits akzeptierte Warnungen werden angezeigt
- Bereits abgearbeitete Warnungen sind Warnungen bei denen eine Folgeaufgabe (z.B. „Sperren der Transponder“) erledigt ist

„In der laufenden Sitzung nicht mehr erinnern“

→ Wenn gesetzt, wird der Warnungsmonitor nicht mehr gestartet. Sonst wiederholt sich das Starten des Warnungsmonitor in regelmäßigen Abständen

HINWEIS

Zusätzlich zum Warnungsmonitor wird eine Meldung am rechten unteren Bildschirmrand angezeigt



11.0 BERICHTE

11.1. BERICHTE ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

Zur analytischen Darstellung und zur Auswertung der Daten der Schließanlage besteht die Möglichkeit Berichte zu generieren, die gedruckt oder in verschiedenen anderen Formaten ausgegeben werden können.

11.2. BERICHTE GRUNDEINSTELLUNGEN

- ➡ Optionen
- ➡ Berichte

In dieser Ansicht können alle Grundeinstellungen getätigt werden. Diese gelten dann für den angemeldeten Benutzer für alle Berichte. Jeder Anwender kann so seine eigenen Einstellungen (Name, Telefon, ...) vornehmen.

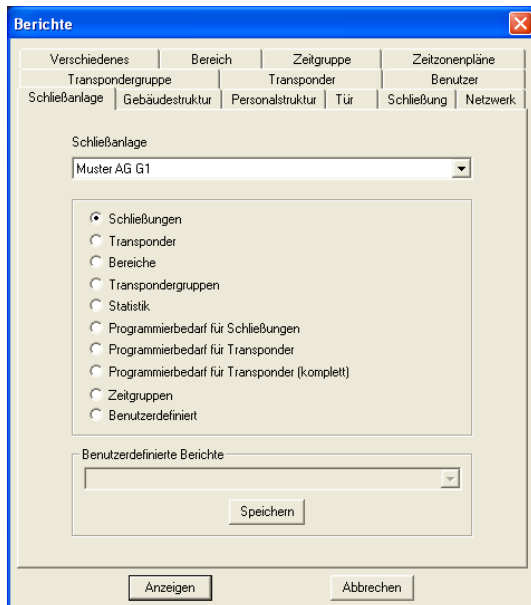
Es können zusätzliche benutzerdefinierte Berichte erstellt und eingepflegt werden. Dies ist eine kostenpflichtige Zusatzleistung von SimonsVoss.

11.3. BERICHT AUSWÄHLEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Berichte
- ➡ Bereich auswählen
- Bericht auswählen
- **Anzeigen**

11.3.1 SCHLIESSANLAGE



ERKLÄRUNG

Schließanlage
„Schließungen“

„Transponder“

„Bereiche“

„Transpondergruppen“

„Statistik“

„Programmierbedarf für
Schließungen“

„Programmierbedarf für
Transponder“

„Programmierbedarf für
Transponder komplett“

„Zeitgruppen“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl der Schließanlage
- Anzeige der Schließungen
 - Gruppiert nach: Bereich
 - Sortiert nach: Seriennummer
- Anzeige der Transponder
 - Gruppiert nach: Transpondergruppe
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Anzeige der Bereiche
 - Sortiert nach: Bereich
- Anzeige der Transpondergruppen
 - Sortiert nach: Transpondergruppe
- Anzeige der Komponenten
 - Gruppiert nach: Typ
- Anzeige der Schließungen mit Programmierbed.
 - Gruppiert nach: Gebäudestruktur
 - Sortiert nach: Tür
- Anzeige der Transponder mit Programmierbedarf
 - Gruppiert nach: Transpondergruppe
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Anzeige der Transponder mit Programmierbedarf
 - Gruppiert nach: Transpondergruppe
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Anzeige der Zeitgruppen
 - Gruppiert nach: Gruppennummer
 - Sortiert nach: Transpondergruppe
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.2 BEREICH

The screenshot shows the 'Berichte' window with the following elements:

- Tabbed interface: Transpondergruppe, Transponder, Benutzer, Schließanlage, Gebäudestruktur, Personalstruktur, Tür, Schließung, Netzwerk, Verschiedenes, Bereich, Zeitgruppe, Zeitzonepläne.
- Selected tab: Bereich.
- Fields: Schließanlage (Muster AG G1), Bereich (Abteilungen).
- Radio buttons: ☒ Berechtigte Transpondergruppen, ☐ Transponder der berechtigten Gruppen, ☐ Berechtigungsausnahmen, ☐ Alle zugewiesenen Transponder, ☐ Türen, ☐ Benutzerdefiniert.
- Benutzerdefinierte Berichte: [Empty dropdown menu]
- Buttons: Speichern, Anzeigen, Abbrechen.

ERKLÄRUNG

Schließanlage

Bereich

„Berechtigte
Transpondergruppen“

„Transponder der berechtigten
Gruppe“

„Berechtigungsausnahmen“

„Alle zugewiesenen
Transponder“

„Türen“

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl der Schließanlage

→ Auswahl des Bereichs

→ Anzeige der abweichenden Gruppenrechte
Sortiert nach: Transpondergruppe

→ Anzeige der Transponder der berechtigten
Gruppen

Gruppiert nach: Transpondergruppe

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Anzeige der abweichenden Berechtigungen
Gruppiert nach: Tür

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Anzeige der zugewiesenen Transponder
Gruppiert nach: Tür

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Anzeige der Türen im gewählten Bereich
Gruppiert nach: Gebäudestruktur

Sortiert nach: Tür

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.3 TRANSPONDERGRUPPE

The screenshot shows the 'Berichte' window with the following elements:

- Tabbed interface with tabs: Schließanlage, Gebäudestruktur, Personalstruktur, Tür, Schließung, Netzwerk.
- Sub-tabs under 'Schließanlage': Verschiedenes, Bereich, Zeitgruppe, Zeitzonepläne.
- Sub-sub-tabs: Transpondergruppe, Transponder, Benutzer.
- Form fields:
 - 'Schließanlage' dropdown: Muster AG G1
 - 'Transpondergruppe' dropdown: Entwicklung
- Radio buttons for 'Berechtigungen an Türen':
 - ☒ Berechtigungen an Türen
 - ☐ Transponder
 - ☐ Benutzerdefiniert
- 'Benutzerdefinierte Berichte' section with a dropdown and a 'Speichern' button.
- Bottom buttons: 'Anzeigen' and 'Abbrechen'.

ERKLÄRUNG

Schließanlage
Transpondergruppe
„Berechtigungen an Türen“

„Transponder“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl der Schließanlage
- Auswahl der Transpondergruppe
- Anzeige der Berechtigungen an Türen
 - Gruppiert nach: Transponderbesitzer
 - Sortiert nach: Tür
- Anzeige der Transponder
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.4 TÜR

The screenshot shows the 'Berichte' window with the following elements:

- Tabbed interface with tabs: Verschiedenes, Bereich, Zeitgruppe, Zeitzonenepläne, Transpondergruppe, Transponder, Benutzer, Schließanlage, Gebäudestruktur, Personalstruktur, Tür, Schließung, Netzwerk.
- 'Tür' dropdown menu showing 'Archiv Entwicklung'.
- Radio buttons: ☒ Detaillierte Übersicht der Berechtigungen, ☐ Benutzerdefiniert.
- 'Benutzerdefinierte Berichte' section with a dropdown menu and a 'Speichern' button.
- 'Anzeigen' and 'Abbrechen' buttons at the bottom.

ERKLÄRUNG

Tür
„Detaillierte Übersicht der
Berechtigungen“
„Benutzerdefiniert“

- Auswahl der Tür
- Anzeige der berechtigten Transponder
Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.5 SCHLIEßUNG

ERKLÄRUNG

Schließung

„Zutrittsliste“

„Letzter Batteriewechsel“

„Zugelassene Transponder“

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl der Schließung

→ Anzeige der protokollierten Zutritte

Sortiert nach: Datum

→ Anzeige des letzten Batteriewechsels

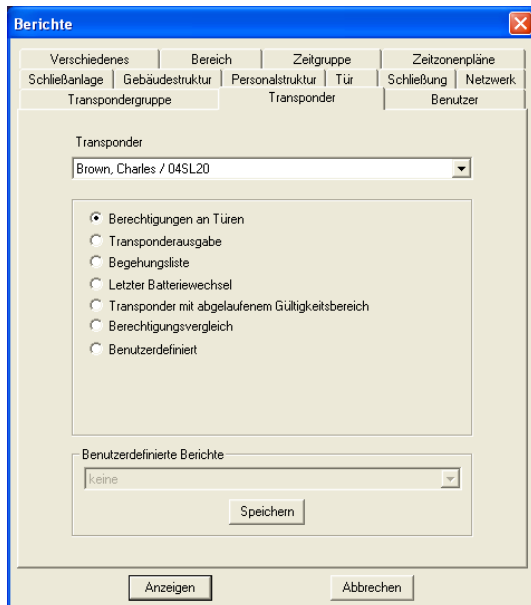
Sortiert nach: Datum

→ Anzeige der zugelassenen Transponder

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

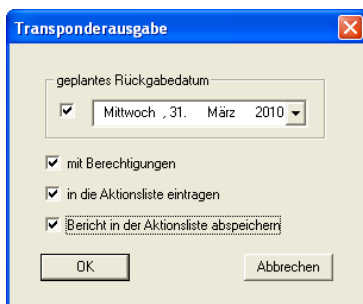
11.3.6 TRANSPONDER



ERKLÄRUNG

Transponder
„Berechtigungen an Türen“

„Transponderausgabe“



„Begehungsliste“
für G2 Transponder
„Letzter Batteriewechsel“

„Transponder mit abgelaufener
Gültigkeit“

„Berechtigungsvergleich“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl des Transponders
 - Anzeige der Berechtigungen
 - Gruppirt nach: Schließanlage
 - Sortiert nach: Tür
 - Anzeige des Transponderausgabeprotokoll
- Ergänzend können hier weitere Optionen gewählt werden:

- geplantes Rückgabedatum
- Ausdruck mit Berechtigungsübersicht
- Eintrag in den Aktionen beim Transponder
- Ausgabedokument speichern, zu finden in den Eigenschaften des Transponders

- Anzeige der Begehungen an Schließungen
 - Sortiert nach: Datum
- Anzeige der Batteriewechsel
 - Sortiert nach: Datum
- Anzeige der abgelaufenen Transponder
 - Gruppirt nach: Schließanlage, Transpondergruppe
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Vergleich der Berechtigungen zweier Transponder in einer Transpondergruppe
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.7 ZEITGRUPPE

The screenshot shows the 'Berichte' window with the following elements:

- Tabbed interface: 'Schließanlage', 'Gebäudestruktur', 'Personalstruktur', 'Tür', 'Schließung', 'Netzwerk'.
- Sub-tabs under 'Schließanlage': 'Transpondergruppe', 'Transponder', 'Benutzer', 'Verschiedenes', 'Bereich', 'Zeitgruppe', 'Zeitzonepläne'.
- Selected sub-tab: 'Zeitgruppe'.
- Fields:
 - 'Schließanlage': 'Muster AG G2' (dropdown)
 - 'Zeitgruppennummer': '1 (001 Mitarbeiter)' (dropdown)
 - Radio buttons: 'Transponder' (selected), 'Benutzerdefiniert'.
 - 'Benutzerdefinierte Berichte': (empty dropdown)
- Buttons: 'Anzeigen', 'Abbrechen', 'Speichern'.

ERKLÄRUNG

Schließanlage
Zeitgruppennummer
„Transponder“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl der Schließanlage
- Auswahl der Zeitgruppennummer
- Anzeige der Transponder einer Zeitgruppe
 - Gruppiert nach: Transpondergruppe
 - Sortiert nach: Transponderbesitzer
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.8 ZEITZONENPLAN

The screenshot shows the 'Berichte' window with the following elements:

- Tabbed interface with tabs: Schließanlage, Gebäudestruktur, Personalstruktur, Tür, Schließung, Netzwerk.
- Sub-tabs: Transpondergruppe, Transponder, Benutzer, Verschiedenes, Bereich, Zeitgruppe, Zeitzonepläne.
- 'Zeitzonepläne' dropdown menu showing 'Haupteingang HV'.
- Radio buttons for selection:
 - ☒ Die Türen für den Zeitzoneplan
 - ☐ Die Zeitfenster für den Zeitzoneplan
 - ☐ Benutzerdefiniert
- 'Benutzerdefinierte Berichte' dropdown menu.
- 'Speichern' (Save) button.
- 'Anzeigen' (Show) button.

ERKLÄRUNG

Zeitzonepläne

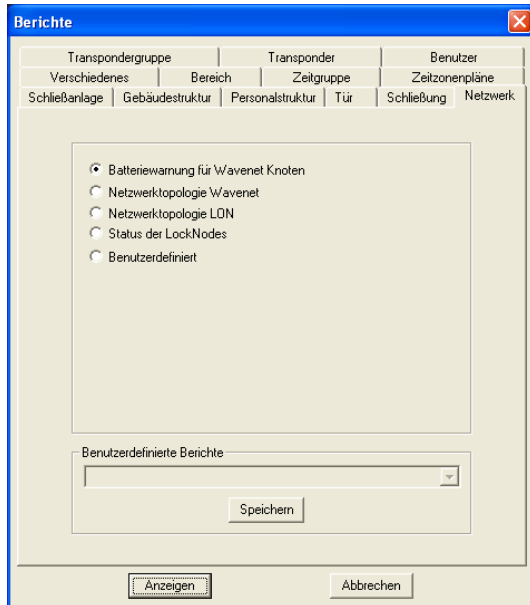
„Die Türen für den
Zeitzoneplan“

„Die Zeitfenster für den
Zeitzoneplan“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl des Zeitzoneplans
- Anzeige der Türen des Zeitzoneplans
 - Gruppirt nach: Bereich
 - Sortirt nach: Tür
- Anzeige der Zeitfenster des Zeitzoneplans
 - Gruppirt nach: Zeitzonegruppe
 - Sortirt nach: Wochentag
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.9 NETZWERK



ERKLÄRUNG

„Batteriewarnung für WaveNet Knoten“

→ Anzeige der Batteriewarnungen der Knoten
Gruppiert nach: Gebäudestruktur

Sortiert nach: Raumnummer

„Netzwerktopologie WaveNet“

→ Anzeige der Netzwerktopologie

Gruppiert nach: CentralNode,
Segment

Sortiert nach: Adresse

„Netzwerktopologie LON“

→ Anzeige der Netzwerktopologie

Gruppiert nach: CentralNode,
Segment

Sortiert nach: Adresse

„Status der Locknodes“

→ Anzeige des LockNode Status im WaveNet

Gruppiert nach: Gebäudestruktur

Sortiert nach: Tür

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.10 PERSONALSTRUKTUR

Berichte

Transpondergruppe	Transponder	Benutzer
Verschiedenes	Bereich	Zeitgruppenpläne
Schließanlage	Gebäudestruktur	Personalstruktur
	Tür	Schließung
		Netzwerk

Abteilungen
Entwicklung

- ☒ Transponder der Abteilung
- ☐ Transponder mit Batteriewarnung
- ☐ Personen ohne Transponder
- ☐ Transponder der Personen mit überschrittenem Austrittsdatum
- ☐ Benutzerdefiniert

Benutzerdefinierte Berichte
[Dropdown]

Speichern

Anzeigen Abbrechen

ERKLÄRUNG

Abteilung

„Transponder der Abteilung“

„Transponder mit
Batteriewarnung“

„Personen ohne Transponder“

„Transponder der Personen mit
überschrittenem Austrittsdatum“

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl der Abteilung

→ Anzeige der Transponder der Abteilung
Sortiert nach: Nachname

→ Anzeige der Transponder mit
Batteriewarnung

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Anzeige der Personen ohne Transponder
Sortiert nach: Nachname

→ Anzeige der Personen mit überschrittenem
Austrittsdatum

Sortiert nach: Transponderbesitzer

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.11 GEBÄUDESTRUKTUR

Berichte

Transpondergruppe		Transponder		Benutzer	
Verschiedenes	Bereich	Zeitgruppe	Zeitgruppenpläne		
Schließanlage	Gebäudestruktur	Personalstruktur	Tür	Schließung	Netzwerk

Standort
MUC

Gebäude
HV

☒ Schließungen
☐ Schließungen mit Batteriewarnung
☐ Ausstattung der Schließzylinder
☐ Türen ohne Schließungen
☐ Programmierbedarf an Schließungen
☐ Benutzerdefiniert

Benutzerdefinierte Berichte

Speichern

Anzeigen Abbrechen

ERKLÄRUNG

Standort

Gebäude

„Schließungen“

„Schließungen mit
Batteriewarnung“

„Ausstattung der
Schließzylinder“

„Türen ohne Schließungen“

„Programmierbedarf an
Schließungen“

„Benutzerdefiniert“

- Auswahl des Standorts
- Auswahl des Gebäudes
- Anzeige der Schließungen
 - Gruppirt nach: Etage
 - Sortiert nach: Raumnummer
- Anzeige der Schließungen mit Batteriewarnung
 - Gruppirt nach: Etage
 - Sortiert nach: Raumnummer
- Anzeige der Ausstattung der Schließzylinder
 - Gruppirt nach: Etage
 - Sortiert nach: Raumnummer
- Anzeige der Türen ohne Schließungen
 - Gruppirt nach: Etage
 - Sortiert nach: Tür
- Anzeige des Programmierbedarfs an Schließungen
 - Gruppirt nach: Etage
 - Sortiert nach: Raumnummer
- Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.12 BENUTZER

ERKLÄRUNG

Benutzergruppe

Benutzer

„Rechte der Benutzergruppe“

„Rechte der Benutzer“

„Zusammenfassung der Benutzerrechte“

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl der Benutzergruppe

→ Auswahl des Benutzers

→ Anzeige der Rechte der Benutzergruppen

Gruppiert nach: Benutzergruppe,
Rolle,
Benutzer,
Bereiche,
Transpondergruppen

→ Anzeige der Rechte eines einzelnen Benutzers

Gruppiert nach: Benutzer

Sortiert nach: Rolle

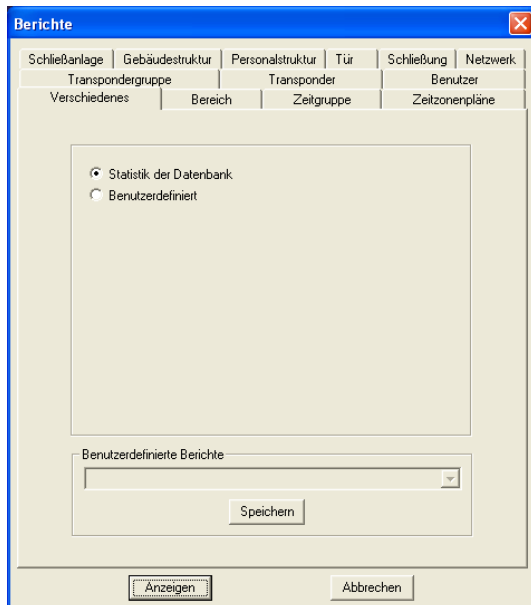
→ Anzeige der Rechte aller Benutzer

Gruppiert nach: Benutzer

Sortiert nach: Rolle

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.3.13 VERSCHIEDENES



ERKLÄRUNG

„Statistik der Datenbank“

→ Anzeige der Daten der Datenbank

Gruppirt nach: Typ

Sortiert nach: Anzahl

„Benutzerdefiniert“

→ Auswahl kundenspezifischer Berichte

11.4. BERICHT DRUCKEN

SYMBOL



ERKLÄRUNG

Nachdem man sich einen Bericht anzeigen hat lassen, besteht die Möglichkeit, den dargestellten Bericht auszudrucken.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Berichte
- ➡ Bereich auswählen
- Bericht auswählen
- Anzeigen
- Symbol betätigen

11.5. BERICHT EXPORTIEREN

SYMBOL



ERKLÄRUNG

Ein auf dem Bildschirm angezeigter Bericht kann in ein spezielles Datenformat umgewandelt und gespeichert werden.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Berichte
- ➡ Bereich auswählen
- Bericht auswählen
- Anzeigen
- Symbol betätigen

MÖGLICHE EXPORTFORMATE

- | | | | |
|----------------------|-----|-----------------------|-----|
| • Adobe AcrobatPDF | | • Excel 97-2000 | XLS |
| • Berichtsdefinition | TXT | • Excel 97-2000 Daten | XLS |
| • Crystal Reports | RPT | • Word | RTF |
| • Datensatz | REC | • Word editierbar | RTF |
| • Komma getrennt | CSV | • ODBC | |
| • Tabulator getrennt | TTX | • Rich Text Format | RTF |
| • HTML 3.2 | | • Text | TXT |
| • HTML 4.0 | | • XML | |

11.6. BERICHTE ZUR MONTAGEVORBEREITUNG

ERKLÄRUNG

Zur leichteren Beschriftung der programmierten Komponenten bietet das Programm die Option des Etikettenausdrucks zum Aufkleben auf die Verpackungen.

ETIKETTEN SCHLIESSUNGEN

- ➡ Berichte
- ➡ Schließungs-Etiketten drucken
- Auswahl der Schließungen

Tür	Seriennummer	Bereich	Schließanlage
.....	L-00061
Archiv Entwicklung	L-00001	Untergeschoß	Muster AG G2
Archiv Finanzen	L-00006	Untergeschoß	Muster AG G2
Archiv Marketing	L-00007	Untergeschoß	Muster AG G2
Besprechung 120	L-00011	Etage 01	Muster AG G2
Besprechung 121	L-00012	Etage 01	Muster AG G2
Besprechung 122	L-00022	Etage 01	Muster AG G2
Besprechung 220	L-00023	Etage 02	Muster AG G2
Besprechung 221	L-00024	Etage 02	Muster AG G2
Besprechung 222	L-00025	Etage 02	Muster AG G2
Besprechung 320	L-00026	Etage 03	Muster AG G2
Besprechung 321	L-00027	Etage 03	Muster AG G2
Besprechung 322	L-00028	Etage 03	Muster AG G2
Büro 01	L-00002	Erdgeschoß	Muster AG G2
Büro 02	L-00003	Erdgeschoß	Muster AG G2
Büro 03	L-00004	Erdgeschoß	Muster AG G2
Büro 04	L-00005	Erdgeschoß	Muster AG G2
Büro 101	12-090901886290	Etage 01	Muster AG G2
Büro 102	12-090901886291	Etage 01	Muster AG G2
Büro 103	12-090901886292	Etage 01	Muster AG G2
Büro 104	12-090901886293	Etage 01	Muster AG G2
Büro 105	12-090901886294	Etage 01	Muster AG G2
Büro 106	12-090901886295	Etage 01	Muster AG G2
Büro 107	12-090901886296	Etage 01	Muster AG G2
Büro 108	L-00032	Etage 01	Muster AG G2
Büro 109	L-00033	Etage 01	Muster AG G2
Büro 110	L-00034	Etage 01	Muster AG G2
Büro 111	L-00035	Etage 01	Muster AG G2
Büro 112	L-00036	Etage 01	Muster AG G2

ERKLÄRUNG

„Etikettenformat“

Etiketten-Format auswählen

Etiketten-Format

Zweckform-3658 (64,6x33,8mm)

Anfangen mit Etikett Nr.: 1

Druckansicht Abbrechen

➔ Auswahl der Etikettenvorlage:

- Hama-8060 (89,9x35,7mm)
- Zweckform-3658 (64,6x33,8mm)
- Zweckform-4780 (48,5x25,4mm)

Auswahl des Startetiketts

ETIKETTEN TRANSPONDER

- ➔ Berichte
- ➔ Transponder-Etiketten drucken
- Auswahl der Transponder

Transponder auswählen

☐ Alle Transponder

Transponder

Besitzer	Seriennummer	Transpondergruppe	Schließanlage
Blech, Josef	04T4G9	Buchhaltung	Muster AG G2
Blech, Josef	T-00002	Entwicklung	Muster AG G1
Brown, Charles	04SL20	Entwicklung Hardware	Muster AG G2
Brown, Charles	T-00003	Entwicklung	Muster AG G1
Fissler, Wolfgang	T-00001	Entwicklung	Muster AG G1
Fissler, Wolfgang	TR-00009	Entwicklung Hardware	Muster AG G2
Fromm, Monika	04T4BK	Marketing	Muster AG G2
Fromm, Monika	T-00004	Entwicklung	Muster AG G1
Haberl, Manuela	04SKR2	Personal	Muster AG G2
Haberl, Manuela	T-00005	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Hans	T-00014	Leitung Vertrieb	Muster AG G2
Huber, Karl	T-00006	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Karl	T-00007	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Karl	TR-00005	Buchhaltung	Muster AG G2
Huber, Michael	T-00012	Controlling	Muster AG G2
Huber, Peter	T-00013	Leitung Vertrieb	Muster AG G2
Hübsch, Petra	04T5LL	Reinigung	Muster AG G2
Hübsch, Petra	T-00008	Entwicklung	Muster AG G1
Klein, Hans	04T4BU	Entwicklung	Muster AG G1
Klein, Petra	T-00009	Entwicklung	Muster AG G1
Klein, Petra	TR-00004	Buchhaltung	Muster AG G2
Lauter, Kartrin	04T4EG	Entwicklung Hardware	Muster AG G2
Lauter, Kartrin	T-00010	Entwicklung	Muster AG G1
Maier, Hubert	04T52P	Marketing	Muster AG G2
Maier, Hubert	T-00011	-----	-----
Müller, Hans	04T532	Marketing	Muster AG G2
Nagerl, Paula	TR-00007	Reinigung	Muster AG G2
Zellweg, Ina	TR-00010	Reinigung	Muster AG G2
Zellweg, Ina	TR-00010a	Reinigung	Muster AG G2

OK Abbrechen

ERKLÄRUNG

„Etikettenformat“

Etiketten-Format auswählen

Etiketten-Format

Zweckform-3658 (64,6x33,8mm)

Anfangen mit Etikett Nr. 1

Druckansicht Abbrechen

- ➔ Auswahl der Etikettenvorlage:
- Hama-8060 (89,9x35,7mm)
 - Zweckform-3658 (64,6x33,8mm)
 - Zweckform-4780 (48,5x25,4mm)

Auswahl des Startetiketts

12.0 PROGRAMMIERVORGÄNGE

12.1. ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

- Programmierbedarf tritt auf, wenn ein Recht verändert und eine Komponente noch nicht programmiert wurde oder wenn von der Software ein Unterschied des Ist- und des Soll-Zustands (Änderung der Konfiguration) festgestellt wird.
- Vor der Programmierung sollte man sicherstellen, dass die Ansicht aktualisiert und die Daten gesichert sind.

SYMBOLE



VORGEHENSWEISE

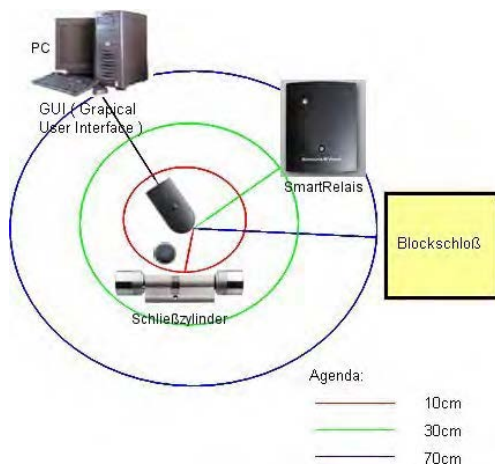
(Um den Programmierbedarf in der Matrix anzeigen zu lassen)

- ➡ Optionen
- ➡ zusätzliche Spalten
- Objekt wählen
- Programmierbedarf

12.2. KOMPONENTEN POSITIONIEREN

ERKLÄRUNG

Um ein optimales Ergebnis und möglichst wenig Programmierfehler zu erhalten, sollte ein fester Abstand zwischen dem Programmiergerät und der zu programmierenden Komponente eingehalten werden.



HINWEIS

Es können Fehler bei zu geringem und bei zu großem Abstand auftreten.

12.3. PROGRAMMIEREN

Damit die Komponenten mit den Daten beschrieben werden können, wird ein Programmiergerät (Config-Device) benötigt. Die Installation und Konfiguration entnehmen Sie bitte dem „Handbuch LSM - Administration“.

12.3.1 SCHLIESSUNG PROGRAMMIEREN




ERKLÄRUNG

Beim Programmieren der Schließung werden Schließanlagendaten in die Schließung programmiert. Dies können bei G1 Schließungen Daten über die Berechtigungen der TransponderIDs sein oder welcher Zeitzoneplan der Schließung zugewiesen wurde. Außerdem werden Konfigurationseinstellungen, IDs und Passwörter einprogrammiert.

SYMBOL



VORGEHENSWEISE

- Schließung positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
 - Schließung in der Matrix auswählen
 -  Programmierung
 -  Schließung
 - **Programmieren**
- oder
- Schließung positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
 - Schließung in der Matrix auswählen
 - Symbol  betätigen
 - **Programmieren**
- oder
- **STRG+Shift+L**

Schließung programmieren

Schließanlage: Muster AG G2

Tür / Schließung: Büro 101 / 12-090901886290

Programmiergerät:

Typ : Config Device

Gerät: EMPHASIS : COM24

☐ Programmieroptionen manuell verändern

Programmieren

☐ Konfiguration ☐ Passwort Grün

☐ Passwort ☐ Passwort Blau

☐ Schließ ID & Schließanlagen ID ☐ Passwort Rot

☐ Zeitzone ☐ Erweiterte Konfiguration

☒ Feiertagsliste

Berechtigungen programmieren

☒ Nicht verändern

☐ Aktualisieren

☐ Erneuern

Programmieren Beenden

ERKLÄRUNG

„Schließanlage“

→ Ausgewählte Schließanlage

„Tür/ Schließung“

→ Ausgewählte Schließung mit dazugehöriger Tür und Seriennummer

Programmiergerät

„Typ“

→ Art des Programmiergerätes: (Config-Device, Lock-Node, WaveNet-Knoten)

„Gerät“

→ Zugeordnetes Gerät

„Programmieroptionen manuell verändern“

→ Anpassung im unteren Bereich nur bei gesetzten Haken möglich, die notwendigen Aktualisierungen sind bereits markiert

Programmieren

„Konfiguration“

→ Konfiguration der Schließung wird programmiert

„Passwort“

→ Schließanlagenpasswort wird programmiert

„Schließ ID & SchließanlagenID“

→ SchließungsID und SchließanlagenID werden programmiert

„Zeitzone“

→ Zeitzone wird neu programmiert

„Passwort

(Gr, Bl, R)“

→ Das Passwort für die übergeordneten Schließebenen wird jeweils neu programmiert

„Erweiterte Konfiguration“

→ Erweiterte Konfiguration, wie z.B. Zeiteumschaltung wird neu programmiert

Berechtigungen programmieren

„Nicht verändern“

→ Berechtigungen werden nicht verändert

„Aktualisieren“

→ Nur die Veränderungen werden programmiert

„Erneuern“

→ Alle Berechtigungen werden neu programmiert

12.3.2 TRANSPONDER PROGRAMMIEREN




ERKLÄRUNG

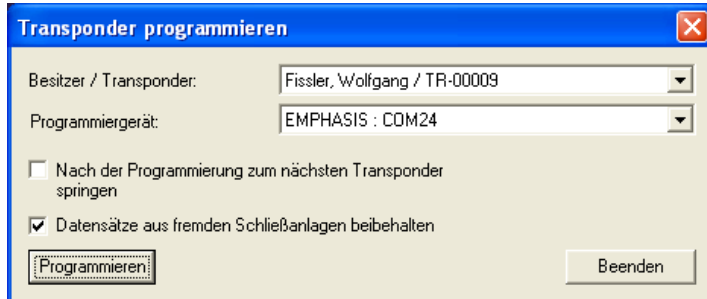
Beim Programmieren der Transponder wird dem Transponder mitgeteilt, welche TransponderID er hat, zu welcher Schließanlage er gehört, welches Passwort die Schließanlage hat und welcher Zeitgruppe dieser angehört. Eventuell wird auch noch eine zeitliche Gültigkeit mit einprogrammiert.

SYMBOL



VORGEHENSWEISE

- Transponder positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
 - Transponder in Matrix auswählen
 -  Programmierung
 -  Transponder
 - **Programmieren**
- oder
- Transponder positionieren (Siehe Komponenten positionieren)
 - Transponder in Matrix auswählen
 - Symbol  betätigen
 - **Programmieren**
- oder
- **STRG+Shift+T**



ERKLÄRUNG

- | | |
|---|---|
| „Besitzer/ Transponder“ | → Der Besitzer und die Seriennummer des Transponders werden angezeigt und können ausgewählt werden |
| „Programmiergerät“ | → Das Programmiergerät kann für die Programmierung gewählt werden |
| „Nach der Programmierung zum nächsten Transponder springen“ | → Bei gesetztem Haken springt die Auswahl zum alphabetisch nächsten unprogrammierten Transponder und das Fenster bleibt geöffnet |
| „Datensätze aus fremden Schließanlagen beibehalten“ | → Bei gesetztem Haken werden Datensätze aus fremden Schließanlagen nicht überschrieben und es wird ein zusätzlicher Datensatz beim Programmieren des Transponders geschrieben, sofern noch ein Datensatz frei ist |
| Programmieren | → Die Daten werden auf den Transponder programmiert |

12.4. AUSLESEN

12.4.1 SCHLIESSUNG AUSLESEN

ERKLÄRUNG

- Eine Schließung, deren SchließungsID der Schließanlage bekannt ist, kann direkt ausgelesen werden.
- Eine Schließung, deren SchließungsID in der Schließanlage nicht oder nicht mehr vorhanden ist, gilt als unbekannte Schließung.

SYMBOL



VORGEHENSWEISE

- Schließung positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- Symbol

oder

- ➡ Programmierung
- ➡ Schließung auslesen/ Uhr setzen

oder

- ➡ Unbekannte Schließung auslesen

HINWEIS

Abhängig von der ausgelesenen Schließung können unterschiedliche Ansichten erscheinen.

SCHLIESSZYLINDER G1

Schließzylinder G1

Schließanlagen ID: Unbekannte Schließanlage SID=5142

Schließungs ID: Unbekannte Schließung LID=8

Software Version: 10.4 68 80 M

Zeitzone:

Zustand:

- ☐ Batteriezustand ist kritisch
- ☐ Notbatterie aktiv
- ☐ Deaktiviert
- ☐ Notfreischaltung aktiv
- ☐ Zeitgesteuerte Öffnung läuft
- ☐ Eingekuppelt

Konfiguration:

- ☒ Zugangskontrolle
- ☒ Zeitzeitensteuerung
- ☒ Overlay Modus
- ☐ Langes Auslösen
- ☐ OMRON
- ☐ Lagermodus
- ☐ Keine akustischen Programmier-Quittungen
- ☐ Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren
- ☐ Zeitumschaltung
- ☐ Flip Flop

Zeitgesteuerte Umschaltung

- ☐ Manuelles Auskuppeln
- ☒ Automatisches Auskuppeln
- ☐ Manuelles Einkuppeln
- ☒ Automatisches Einkuppeln

Transponder aktiv:

- ☐ immer
- ☒ nur, wenn ausgekuppelt

Transponderliste Zutrittsliste Beenden

ERKLÄRUNG

- | | |
|--------------------------------|--|
| „Schließanlage“ | → Name der Schließanlage |
| „Schließung“ | → Name und Seriennummer der Schließung |
| „Software Version“ | → Softwareversion der Schließung |
| „Zeitzone“ | → Zugeordnete Zeitzone |
| ... | → Zeigt die Eigenschaften der Schließung an |
| M | → Springt zur Schließung in der Matrixansicht |
| Zustand | |
| „Batteriezustand ist kritisch“ | → Zustand der Batterien |
| „Notbatterie aktiv“ | → Notbatterie aktiviert |
| „Deaktiviert“ | → Schließung deaktiviert |
| „Notfreischaltung aktiv“ | → aktive Notfreischaltung |
| „Zeitgesteuerte Öffnung läuft“ | → Die Schließung befindet sich im Lagermodus, d.h. es fand noch keine Programmierung statt |
| „Eingekuppelt“ | → Schließung ausgelöst |
| Konfiguration | |
| „Zugangskontrolle“ | → Möglichkeit zur Protokollierung der |

- | | |
|---|---|
| „Zeitzonesteuerung“ | → Zutritte |
| „Overlay“ | → Möglichkeit zur zeitlichen Steuerung der Zutritte für Transponder |
| „Langes Auslösen“ | → Hinterlegung von ReservIDs in den Schließungen zur Reaktion auf Transponderverlust |
| „OMRON“ | → Längeres Einkuppeln/Schalten der Schließung |
| „keine akustische Programmierquittung“ | → Nutzung des OMRON-Modus aktiv |
| | → Beim Programmieren quittiert die Schließung den Ablauf nicht durch Signaltöne |
| „Unberechtigte Zutritte protokollieren“ | → Protokollierung der nicht berechtigten Zutrittsversuche, nur in Verbindung mit „Zugangskontrolle“ |
| „Zeitumschaltung“ | → Die Schließung ändert zu festgelegten Zeitpunkten den Zustand automatisch entsprechend den Einstellungen unter zeitgesteuerte Umschaltung |
| „Flip Flop“ | → Die Schließung ändert bei der Betätigung eines berechtigten Transponders den Zustand |
| Transponderliste | → Anzeige der berechtigten Transponder |
| Zutrittsliste | → Auslesen der Zutrittsliste |

SMARTRELAIS G1

Daten des Smart Relais G1

Schließanlagen ID: Unbekannte Schließanlage SID=10891

Schloß ID: Unbekannte Schließung LID=128

Software Version: 4.0 68 30 M

Zeitzone:

Zustand:

- ☐ Batteriezustand ist kritisch
- ☐ Flip-Flop an
- ☐ Notfreischaltung aktiv
- ☐ Deaktiviert
- ☐ Zeitgesteuerte Öffnung läuft

Konfiguration:

- ☒ Zugangskontrolle
- ☒ Zeitzonesteuerung
- ☐ Flip-Flop
- ☐ Zeitumschaltung
- ☐ Overlay
- ☐ OMRON
- ☐ Repeater
- ☐ Advanced

Erweiterte Eigenschaften

Pulslänge: 0 Sek.

Zeitgesteuerte Relaisumschaltung

- ☐ Manuelle Verriegelung
- ☒ Automatische Verriegelung
- ☒ Manuelle Entriegelung
- ☐ Automatische Entriegelung

Transponder aktiv:

- ☐ immer
- ☒ nur, wenn verriegelt

☐ Begrenzte Reichweite (nur bei interner Antenne)

☐ Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Advanced Funktionen

Anzahl der Erweiterungsmodule: 0

Schnittstelle

- ☐ Zusatzsignal CLS
- Wiegand 33-bit

☐ Keine akustischen Programmier-Quittungen

- ☒ Externe LED
- ☐ Externer Piepser

Interne/externe Antenne:

- ☒ Autodetektion
- ☐ beide aktiv

Transponderliste Zutrittsliste Erweitert Beenden

ERKLÄRUNG

- | | |
|--------------------------------|--|
| „Schließanlage“ | → Name der Schließanlage |
| „Schließung“ | → Name und Seriennummer der Schließung |
| „Software Version“ | → Softwareversion der Schließung |
| „Zeitzone“ | → Zugeordnete Zeitzone |
| ... | → Zeigt die Eigenschaften der Schließung an |
| M | → Springt zur Schließung in der Matrixansicht |
| Zustand | |
| „Batteriezustand ist kritisch“ | → Zustand der Batterien |
| „Flip-Flop an“ | → Schließung ausgelöst |
| „Notfreischaltung aktiv“ | → aktive Notfreischaltung |
| „Deaktiviert“ | → Schließung deaktiviert |
| „Zeitgesteuerte Öffnung läuft“ | → Die Schließung befindet sich im Lagermodus, d.h. es fand noch keine Programmierung statt |
| „Eingekuppelt“ | → Schließung ausgelöst |

Konfiguration	
„Zugangskontrolle“	→ Möglichkeit zur Protokollierung der Zutritte
„Zeitzonesteuerung“	→ Möglichkeit zur zeitlichen Steuerung der Zutritte für Transponder
„Flip Flop“	→ Die Schließung ändert bei der Betätigung eines berechtigten Transponders den Zustand
„Zeitumschaltung“	→ Die Schließung ändert zu festgelegten Zeitpunkten den Zustand automatisch entsprechend den Einstellungen unter zeitgesteuerte Umschaltung
„Overlay“	→ Hinterlegung von ReservIDs in den Schließungen zur Reaktion auf Transponderverlust
„OMRON“	→ Anzeige, ob Nutzung des OMRON-Modus aktiv
„Repeater“	→ Die Schließung dient zur Reichweitenerhöhung und leitet Transponderbuchungen weiter
„Advanced“	→ Ausführung Advanced mit erweiterten Funktionen
Erweiterte Eigenschaften	
„Pulslänge“	→ Dauer des Auslösevorgangs in Sekunden
„Begrenzte Reichweite (nur bei interner Antenne“	→ Die Reichweite der internen Antenne wird reduziert
„Unberechtigte Zutritte protokollieren“	→ Protokollierung der nicht berechtigten Zutrittsversuche, nur in Verbindung mit „Zugangskontrolle“
Advanced Funktionen	
„Anzahl der Erweiterungsmodule“	→ Nutzung von Erweiterungsmodulen (SOM)
„Schnittstelle“	→ Schließung dient zur Weitergabe von Daten an ein anderes System
„keine akustische Programmierquittung“	→ Beim Programmieren quittiert die Schließung den Ablauf nicht durch Signaltöne
„Externe LED“	→ Optische Signalisierung nach außen
„Externer Piepser“	→ Akustische Signalisierung nach außen
„Interne/ externe Antenne“	→ Anzeige der genutzten Antennen
Transponderliste	→ Anzeige der berechtigten Transponder
Zutrittsliste	→ Auslesen der Zutrittsliste
Erweitert	→ Auslesen der erweiterten Konfiguration

SCHLIESSUNG G2

Schließanlage: Muster AG G2

Schließung: Büro 101 / 12-090901886290

Software Version: 2.0.05

Zeitzone:

Zustand:

Batteriezustand OK

☐ Notfreischaltung

☐ Deaktiviert

☐ Eingekuppelt

☐ Lagermodus

Daten:

Gerätekategorie Schließzylinder G2

PHI 01CAD6

Zeit 09/10/22 22:38

Letzter Zutrittsversuch: Erfolgreich

Berechtigungen Zutrittsliste Zurücksetzen Beenden

ERKLÄRUNG

- | | |
|--------------------|--|
| „Schließanlage“ | → Name der Schließanlage |
| „Schließung“ | → Name und Seriennummer der Schließung |
| „Software Version“ | → Softwareversion der Schließung |
| „Zeitzone“ | → Zugeordnete Zeitzone |
| ... | → Zeigt die Eigenschaften der Schließung an |
| M | → Springt zur Schließung in der Matrixansicht |
| Zustand | |
| „Batteriezustand“ | → Zustand der Batterien |
| „Notfreischaltung“ | → Aktive Notfreischaltung |
| „Deaktiviert“ | → Schließung deaktiviert |
| „Eingekuppelt“ | → Schließung ausgelöst |
| „Lagermodus“ | → Die Schließung befindet sich im Lagermodus, d.h. es fand noch keine Programmierung statt |
| Daten | |
| „Gerätekategorie“ | → Klasse der ausgelesenen Schließung |
| „PHI“ | → Public Hardware Identifier (PHI) zur eindeutigen Identifizierung von G2 Komponenten |

„Zeit“	→ Aktuelle Uhrzeit der Schließung
„Letzter Zutrittsversuch“	→ Ergebnis des letzten Zutritts
Berechtigungen	→ Anzeige der Berechtigungen
Zutrittsliste	→ Auslesen der Berechtigungen
Zurücksetzen	→ Zurücksetzen der Schließung

HINWEIS

Beim Auslesen einer bekannten Schließung wird diese gleichzeitig im Schließplan markiert.

HINWEIS

Die Funktion Zutrittsliste ist nur bei Komponenten mit integrierter Zutrittsprotokollierung verfügbar. Optional können auch unberechtigte Zutrittsversuche ausgewertet werden. Dies muss in den Eigenschaften der Schließung vor der Programmierung festgelegt werden. (Schließung Konfiguration/ Daten)

12.4.2 TRANSPONDER AUSLESEN

ERKLÄRUNG

Beim Auslesen des Transponders werden die Daten, die auf dem Transponder gespeichert sind, ausgelesen und wenn möglich, einem Besitzer zugeordnet.

SYMBOL



VORGEHENSWEISE

- Transponder positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- ➡ Programmierung
- ➡ Transponder auslesen/zurücksetzen
- Transpondertaste nach Aufforderung drücken

TRANSPONDER G1

ERKLÄRUNG

„Transponderdaten“

→ es werden alle Daten des Transponders angezeigt, programmierte Datensätze, SchließanlagenID, TransponderID und die Zeitgruppe

„Die folgenden Datensätze enthielten Fehler“

→ Anzeige, falls Datensatz oder -sätze defekt sind

„Die Batterie muss gewechselt werden“

→ Status der Transponderbatterie. Bei einer schwachen Batterie ist hier der Haken gesetzt

„Softwareversion“

→ Firmwarestand des Transponders



→ zeigt die Eigenschaften des ausgelesenen Transponders



→ zeigt in der Matrix auf den ausgelesenen Transponder

HINWEIS

Beim Auslesen des Transponders wird dieser gleichzeitig im Schließplan markiert.

Transponder mit Gültigkeitsbereich besitzen zusätzliche Informationen:

- Aktivierungsdatum → falls gesetzt, ab wann der Transponder gültig ist
- Verfallsdatum → falls gesetzt, bis wann der Transponder gültig ist

ACHTUNG

Transponder mit Gültigkeitsbereich können nur in einer einzigen Schließanlage berechtigt sein.

TRANSPONDER G2

Transponder G2

Besitzer: Klein, Hans

Seriennummer: 04T4BU

Software Version: 2.2.05

...

M

G2

SId	SIdExt	Schließanlage	TId	Aktivierungsdatum	Verfallsdatum
<input checked="" type="checkbox"/> 3331	9826296	Muster AG G2	3217	23.10.2009 00:00	23.10.2009 00:00

G1

SId	Schließanlage	TId
<input type="checkbox"/> 8588	Muster AG G1	72

Zustand:

☐ Batteriezustand ist kritisch

Daten

Gerätekategorie: Transponder G2

PHI: 04T4BU

Zeit: 09/10/22 23:46

Schließungen Zurücksetzen Begehungliste Auslesen Beenden

ERKLÄRUNG

- | | | |
|-------------------|---|---|
| „Besitzer“ | → | Name des Transponderbesitzers |
| „Seriennummer“ | → | Seriennummer des Transponders |
| „Softwareversion“ | → | Firmwarestand des Transponders |
| ... | → | zeigt die Eigenschaften des ausgelesenen Transponders |
| M | → | zeigt in der Matrix auf den ausgelesenen Transponder |
| G2 | | |
| Transponderdaten | → | <ul style="list-style-type: none"> • SchließanlagenID • erweiterte SchließanlagenID • Schließanlage • TID • Aktivierungsdatum • Verfallsdatum |
| G1 | | |
| Transponderdaten | → | <ul style="list-style-type: none"> • SchließanlagenID |

	<ul style="list-style-type: none">• Schließanlage• TID
Zustand	
„Batteriezustand ist kritisch“	→ Bei dieser Komponente steht ein Batteriewechsel an
„Batteriezustand ist kritisch“	
„Gerätekategorie“	→ Klasse der ausgelesenen Schließung
„PHI“	→ Public Hardware Identifier (PHI) zur eindeutigen Identifizierung von G2 Komponenten
„Zeit“	→ Aktuelle Uhrzeit des Transponders
Berechtigungen	→ Anzeige der Berechtigungen
Zurücksetzen	→ Der markierte Datensatz des Transponders wird zurückgesetzt
Begehungsliste	→ Auslesen der Begehungsliste
Auslesen	→ Auslesen eines (weiteren) Transponders

HINWEIS

Beim Auslesen des Transponders wird dieser gleichzeitig im Schließplan markiert.

12.5. ZURÜCKSETZEN

12.5.1 SCHLIESSUNG ZURÜCKSETZEN

ERKLÄRUNG

Beim Zurücksetzen einer Schließung werden die Daten, die sich auf der Schließung befinden, entfernt und der Ist-Zustand der Schließung in der Software gelöscht.

VORGEHENSWEISE

- Schließung positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- Schließung in Matrix auswählen
- ➡ Programmierung
- ➡ Schließung zurücksetzen

oder

- Schließung positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- Schließung in Matrix auswählen
- **Strg+Shift+N**

12.5.2 TRANSPONDER ZURÜCKSETZEN

ERKLÄRUNG

Beim Zurücksetzen eines Transponders werden die Daten, die sich auf dem Transponder befinden, entfernt und der Ist-Zustand des Transponders in der Software gelöscht.

VORGEHENSWEISE

- Transponder positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- Transponder in Matrix auswählen
- ➡ Programmierung
- ➡ Transponder zurücksetzen

oder

- Transponder positionieren (Siehe 12.2 Komponenten positionieren)
- Transponder in Matrix auswählen
- **Strg+Shift+R**

HINWEIS

Wird eine Komponente in der Software gelöscht, bevor Sie zurückgesetzt wurde, wird das Schließenanlagenpasswort beim späteren Zurücksetzen der Komponente benötigt.

12.6. MOBILE PROGRAMMIERUNG

12.6.1 ALLGEMEIN

ERKLÄRUNG

In der LSM haben Sie die Möglichkeit, den Export von Schließplandaten auf ein mobiles Endgerät (standardmäßig einen PocketPC) so zu konfigurieren, dass bestimmte Mitarbeiter an festgelegten Schließungen bestimmte Aufgaben durchführen können. Diese Mitarbeiter müssen sich ebenfalls an der Software auf dem PocketPC anmelden. Daher haben nur autorisierte Mitarbeiter Zugriff auf die Daten.

HINWEIS

Die Zugangsdaten zur Software sind entsprechend nach den gültigen IT Richtlinien sicher zu verwahren und keinen unberechtigten Personen zugänglich zu machen.

SZENARIO 1 (STANDARD)

ERKLÄRUNG

Die Daten werden sofort auf den PocketPC übertragen und stehen sofort zur Ausführung dort bereit.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Export auf PDA
- ➡ LSM Mobile
- PDA Benutzer auswählen
- Schließanlagen auswählen
- Schließungen auswählen
- Aufgaben konfigurieren
- Transponder auswählen
- Exportieren

SZENARIO 2 (DATEN NICHT SOFORT AUF DEN POCKETPC ÜBERTRAGEN)

ERKLÄRUNG

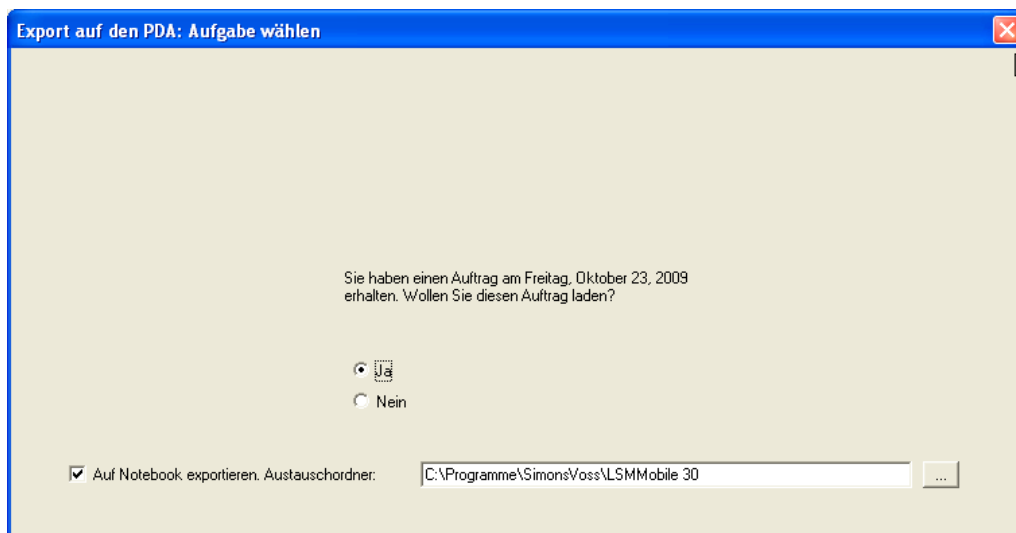
Soll der Export erst später durchgeführt werden, können die zu übertragenden Daten und Aufgaben in der Datenbank gespeichert werden. Meldet sich nun der entsprechende Benutzer am System an und möchte einen Export durchführen, so wird er mit einer Meldung auf die bereit gestellten Aufgaben hingewiesen und er kann dann entscheiden, ob er den Auftrag annimmt oder nicht.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Export auf PDA
- ➡ Auftrag vorbereiten
- LSM-Benutzer auswählen
- Schließenanlagen auswählen
- Schließungen auswählen
- Aufgaben konfigurieren

- ➡ Datei
- ➡ Export auf PDA
- ➡ LSM Mobile
- Abfrage bestätigen

ABFRAGE



SZENARIO 3 (SCHLIESSPLAN VON ANDEREM BENUTZER AUF POCKETPC)

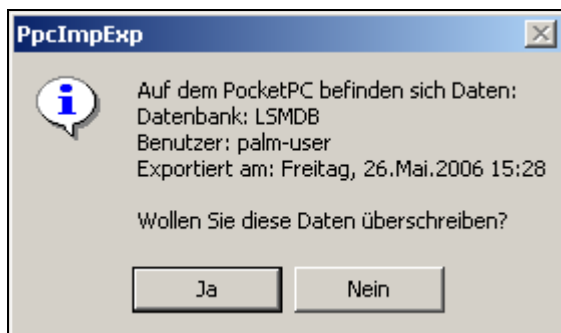
ERKLÄRUNG

Die Software ist in der Lage zu erkennen, dass vor einem erneuten Export von Daten für einen anderen Nutzer zuerst ein Import alter, noch nicht wieder importierter Daten durchgeführt werden muss.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Export auf PDA
- ➡ LSM Mobile
- LSM-Benutzer auswählen
- Abfrage quittieren
- Schließenanlagen auswählen
- Schließungen auswählen
- Aufgaben konfigurieren
- Transponder auswählen
- Exportieren

ABFRAGE



LÖSUNG

Der angezeigte Benutzer muss sich einloggen und die Daten importieren. Danach ist der wiederholte Export möglich ohne einen Datenverlust zu riskieren.

SZENARIO 4 (TEIL DES SCHLIESSPLANES BEREITS EXPORTIERT)

ERKLÄRUNG

Man hat die Möglichkeit, mit mehreren PocketPCs gleichzeitig zu arbeiten. Um ein Überschneiden der Arbeiten zu vermeiden, sollten bereits exportierte Schließungen nicht wiederholt exportiert werden, um eine doppelte Bearbeitung im Voraus zu verhindern.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Export auf PDA
- ➡ LSM Mobile
- LSM-Benutzer auswählen
- Schließanlagen auswählen
- Schließungen auswählen
- Haken setzen bei „Bereits exportierte Schließungen“
- Aufgaben konfigurieren
- Transponder auswählen
- Exportieren

12.6.2 EXPORTIEREN

ERKLÄRUNG

Beim Export der Daten wird der Schließplan unter Berücksichtigung der eingestellten Einschränkungen zum PocketPC übertragen, um die Programmierung der Schließungen vor Ort durchführen zu können.

HINWEIS

- Es werden nur Benutzer aufgeführt, welche die Rolle „Handheld benutzen“ zugewiesen bekommen haben.
- Mit der LSM besteht die Möglichkeit, mehr als einen Schließplan gleichzeitig auf seinem PocketPC verwalten zu können.

12.6.2.1 SCHLIESSANLAGEN AUSWÄHLEN

Export auf den PDA: Schließanlagen auswählen

Handheld-PDA-Benutzer: Admin

Markieren Sie eine oder mehrere Schließanlagen in der Liste

☐ Alle Schließanlagen

☐ Filter anwenden:

☒ Auf Notebook exportieren. Austauschordner:

Muster AG G2
Muster AG G1

Gruppe Entwicklung Niederlassung

C:\Programme\SimonsVoss\LSMMobile 30

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

- | | |
|---|---|
| „Handheld-PDA-Benutzer“ | → Benutzer mit dem Recht eine mobile Programmierung durchzuführen |
| „Schließanlagen“ | → Auswahl der zu berücksichtigenden Schließanlagen |
| „Alle Schließanlagen“ | Es werden alle Schließanlagen berücksichtigt |
| „Filter anwenden“ | → Die bestehenden Filter können hier ebenfalls verwendet werden |
| „Auf Notebook exportieren. Austauschordner“ | → Es können die Daten auch auf einen lokalen Datenträger exportiert werden und die Schließungen mit einem Notebook oder Netbook programmiert werden |

12.6.2.2 SCHLIESSUNGEN AUSWÄHLEN

Export auf den PDA: Schließungen auswählen

☒ Alle Schließungen
☐ Schließungen mit Programmierbedarf
☒ Komplette Liste der Berechtigungen übertragen
☐ Bereits exportierte Schließungen ausblenden

Filter:

Schließungen auswählen: Ausgewählt 1 von 1

Tür	Bereich	Schließanlage
HV.EG. Haupteingang links / L-00013	Haupteingang	Muster AG G1

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

„Alle Schließungen“
„Schließungen mit
Programmierbedarf“
„Komplette Liste der
Berechtigungen übertragen“
„Bereits exportierte
Schließungen ausblenden“
„Filter“
Schließungen auswählen

- Alle Schließung sind auf einmal markiert
- Nur Schließungen mit Programmierbedarf werden angezeigt.
- Es werden alle Berechtigungen exportiert und stehen vor Ort zur Verfügung
- Bereits exportierte Schließungen werden nicht angezeigt
- Ein aktiver Filter ist hier sichtbar
- Ist die erste Option nicht angehakt, steht hier eine Übersicht über alle Schließungen, aus der die benötigten Schließungen gewählt werden können.

- Unter „Einstellungen“ definiert man die maximale Anzahl von Ausführungen, den Zeitraum, bis wann die Aufgaben durchgeführt werden müssen und übernimmt diese Einstellungen
- Unter Voreinstellungen kann eine häufig verwendete Grundeinstellung erlaubter Aufgaben bestimmter Schließungen gespeichert und beim nächsten Mal wieder geladen werden
- Für eine Notöffnung mit der LSM Mobile ist keine Kenntnis des originalen Schließanlagenpasswortes notwendig. Es wird bei „Passwort für die Notöffnung“ ein beliebiges 8-stelliges Passwort vergeben, mit dem der Nutzer eine Notöffnung durchführen kann.

12.6.3.1 TRANSPONDER AUSWÄHLEN

Export auf den PDA: Transponder auswählen

☒ Alle Transponder

Transponder auswählen: Ausgewählt 12 von 12

Person	Transpondergruppe	Schließanlage
Lauter, Katrin/T-00010	Entwicklung	Muster AG G1
Hübsch, Petra/T-00008	Entwicklung	Muster AG G1
Klein, Petra/T-00009	Entwicklung	Muster AG G1
Haberl, Manuela/T-00005	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Karl/T-00007	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Karl/T-00006	Entwicklung	Muster AG G1
Fromm, Monika/T-00004	Entwicklung	Muster AG G1
Brown, Charles/T-00003	Entwicklung	Muster AG G1
Blech, Josef/T-00002	Entwicklung	Muster AG G1
Fissler, Wolfgang/T-00001	Entwicklung	Muster AG G1
Huber, Michael/T-00012	Entwicklung	Muster AG G1
Klein, Hans/04T4BU	Entwicklung	Muster AG G1

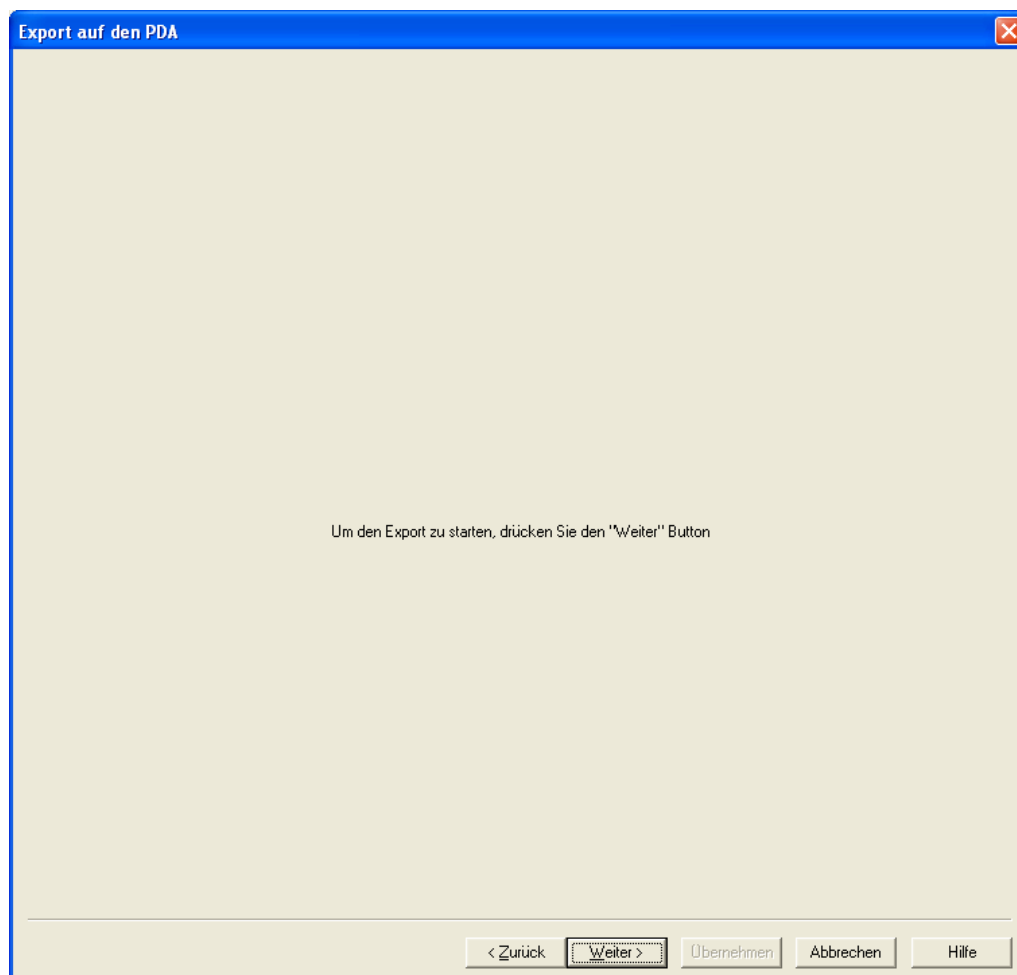
< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

ERKLÄRUNG

„Alle Transponder“

- Alle Transponder sind auf einmal markiert. Werden nur einzelne Transponder exportiert, so können beim Auslesen von Transpondern oder Zutrittslisten nicht alle TIDs namentlich zugeordnet werden.

12.6.3.2 ABSCHLUSS DES EXPORTS



12.6.4 IMPORTIEREN

ERKLÄRUNG

Nachdem die exportierten Aufgaben durchgeführt wurden, muss der Datenbestand nach der Abarbeitung vom PocketPC wieder importiert werden, um dem Schließplan die geänderten Daten mitzuteilen.

Geschieht dies nicht, bekommt man eine Abfrage beim nächsten Exportieren und es können unterschiedliche Berechtigungen in der Software und in den Schließungen entstehen!!

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Import auf PDA
- ➡ LSM Mobile

HINWEIS

- In der Aufgabenliste Export kann gewählt werden, ob alle Aufgaben importiert werden sollen, oder nur diejenigen die bereits abgearbeitet wurden
- Stellt die Software Unterschiede zwischen Handheld und Computer fest, so werden diese Ihnen angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit zu entscheiden, welche Daten Sie akzeptieren.

12.7. LSM MOBILE

ERKLÄRUNG

Die LSM Mobile ist das Softwaremodul von SimonsVoss für den PocketPC. Mit Hilfe dieser Software und dem mobilen PocketPC kann man Aufgaben innerhalb einer Schließanlage ohne Netzwerk (offline) erledigen.

VORRAUSSETZUNG DATENABGLEICH

- Microsoft ActiveSync Vers. 4.2 (oder höher)
- LSM Mobile auf PocketPC installiert
- LSM Mobile darf nicht geöffnet sein

SZENARIO 1 (DURCHFÜHREN)

VORGEHENSWEISE

- LSM Mobile starten
- Bluetooth-Abfrage mit **Ja** bestätigen
- Datenbank auswählen
- Login mit Benutzer und Passwort eintragen
- Mit **OK** bestätigen
- Schließanlage auswählen
- **Durchführen**

ABLAUF

- LSM Mobile liest unbekannte Schließung aus
- LSM Mobile erkennt Schließung und führt die bei der Schließung hinterlegten „Aufgaben“ durch

SZENARIO 2 (AUSWÄHLEN – PROGRAMMIEREN)

VORGEHENSWEISE

- LSM Mobile starten
- Bluetooth-Abfrage mit **Ja** bestätigen
- Datenbank auswählen
- Login mit Benutzer und Passwort eintragen
- Schließanlage auswählen
- **Auswählen**
- Schließung auswählen
- **Program.**

ABLAUF

- LSM Mobile programmiert die Schließung in der Nähe
(es können auch noch nicht programmierte Schließungen programmiert werden)

HINWEIS

- Nach dem Export des Schließplanes auf den PocketPC sollten bis zum Import keine Änderungen in der Schließplan-Software LSM durchgeführt werden, da es sonst zu Konflikten kommen kann.
- Nähere Informationen zur LSM Mobile stellt SimonsVoss in einem gesonderten Handbuch zur Verfügung.

13.0 SONSTIGES

13.1. AUSSCHEIDEN EINES MITARBEITERS MIT RÜCKGABE TRANSPONDER

Transponder zurücksetzen
Transponder von Person trennen

13.2. AUSSCHEIDEN EINES MITARBEITERS OHNE RÜCKGABE TRANSPONDER

Transponder Deaktivieren/ Sperren

13.3. ERSATZTRANSPONDER ERSTELLEN

EINSATZ

Dieses Vorgehen sollte bei einem verlorenen Transponder zum Einsatz kommen.

ERKLÄRUNG

Durch das Erstellen eines Ersatztransponders wird der Originaltransponder gesperrt und ein Transponder mit den gleichen Berechtigungen und ähnlicher Bezeichnung wird erstellt.

VORGEHENSWEISE

- Rechte Maustaste auf Originaltransponder
- ➡ Neu
- ➡ Ersatztransponder
- Abfrage mit **Ja** bestätigen
- Zusatzinformationen eingeben und bestätigen
- Neue Seriennummer eingeben

FOLGEN


- Programmierbedarf am Transponder
- Programmierbedarf an den betroffenen Schließungen
- TID wird dauerhaft gesperrt

13.4. VORGEHEN BEI DEFEKTEM TRANSPONDER

ERKLÄRUNG

Bei einem defekten Transponder muss vor dem Programmieren eines neuen Transponders der Software erst mitgeteilt werden, dass der alte Transponder nicht mehr funktioniert.

VORGEHENSWEISE

- Rechte Maustaste auf Originaltransponder
 - ➡ Eigenschaften
 - ➡ Transponder
- oder
- ➡ Bearbeiten
 - ➡ Transponder
- dann
- Transponder mit Pfeiltasten auswählen 
 - Software-Reset
 - Begründung auswählen
 - Eventuell Zusatzinformationen eingeben
 - Zweimal mit Ja bestätigen
 - Erstprogrammierung des neuen Transponders kann durchgeführt werden

FOLGEN

- Ist-Zustand des originalen Transponders wird zurückgesetzt

HINWEIS


Durch das Zurücksetzen und Neuprogrammieren eines anderen Transponders kann eine Sicherheitslücke entstehen. Es ist möglich, zwei Transponder mit den gleichen Daten zu erstellen. Es muss sicher gestellt sein, dass der Originaltransponder wirklich defekt ist. Andernfalls muss ein Ersatztransponder (Siehe 13.1 Ausscheiden eines Mitarbeiters mit Rückgabe Transponder) erstellt werden.

13.5. VORGEHEN BEIM AUSTAUSCH EINER DEFEKTEN SCHLIESSUNG

ERKLÄRUNG

Beim Austausch einer defekten Schließung muss vor dem Programmieren einer neuen Schließung der LSM-Datenbank erst mitgeteilt werden, dass die alte Schließung nicht mehr funktioniert.

VORGEHENSWEISE

- Rechte Maustaste auf Tür/ Schließung
 - ➡ Eigenschaften
 - ➡ Schließung
- oder
- ➡ Bearbeiten
 - ➡ Schließung
- dann
- Schließung mit Pfeiltasten auswählen 
 - ➡ Konfiguration/ Daten
 - Software-Reset
 - Abfrage mit Ja bestätigen
 - Erstprogrammierung der neuen Schließung kann durchgeführt werden

FOLGEN

Ist-Zustand der Schließung wird zurückgesetzt

13.6. OVERLAY-MODUS

ERKLÄRUNG

Im Overlay-Modus werden für einen erstellten Transponder 8 TransponderIDs reserviert und in die berechtigten Schließungen programmiert. Bei Verlust des ersten Transponders wird die TransponderID in der Software deaktiviert und der neue Transponder erhält die nächste TransponderID aus den Reserve-TIDs. Beim Betätigen des Transponders an einer Schließung erkennt das System, dass es sich um eine der 7 Reserve-TIDs handelt und deaktiviert die vorherige TransponderID.

VORTEIL

- Kein Programmieren der Schließungen bei Verlust eines Transponders notwendig

NACHTEIL

- Sicherheitsproblem, da alte TID nur bei betätigten Schließungen deaktiviert wird
- Hohe Zahl an verbrauchten TransponderIDs (z.B. 1000 Transponder → 8000 TIDs)

13.7. ÜBERGREIFENDE SCHLIESSEBENEN

ERKLÄRUNG

Um Transponder zu erstellen, die über mehr als drei Schließanlagen berechtigt sein sollen, werden die übergreifenden Schließebenen verwendet. Hierbei handelt es sich um Transponder aus Schließanlagen unterschiedlicher Firmen. Bei mehreren Schließanlagen einer Firma kann hierfür die Hierarchie der Transpondergruppe verwendet werden. Ein klassisches Beispiel für übergreifende Schließebenen ist die Feuerwehrebene, da es Situationen gibt, in der der Transponder dieser Ebene über mehrere Schließanlagen unterschiedlicher Gebäude und Firmen zu berechtigen sind.

14.0 SERVICE UND SUPPORT

PRODUKT UNTERSTÜTZUNG

Bei Fragen zu den Produkten der SimonsVoss Technologies GmbH steht den Kunden der allgemeine Support zur Verfügung:

E-Mail hotline@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 78 3060

Der Helpdesk Produkte leistet keinen Support für die Software LSM Business und LSM Professional sowie deren Module.

SOFTWARE UNTERSTÜTZUNG

SUPPORT STANDARD

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Standard steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung:

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

SUPPORT PREMIUM

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Premium steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung.

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

Online Support Tool
Kurzer Anruf an der LSM- Hotline
LSM starten
➔ Hilfe
➔ SimonsVoss Online Support

